

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Petitzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 126.

Donnerstag den 30. Mai

1889.

== Wegen des Himmelfahrtstages ==

erscheint die nächste Nummer d. Bl. Samstag den 1. Juni.

Der Verlag.

Cäcilien-Verein.

Morgen Freitag: Probe. 6 Uhr für Sopran und Alt,
8 Uhr für Tenor und Bass. 158

	Specialitäten in den neuesten Filz- und Seidenhüten,	
	Filzhüte in allen modernen Farben von den billigsten bis zu den hochfeinsten. Großes Lager in Herren- und Knaben-Stroh- hüten zu den billigsten Preisen.	
	Bruno Hoffrichter, Hutmacher, Faul- brunnen- straße 4.	

Großes Rapfen-Lager.

Alle Reparaturen an Filz-, Seiden- und Strohhüten werden
schnell und billig von mir selbst ausgeführt. 3711



Specialität in Schmuckfedern-Wascherei und-Färberei
(gegründet 1852)

von **J. Quirein**, Geisbergstraße 4, Frontspitze.
Dasselbst werden täglich Federn gewaschen,
gefärbt und gekräuselt bei reeller Bedienung zu
den billigsten Preisen. 1755



C. Brodtmann,

Coiffeur aus Wien,

Schützenhofstrasse 1,

Ecke der Langgasse,

== für Damen abgesondert, ==

empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften im **anerkannt**
feinen Haar- und Bartschneiden, Frisiren und
Rasiren bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr
vortheilhaftem Abonnement.

Perrücken und Toupets für Herren und Damen,
wie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von ge-
tragenen Zöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung
unter Garantie. 2354

== Amerikanisches Kopfwaschen. ==

Tiefschnürende

Corsetten

Neueste Mode

empfiehlt

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

3707

Apfelwein-Kellerei Friedrich Groll,

Adlerstraße 62 — Röderstraße 3,

empfiehlt **1a 1888er Apfelwein** in Flaschen u. Gebinden. 2527

Türk. Cigaretten und Tabake

sind frisch eingetroffen.

3709

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a,
am „Kaiserbad“.

Selterser-	Mineralwässer:	Mutterlange
Emser-		Nauheimersalz
Fachinger-		Stassfurtersalz
Apollinis-		Seesalz
Carlsbader-		Schwefelleber
Sodener- etc.		Bade-Artikel:

Bekanntmachung.

Freitag den 31. Mai Vormittags 10 Uhr werden in dem großen Saale „In den drei Kaiser“, Stiftstraße 1:

Zwei Kleiderschränke, 1 Weißzeugschrank, 1 Kommode, 1 Kanape, 1 vollst. Bett, 2 Oelgemälde, 1 Waschmange, 1 Console, 3 Nachttische, 2 Koffer, 18 Betttücher, 36 Tischtücher, 18 Kissenbezüge, 1 Teppich, 30 Vorhänge, 3 Dhd. Servietten, 12 Schürzen, 20 Herren- und Frauen-Hemden, zwei Tische, 4 Gallerien, 9 Oeldruckbilder, vier Frauenkleider, 2 Frauenmäntel, 2 Ueberzieher, 2 Herrenanzüge, 3 Taschenuhren, 150 Fl. Wein, 5 Fl. Himbeersaft, 36 verschiedene Flaschen und Krüge Liqueure, 10 Kistchen Cigarren, 265 Bieruntersätze, 260 Biergläser, 170 Weingläser, 1 Speisetisch, 1 Tafelklavier, 1 Faß Apfelwein, 1 Spiegel, 1 Küchenanrichte, 1 Küchenschrank, 1 Porzellanschrank, zwei Schüsselbretter, 4 kupf. Casserollen, 1 Wirthschaftsschild, 1 vollständige Wirthschafts- und Küchen-Einrichtung u. dergl. mehr

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 29. Mai 1889.

361

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 3. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr werden auf Anstehen der Firma Schürmann & Cie. in Diebrich a/Rhein

zwei Faß Medicinal-Ungarwein von 57 und 59,5 Liter, sowie ein Faß Menezer Ausbruch, 56,6 Liter enthaltend,

im Agenturgebäude der Niederländischen Dampfschiffrederei am Landungsplatz zu Diebrich a/Rhein wegen Annahmeverweigerung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Proben werden vorher verabreicht.

Wiesbaden, den 29. Mai 1889.

361

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher,
H. Schwalbacherstraße 6.

Die trotz meiner Warnung v. Js. in No. 54 d. Bl. noch zu häufigen Anforderungen veranlassen mich zu der wiederholten Erklärung, dass ich für keinerlei Schulden, welche meine Frau (geb. Hermes) auf ihren oder meinen Namen macht, aufkommen werde. Ich warne hiermit nochmals vor jedem weiteren Creditbewilligen.

J. Listmann.

Güte werden schön und billig angefertigt Lammstraße 19, I.

Krieger-Verein

„Germania-Allemania“.

Sonntag den 2. Juni c., Nachmittags von 3 Uhr ab (bei günstiger Witterung):

Waldfest

im Distrikt „Bahnhof“,

wozu unsere Ehren- und activen Mitglieder mit Familie, Freunde und Gönner des Vereins ergebenst eingeladen sind.

Für genügende Erfrischung und Volksbelustigung ist ausreichend gesorgt.

Der Vorstand.

Am Christi Himmelfahrtstage:

Grosses Waldfest in Neudorf

auf dem „Friedrichsberg“.

5 Minuten von Neudorf entfernt.

Veranstaltet von

Jos. Nehrbaier,

Gastwirth „Zur Post“.

Wirklicher Ausverkauf

zu jedem nur annehmbaren Gebot

16 Friedrichstrasse 16,

nahe der Wilhelmstrasse.

Sämmtliche Seidenstoffe, Peluche, Samme, Tulle, Spitzen, Bänder, Besätze, Rüschen, Schleier, Handschuhe, Spitzen-tücher, Spitzenkleider, Corsetten, engl. Tüll-Vorhänge etc. werden, um baldigst damit fertig zu sein, zu jedem nur annehmbaren Preise **ausverkauft**.

NB. Bei einem Einkauf von Mk. 3 an für ein Stück Sammt- und Peluchestreifen **gratis**.

16 untere Friedrichstrasse 16.

1889er lebend. Junggeflügel!

feinste, schlachtfähige Waare, lebend. Ankunft garant., portofrei incl. Käfig und zwar 7—8 Stück Bachhühnchen (Mk. 6.50; 7—8 Stück Zuchtchühnchen Mk. 6.50; 5 Stück hühne Mk. 6.50; 4—5 Stück junge Enten (ausgewachsen) Mk. 7.2 Stück junge Gansel (ausgew.) Mk. 7.— vers. gegen Nachnahme.

Armin Baruch, Geflügel-Exporteur.

18 (Manusc.-No. 8580.)

Wersich (Ungarn).

Gute, gelbe Sandkartoffeln

per Kumpf 24 Pfg.

3014

Hch. Eifert, Neugasse 10

Frucht-Gelée (gemischte Marmelade),
 Preiselbeeren, Pflaumenmus, Essiggurken,
 Himbeersaft, Kirschen-Compot (steinfrei), empfiehlt
Senffabrik Schillerplatz 3,
 Thorfahrt, Hinterhaus.

Guter Wittagstisch

Friedrichstraße 18, 2. Etage.

2641

Asphalt-Arbeiten

werden unter Garantie und billigster Berechnung zur Ausführung
 übernommen. **Isolirplatten** in jeder gewünschten Mauerstärke
 f. Lager.
Ph. Mauss & C. Meier,
 Louisenstraße 21.

Zu den bevorstehenden Empfangs-Feierlichkeiten des „Deutschen
 Kaiser-Bundes“ während der Pfingstfeiertage erlaubt sich der
 unterzeichnete, **Tannenbäume** zum Decoriren der Häuser zu
 empfehlen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn Kauf-
 mann **Schlick**, Kirchgasse 49. **Karl Gros aus Gahn.**

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel,
Gold- und Silberfachen werden zu den höchsten
 Preisen angekauft bei **S. Rosenau**, Mehrgasse 13.

Ein schöner, schwarzer **Tuch-Anzug**, Mittelstatur, billig zu
 verkaufen bei **Schneider Uhrig**, Saalgasse 16, Hinterhaus. 3703

Nass. Verordnungsblätter von 1848 bis 1868, sowie
 die **Gerichtsbücher**, 1 goldener **Drill** No. 8, 1 silberner
 d. 14, verschiedene gute **Herrenkleider**, 1 neuer **Cylinder-
 Hut** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3689

Schwalbacherstraße 35, Seitenbau, umzugs halber 1 **Bett-
 ommode** zu 4 Mk., 1 ovaler und 1 runder **Tisch**, 2 **Fahnen-
 bilder**, sowie gute **Kartoffeln** per Kpf. 20 Pf. zu verk. 3692

Cassaschrank, Stahlpanzer, Tresor, Patentverschluss, billig
 zu verkaufen Rheinbahnstraße 5, Parterre.

Ein gebr. **Kinderwagen** billig zu verk. Seisbergstr. 9, 1 St.
 Drei gr., sch. **Oleanderbäume** zu vk. Näh. Louisenplatz 3, P.

Unterricht.

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte
Lehrerin, die durch längeren Aufenthalt in Frank-
 reich und England große Perfection in der französischen und eng-
 lischen Conversation erlangt hat, sucht noch Theilnahme an dem
 am 1. Juni beginnenden Kursus. Eltern, die ihre Töchter mit
 15 Jahren aus der Schule nehmen, wird besonders gute
 Gelegenheit geboten, dieselben tüchtig im Englischen und Franzö-
 sischen auszubilden. Es werden auch Einzelne in Privat-Unterricht
 mit Nachhilfe genommen oder zur Uebung in der französischen
 und englischen Conversation auf Spaziergängen begleitet. Preis
 billig. Gute Empfehlungen. Anmeldungen zwischen 10 und 12 Uhr
Helenestraße 9, Parterre.

2-3 junge Fräuleins aus guter Familie zur Theiln. an einer
 franz. und engl. **Conversationsstunde** gef. Näh. Exped. 3528

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin erteilt.
 Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lützenkirchens). 12357

Buchführung **H. C. B.** an die Exp. erb. 12920

Eine mit sehr guten Zeugnissen versehene Dame, welche in
 auf modernen Sprachen vorlesen kann, sucht Beschäftigung als
Vorleserin und Gesellschafterin. Näh. Exped. 3610

Eine junge Dame erteilt gründlichen **Klavier-Unterricht**
 eine Stunde 50 Pfg. Näh. Exped. 3154

**Mandolin- und Zither-
 Unterricht** erteilt gründlich 3480

A. Walter, Zitherlehrer, **Schwalbacherstraße 79.**
Zither-Unterricht wird billigt erteilt
 Karlstraße 2, 1. Et.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem
 Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine
 Etage hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 12911

Immobilien, Capitalien etc.

• Immobilien- und Hypotheken-Agentur. •
J. Meier, **Lanunsstraße 29.** 557

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
**Michels- E. Weitz, Michels-
 berg 28. berg 28.**

Immobilien-Agentur.

**Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
 unfall-Versicherung.** 12910

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ein **Landhaus** (in der Stadt) mit großer Stallung und
 Kutschwohnung, großem Hof und Garten, am 1. October
 beziehbar, ist preiswerth zu verkaufen. Interessenten wollen
 ihre Offerten unter **S. W. 20** in der Exped. d. Blattes
 niederlegen. Zwischenhändler bleiben ausgeschlossen. 2497

Ein neuerbautes **Haus** mit **Stallung**, vor der Stadt gelegen,
 Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter
R. A. 24 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3643

Das Haus Helenestraße 18, mit großem Hofraum,
 Mittel- und Hinterbau, Werkstätten, Stallung etc. (ren-
 tirt Mk. 7500 Miete) ist für den festen Preis von
Mk. 126,000 durch den Unterzeichneten sofort unter
 günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Chr. L. Häuser, Wellrigstraße 6. 3654

Villa Kapellenstraße 55 mit Garten zu verk. Näh. Exped. 13654

Villa,

herrschaftl. fein möbl., 15 Zimmer etc., großer, schöner
 Garten, in feinsten Eurlage, ist sofort **billig** zu ver-
 kaufen. Gefl. Offerten unter **J. R. 500** an die Exp.

Ein **Gehaus** in guter Geschäftslage im westlichen Stadttheile,
 mit großem Hofraum und Deconomie-Gebäuden, zu jedem
 Geschäftsbetriebe, auch zur Einrichtung von Läden oder einer
 Wirtschaft geeignet, Rentabilität sehr günstig, ist unter
 günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3417

Die **gut** ausgebaute **Villa Herenthal 51** ist unter günstigen
 Bedingungen zu verkaufen, auch zu vermieten. Anzusehen
 täglich von 3-6 Uhr. 3078

Gutgehendes Geschäft der **Parfümerie** oder **Kurz-
 waarenbranche** zu kaufen eventuell ein dazu gehöriger
 Laden sofort zu mieten gesucht. Offerten an **A. Weltner**,
 Immobilien-Agentur, Delaspéestraße 6, erbeten.

Ein im besten Betriebe befindliches **Colonial-, Fettwaaren- und
 Viehwaren-Geschäft**, in bester Lage der Stadt, ist billig
 und mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3499

Bäckerei zu vermieten.

Eine neue, komfortabel eingerichtete **Bäckerei** zu vermieten.
 Näh. Karlstraße 30. 17042

Ein **gangbares Spezerei-Geschäft** mit
Wohnung ist zu vermieten und am 1. Juli zu
 beziehen. Näh. Exped. 3696

Eine **rentable Messerei**, in sehr guter Lage Wiesbadens,
 zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten beliebe man unter
J. N. 1000 in der Expedition niederzulegen.

50,000 Mk.

1. Hypothek zu 4% (prima Lage), gesucht. Offerten unter
J. N. 39 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Größtes Lager eleganter, fertiger Herren-Garderobe.

(Gegründet 1868.)

Reiche Auswahl in- und ausländischer Stoffe
zur Anfertigung nach Maass.

Für tadellosen Sitz, vorzügliches Tragen und dauerhafte Arbeit leihte volle Garantie.
Der billigste, streng feste Preis ist auf jedem Stücke deutlich verzeichnet.

Langgasse 47. **Jean Martin,** Langgasse 47. 105



Der weltberühmt gewordene

Triumph-Stuhl

(Stuhl, Fauteuil, Hängematte, Bett),

unentbehrlich für Veranda's und Gärten,
jetzt nur **Mk. 2.—** das Stück,
neu! mit Schutzschirm nur **Mk. 3.— neu!**
empfiehlt in grösster Auswahl

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12,** grosses Galanterie- und
gasse Spielwaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 3630

1885^{er} Neudorfer per Fl. 60 Pf.

1885er Niersteiner . Mk.—.80	1886er Winkler Hel-
1884er Erbacher . „ 1.—	lersberg Mk.2.50
1883er Hochheimer	u. s. w.
Neuberg „ 1.30	
1884er Oestlicher	
Kellerberg „ 1.50	Rothweine:
1884er Geisenheimer	1883er Ober-Ingel-
Hohenrech „ 1.80	heimer Mk.1.—
1884er Eltviller Son-	1884er Assmanns-
nenberg „ 2.—	häuser „ 2.50

Die **Weine** sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Flaschenweine.

Bordeaux, mouss. Rheinweine, Cognac in vor-
züglicher Qualität in verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung.

Comptoir: Kirchgasse 35.

Niederlage bei **A. Berling**, grosse Burgstrasse 12. 981

Einige holzgeschnitzte

Spiegel-, Gemälde- sowie Photographie-Rahmen sehr
billig zu verkaufen **Friedrichstraße 14.** 3099

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 10401

L. Friedrich-Flotho

Schwalbacherstrasse 35, Parterre.

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.
Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung

Regen-Mäntel

aus buntem, gummirtem Stoff,
abwaschbare seidene
Cravatten,
Gummi-Wäsche,
Gummi-Schürzen
etc. etc.
empfehlen

Baeumcher & Co.

255

Für Restaurationen und Bierwirthschaften.

Kosmos Bierseidel.

Patent No. 723.

Das Beste und Einfachste, was bis jetzt als Deckel
seidel gemacht wurde. Mit oder ohne Deckel zu gebrauchen.
Preis mit fein polirtem Neusilber-Deckel in
den Größen 0,5, 0,4, 0,3 Liter per Duzend
Mk. 15.—. Allein-Verkauf durch

Jacob Zingel, Glas und Porzellan,
3675 gr. Burgstraße 13.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden bes. Herrenf. u.
Mk. 2.70, Frauenf. u. J. 2 Mk. b. **J. Enkirch**, Marktstraße 29, 2

Gebr. Reifenberg.

Die **neuesten:**
Sommer-Umhänge,
Jaquets,
Fichus,
Staubmäntel,
Regenmäntel

etc. etc.

in der **grössten Auswahl** zu den **billigsten Preisen.**

Gebr. Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und erster Stock.

2561

LYNCH FRERES BORDEAUX
 Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter:  **Ed. Böhm**
 BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adolfstrasse 2.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager:

Côtes de Clairac . . . p. Fl. 0.90	St. Emilion . . . p. Fl. 1.50
Bonnes Côtes . . . " " 1.10	Médoc . . . " " 2.—
Premières Côtes . . . " " 1.20	Lamargue . . . " " 2.50
Blaye bourg. . . " " 1.35	St. Julien, Margaux " " 3.—

Feinere Gewächse bis Mk. 15.— laut Liste.

Malaga, Madeira, Sherry, Port, Marsala
 à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 3.—, 3.50.

Cognac fine Champagne à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—.

Absolute Reinheit garantirt. 3629

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt ($\frac{3}{4}$ Stunde).

Nur **lebende Fische**, insbesondere **Forellen**,
 auf's Beste zubereitet. **Kalte Küche.**

Weine bester Firmen, gute Biere.

2790 Der Pächter des Fisch-Restaurant **Chr. Rossel.**

Costüme werden geschmackvoll und sauber ange-
 fertigt Schwalbacherstrasse 57, 2 St. h.

Kinderwagen.

Um **allen** Ansprüchen gerecht werden zu können, habe ich mein Lager in **Kinderwagen bedeutend vergrössert** und dürfte sich jetzt kaum noch eine grössere Auswahl am Platze befinden. Ich empfehle solche in jeder Ausführung von **9.50 bis 100 Mk.**; hochfeine, halb- und ganzvernickelte Kastenwagen in besonders schöner Auswahl, mit und ohne Gummiräder, von 30 Mk. an.

Weitgehendste Garantie. Neueste Formen. Neueste Farben. Niemand versäume im eigenen Interesse meine Wagen bei Einkauf eines solchen anzusehen.

Capar Führer's Bazar

(Inh.: **J. F. Führer**).

NB. Vermietten von Wagen findet aus sanitären und Reinlichkeitsgründen grundsätzlich nicht statt und hat jeder Käufer dadurch die Garantie, bei mir nur **neue, ungebrauchte** Wagen zu erhalten. Auf Wunsch Theilzahlungen. 3595

**Kirchgasse 2,
 Marktstrasse 29.**



„Reform-Stühle“

(verbesserte
 Triumphstühle)

von **Mk. 3.—** an
 vorrätig.

Emil Straus,
 14 Webergasse 14.

2376

Für Mittwoch Abends ist an Gesellschaften die **Regelbahn** zu vergeben. Näh. „Männer-Turnhalle“, Platterstrasse 16. 3379

Auskunft verlangt über **Dr. Thomas Vernon**, welcher im Sommer 1867 in Wiesbaden gewohnt haben soll.

Diejenigen, welche über ihn oder seine Verwandten irgend eine Auskunft geben können, werden ersucht, nähere Mittheilungen an das **Amerikanische Consulat in Mainz** gelangen zu lassen.

Gesucht Agent

für Lebensversicherung. Hohe Provision. Off. unter **T. 20693** an **D. Frenz in Mainz**. 335

Reisende gegen hohe Provision zum Verkauf von Cigarren gesucht. Solche, welche im Reg.-Bezirk Wiesbaden und Rheingau bekannt sind, erhalten den Vorzug. Offerten unter **H. 510** an die Exped. d. Bl. erbeten.

2 bis 3 anständige, junge Leute können **Mittagstisch** erhalten. Näh. Webergasse 44, Hinterhaus, I.

Alle Arten **Maschinennähereien**, besonders im Tapezirerfach, werden angenommen und gut besorgt Röderstraße 17, Stb., 2 St.

Eine anständige Familie vom Lande wünscht ein **Kind** in gute **Pflege** zu nehmen. Näh. Exped. 3278

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Für eine **Volontärin** wird in einem **Kurzwaren-geschäft** eine Stelle gesucht. Näh. Exped. 3601

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen geübt, sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. N. Kirchgasse 30 b. J. Gräter.

Ein Mädchen sucht noch **Beschäftigung im Waschen und Putzen**. Näh. Schachtstraße 20, Hinterhaus.

Eine feinstädterliche Köchin sucht Stellung. Näh. Victoriastraße 7, Bel-Etage.

Für ein junges Mädchen (israelitisch), welches alle **Hausarbeiten** versteht, wird Stelle gesucht. Best. Offert. unter **A. M. 27** postlagernd **Schmalkalden i. Thür.**

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht zur weiteren Ausbildung in der Haushaltung Stelle in einem besseren, bürgerlichen Haus. Behandlung wird Lohn vorgezogen. Offerten **Saal-gasse 30** erbeten. 3650

Für ein junges, braves Mädchen, welches 8 Jahre bei seinen Verwandten im Hotel und Restauration zur Hilfe in der Küche und am Buffet thätig war, wird ähnliche Stelle gesucht. Nähere Auskunft Parkstraße 9.

Ein gebildetes Mädchen,

mit den **häuslichen Arbeiten** bewandert und im **Kleidermachen perfect**, sucht Stelle zu größeren Kindern oder bei einer **einzelnen Dame**. Best. Offerten unter **E. M. 152** an **Haassenstein & Vogler in Mainz** erbeten. (H. 63318.) 325

Ein Mädchen, welches feinstädterlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 44, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches alle Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 36, Part.

Ein **gefehtes Fräulein**, welches in Küche, Hauswesen, im Schneidern, überhaupt in allen Handarbeiten bewandert, auch der französischen Sprache mächtig ist, wünscht Aufnahme in einer besseren Familie, oder auch bei einer Dame oder einem Herrn, je nachdem die Stellung, reflectirt Suchende nicht auf **Calair**. Beste Referenzen stehen zur Seite. Näh. Exped. 3706

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Haushälterin** oder auch zur **Pflege einer kranken Dame**. Näh. im Waisenhaus **Friedrichstraße 28**.

Ein anständiges Fräulein, das 7 Jahre in Frankreich gewesen ist, gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle zu Kindern oder als Reisebegleiterin. Näh. Exped. 3684

Ein Fräulein, welches die **Schneiderei** gründlich erlernt hat, gut und selbstständig arbeiten kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem **Confections-Geschäft**. Näh. Exped. 3702

Herrschafts-Personal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das

Bureau „**Germania**“, Säfergasse 5. 3680

Hotel-Personal empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Säfergasse 5. 3680

Ein junger **Kaufmann** sucht Stellung in einer Colonial- und Delicateßwaren-Handlung. Näh. Exped. 3704

Für **Kranke auszufahren, Nachtwachen** oder sonst ähnlichen Posten sucht ein starker, solider, junger Mann **Beschäftigung**. Näh. Exped. 3714

Ein guter **Grasmäher** sucht Besch. N. Platterstraße 11. 3544

Personen, die gesucht werden:

Ladnerin

gesucht. Offerten unter **G. # 10** besorgt die Exped. 3681

Eine angehende **Verkäuferin** oder **Volontärin** für mein **Manufacturwaaren-Geschäft** gesucht. 3536

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, kann gegen monatlichen Anfangs-Gehalt als Verkäuferin in meinem Geschäft sich ausbilden. 3535

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Confection.

Gebähte **Tailen- und Costüme-Arbeiterinnen** gesucht **Webergasse 10**. 3661

Kod- und Tailen-Arbeiterinnen

für's ganze Jahr gesucht bei

Fr. Till, Taunusstraße 37. 3632

Kleidermacherinnen, durchaus **feine Arbeiterinnen**, gesucht **Mühlgasse 7, 2. Etage**.

Tüchtige Arbeiterinnen werden bei hohem Lohn gesucht von

Frau Bender, Schneiderin, Nerostraße 9. 3204

Kleidermacherinnen gesucht **Webergasse 48**. 3097

Lehrmädchen aus anständiger Familie gegen Vergütung gesucht „**Zum billigen Laden**“, **Webergasse 31**. 3700

Eine **Büglerin** nach auswärts gesucht. Näh. **Kirchhofgasse 9**.

Ein **Bügelmädchen** sofort ges. **Ablerstraße 55, Stb., 1 St.**

Ein unabhängiges, zuverlässiges **Monatmädchen** gesucht zum

1. Juni **Schlichterstraße 20, Parterre**. 3547

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für **Nachmittags** zu Kindern gesucht **Kirchgasse 36**.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht **Ablerstraße 67, III**.

Ein Mädchen für den Tag gesucht **H. Schwalbacherstraße 14**,

1. Etage. Näh. zwischen 2 und 3 Uhr.

Ein gebildetes Fräulein aus guter

Familie, nicht unter 25 Jahren, das einen

größeren Haushalt selbstständig zu leiten versteht,

wird zur **Aushilfe** gesucht. Näh. **Sontenstraße 10**.

Ein gut empfohlenes Mädchen für 6 Wochen

zur **Aushilfe** in kleinen Haushalt auf 1. Juni

gesucht. Näh. **Wilhelmstraße 4, III**.

Eine gute Köchin, welche in der fei-

neren Küche gewandt und Empfehlungen

besitzt, wird gesucht **Mainzerstraße 2**.

Ein reinl. Mädchen gesucht **Ulenbogengasse 2, Part.** 3676

Eine perfecte Köchin sofort oder später für ein Privat-Hotel gesucht. Näh. Exped. 3582

Ein nettes, braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, etwas nähen und kochen kann, wird in eine kinderlose Familie gesucht. Näh. Adlersstraße 71, Parterre.

Ein Dienstmädchen gesucht Webergasse 4, Seitenbau. 3617

Ein kräftiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, gesucht Nöderallee 2. 3638

Ein fleißiges Mädchen vom Lande wird gesucht Nömerberg 6, 1 Stiege links. 3664

Ein Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Wilhelmstraße 14, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, die Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse hat, gesucht Albrechtstraße 23, I. 3581

Ellenbogengasse 3 ein solches Mädchen gesucht.

Ein braves und fleißiges Küchenmädchen gesucht im „Hotel Altesaal“. 3549

Ein Mädchen zu 1 Kinde Nachmittags gesucht Geisbergstr. 11, II.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, für Küche und Hausarbeit für Anfang Juni gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 3177

Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht bei

Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 2931

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32, 1 St. h. 3167

Ein reinliches, kräftiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 3958

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Nöder- straße 23 im Laden. 3511

Ein ordentliches Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. Exped. 3005

Ein williges Mädchen gesucht Frankenstraße 10, Laden. 3565

Ein braves Mädchen für Hausarbeit per 1. Juni gesucht Frankenstraße 18, 2. Stod.

Ein besseres Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann und leichte Hausarbeit übernimmt, wird für einen ruhigen Haushalt per 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Näh. zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags Mainzerstraße 8.

Ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näh. Adolphstraße 1. 3678

Ein gefestetes, tüchtiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Haushaltung selbstständig vorstehen kann und im Besitz guter Zeugnisse ist, gesucht. Näh. Emserstraße 20. 3697

Ein Mädchen gesucht Neugasse 10.

Ein tücht., braves Mädchen zu Kindern gesucht Stiftstraße 18.

Mädchenmädchen gesucht Herrngartenstraße 5, II. Näh. zwischen 10 und 5 Uhr.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 14, Parterre.

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Faulbrunnenstr. 4, Gutladen.

Ein gutes Mädchen, das kochen kann, wird vom 15. Juni bis 15. Juli ge- sucht Göttestraße 3, I.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Deuten Mauergerasse 9, 1. Stod.

Suche einen tüchtigen Holz- und Marmorale für dauernde Beschäftigung. Carl Meurer, Maler, in Limburg a. Lahn. 3669

5-6 tücht. Bau- und Schreiner gesucht. I. Krupp, Feldstr. 9/11.

Ein tüchtiger Schreiner,

nicht über 17 Jahren, findet dauernde und angenehme Stellung.

Offerten mit Angaben bisheriger Tätigkeit und Lohnanspruch unter M. W. 29 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3605

Einen tüchtigen Drechsler-Gehülfen sucht Wilh. Barth, Drechsler, Mauergerasse 12. 3205

Aushülfen-Kellner,

zwei tüchtige, zuverlässige, für Sonn- und Feiertage gegen gute Bezahlung gesucht im „Essighaus“ hier.

Ebenfalls ein junger, activer Kellner gesucht. 3671

Tapezirer-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 3400

Tapezirer-Gehülfe, ein tüchtiger, auf dauernde Arbeit sofort gesucht Tannusstraße 48. 3717

Gesucht per 1. Juli oder später für ein hiesiges Geschäft gegen Anfangsgehalt ein junger Mann, der sich dem kaufmännischen Stande widmen will und eine coulantte Handschrift besitzt. Offerten unter N. O. 50 an die Exped. 3426

Lehrling gesucht.

In eine hiesige Liqueur-Fabrik und Weinhandlung wird ein gesitteter, gesunder, junger Mann, der Lust und Liebe zur Arbeit hat und rechnen und orthographisch richtig schreiben kann, unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter G. D. 95 nebst Abschrift der Schulzeugnisse befördert die Exped. 3116

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. Näh. Webergasse 29. 17007

Lehrling gesucht.

Ein wohlgez., junger Mensch (Christ) mit guten Schulkennntn., welcher gewissenh. und arbeitslieb. ist, unter günstigen Bedingungen in ein hiesiges Geschäft, am liebsten per sofort, gef. Näh. Exped. 3701

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaaren-Handlung

Rich. Adolf Weygand, Ecke der Weber- und Saalgerasse. 316984

Ein mit guter Schulbildung versehener Junge kann als Lehrling eintreten. J. Moumalle, Bildhauer, Stiftstraße 15. 17541

2 Lehrlinge gegen Bezahlung gesucht. Hexamer, Graveur. 2228

Einen auch zwei guterzogene Lehrlinge sucht B. Becker, Steinhauermeister, Mainzerstraße 62. 2384

Ein wohlgezogener Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen bei Wilhelm Pfeiffer, Nömerberg 27.

Schreiner-Lehrling gesucht Herrngartenstraße 9. 1933

Ein Schreiner-Lehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht Steingasse 19. 3131

Lehrling gesucht bei H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8. 3119

Tapezirerlehrling gesucht. D. Krömmelbein, Mühlgasse 13. 340

Ein Tapezirerlehrling gef. bei W. Klein, Rheinstr. 20. 16788

Ein Lehrling gesucht Webergasse 42 bei W. Jung, Tapezirer. 16015

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von C. Reuter, Tapezirer, Louisenplatz 7. 182

Ein Junge l. d. Tapezirergeschäft erf. b. J. Weis, Nerostraße 23. 1770

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 16495

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 2024

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Kirchgasse 23. 479

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchgasse 1 bei Thoma.

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht. Joh. Kunkel, Karlstraße 5. 552

Einen Gärtner-Lehrling sucht W. Stupp, Gabelsgärtner, Frankenstraße. 3695

Arbeiter in die Dölmühle und ein Ackerknecht gesucht. Steinmühle. 3690

Ein tüchtiger Hausbursche, sowie ein junger Mann zum Silber-putzen werden sofort gesucht. Näh. Exped. 3627

Ein braver Hausbursche findet Stelle bei Gottlieb, Schillerplatz. 3658

Ein Burische, der zu Hause schlafen kann, gesucht. Aug. Knapp, Zahnstraße 5.

Lehrbursche gesucht.

Ein ordentl. Junge im Alter von 15-17 Jahren wird sofort als Lehrbursche gesucht. Näh. Exped. 277

Zum 1. Juni ein ordentlicher Ausläufer gesucht. Näh. Rheinstraße 33, „Victoria-Apotheke“.

Ein oder zwei Mann werden gesucht zum Mähen. Milchcur „Dietenmühle“.

Ein zuverlässiger Schweizer gesucht. Näh. Exped. 3626

Schweizer gesucht Milchcur Dambachthal 23. 3637

Vereins- und Fest-Abzeichen,

Medaillen, Biermarken, Schlüssel-, Mützen- und Firma-Schilder, Gerichtsstempel, Plombirungen, Stopfenbrände, Brennglänze, Wesshaften, Hautschind-Stempel jeder Art, sowie Gravirungen auf alle Metalle liefert in guter Ausführung **J. Roth, Graveur, Langgasse 47.**

2610

Interessante Charakterbeschreibungen

aus jeder natürlichen Handschrift

gegen Einsendung von 2 Mark — franco Zusendung

T. A. SANGUINETTE

Grapholog

(Lag. 1375)

Altenburg i/S., Hausweg 5, I. 347

Gustav Gottschalk

Posamentier

7 Ellenbogengasse 7

verkauft wegen späteren Umzugs
zu reducirten Preisen.

3683

Satin-Blousen

von

3 Mark an

in den besten Qualitäten, vorzüglich sitzend.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

280

Zum Pflanzen empfiehlt:

Topfpflanzen für Gruppen und Balkone,
alle Sorten**Sommerblumen,**

sowie Sellerie und Tomaten

3698

Gärtner Hoher im „Museum“

und auf dem Markt, gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt.

Gühnerhunde werden gut dressirt.

3693

Prüser, kgl. Forstaufscher,
Löllschied, Post Holzhausen a. d. S.Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich mit dem Heutigen eine

Privat-Turnanstalt,
Schwedische Heil- u. Zimmergymnastik,
Massage etc.errichtet habe. Meine langjährige erfolgreiche, praktische und theoretische Thätigkeit im Schulturnen und in der Heilgymnastik und die mir zur Verfügung stehende neue Turnanstalt **Hellmundstrasse 33,** welche nach dem neuesten System ausgestattet ist, setzen mich in den Stand, allen Anforderungen zu entsprechen.

Gleichzeitig bemerke ich, dass der Unterricht für Schüler und Schülerinnen unter Aufsicht der Angehörigen je nach Wunsch, sowohl in der Anstalt wie auch in den resp. Privatwohnungen stattfinden kann.

Rob. Seib,

staatl. gepr. Turnlehrer,

1837

Hermannstrasse 10, 2. Etage.**Karl Fischbach,****8 Langgasse 8,**

zunächst der Marktstrasse.

Ueberziehen und Repariren

schnell und billig.

3699

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich den ganzen Lagerbestand von

Tricot-Kinder-Kleidern

zu und unter Einkaufspreis.

W. Thomas, 23 Webergasse 23,

281

Specialgeschäft für Tricotwaaren.

Saalbau Merothal.Heute (am Himmelfahrtstag), Nachmittags 4 Uhr
anfangend:**Große Tanzmusik.****Grabenstraße 26** werden Herrenkleider angefertigt,
geändert und gemischt gereinigt.

1815

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 126.

Donnerstag den 30. Mai

1889.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat Juni

zum Preise von **50 Pf.**, ohne Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier im Verlag — Langgasse 27 —
answärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders
kaufähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener** Wirkung als Anzeigebblatt für die
Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer
Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Convertirung von 5% Ungarischen Silber-Prioritäten.

Die Besitzer der nachbenannten Prioritäten der

Ungarischen Ostbahn von 1869,

Siebenbürger Eisenbahn von 1867,

Alföld-Fiumaner Eisenbahn von 1870 und 1874,

Theissbahn von 1872,

Donau-Drau-Eisenbahn von 1873

werden zur Umwandlung ihrer 5% Obligationen in

4½% Staats-Eisenbahn-Anleihe

aufgefordert. Ich erbiere mich zur **kostenfreien** Bewerkstelligung dieses Tausches und zum Nachweis anderer
fünfprocentiger Anlagepapiere.

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

3657

Julius Rohr,

Juwelier,

— Ecke der Gold- und Metzgergasse. —

1889

Sämmtliche Arten Möbel werden gründlich
polirt und reparirt, sowie neue Möbel stets an-
gefertigt bei billigster Berechnung und solider
Bedienung von Wilh. Karb, Saalgasse 16.

Hüte

werden nach der neuesten Mode garnirt
zu 50 und 75 Pf. Gleichstraße 27,
Barterre. Bestellungen werden auch
Delaépéestraße 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen. 319

Für Knaben!

Das Neueste und Eleganteste in

Knaben-Wasch-Anzügen,

für jedes Alter passend und in allen neuen Façons, empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

277

Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers.
Bekanntmachung.

4. Marienburger Geld-Lotterie.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass die diesjährige **Lotterie des Vereins für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg**

unwiderruflich am 5., 6. und 7. Juni d. J. stattfindet.

Die Ziehung beginnt am Mittwoch den 5. Juni Vormittags 9 Uhr im hiesigen Rathhause und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt und beendet werden.

Gewinne:

1 à	90,000	=	90,000 Mk.
1 à	30,000	=	30,000 „
1 à	15,000	=	15,000 „
2 à	6,000	=	12,000 „
5 à	3,000	=	15,000 „
12 à	1,500	=	18,000 „
50 à	600	=	30,000 „
100 à	300	=	30,000 „
200 à	150	=	30,000 „
1000 à	60	=	60,000 „
1000 à	30	=	30,000 „
1000 à	15	=	15,000 „



Danzig, im Mai 1889.

Der Vorstand des Vereins für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg.
F i n k.

Ganze Loose à Mk. 3.50, Halbe Loose à Mk. 1.75

empfehlen und versendet prompt

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.
Bank-Geschäft.

Man bittet für jede frankirte Loos-Sendung und seiner Zeit amtliche Gewinn-Liste 30 Pf. (für Einschreiben 50 Pf.) beizufügen, die Bestellung auf **Postanweisung** zu machen und den **Namen, Ort und Wohnung deutlich** zu schreiben, damit eine prompte und richtige Zusendung möglich ist. 3224

Chem. Wasch-Anstalt Adolf Thöle, Webergasse 45

Wegen Aufgabe meines Geschäftes und Räumung der Lokalitäten
Ausverkauf zu billigsten Preisen

sämmtlicher Möbel und Porzellangegenstände

der Möbelfabrik **Joh. Heininger jr.** in Liquidation,

Mainz, Ecke der Clara- und Emmeransstraße 35.

Besonders mache ich noch auf meine einfachen wie reichen completen Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salonzimmer aufmerksam. (N. 20541.) 335

Damen, welche zurückgezogen leben wollen, finden freundliche Aufnahme bei **El. Hesch Wwe.,** Gebamme, Mainz, kleine Langgasse 11.

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengster Discretion bei **E. Moritz, pract. Gebamme,** Mainz, Postgäßchen 3.

Weseler und Marienburger

Geldloose à 8 Mk. und 8 1/2 Mk. Ziehg. beide ganz fest 4./8. Juni.

Weimarer und Wiesbadener Loose

à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. Ziehung der letzteren fest 31. Mai.

Haupt-Debit **de Fallois,**

2887 20 Langgasse 20 (Schirmfabrik).

Weseler Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt 4. Juni cr.

Haupt-Gewinne (à Oto. 154/5 B.)

M. 40 000, 10 000, 5000 etc.

Originalloose à Mk. 3.50.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16.

Porto und Liste 30 Pfg.

346

Nur Geldgewinne!

150,000, 90,000, 40,000.

Ziehung 4. Juni cr. beginnend.

Weseler, Marienburger, Rothe & Original-

Loose à 3 Mk. 50 Pf.; halbe à 2 Mk. (à Oto. 1145/4 B.)

alle 3/1 10 Mk.; 3/2 5,50 Mk. incl. Liste u. Porto.

Weimar-Loose à Mk. 1.30 incl. Porto und Liste.

Siegfried Wollstein, Bank-

Berlin S. W., Leipzigerstraße 86.

Unterzeichneter empfiehlt sich
im Anlegen von

Blibableitern

nach neuester und bester
Construction.

Auch untersuche ich ältere
Leitungen mittelst Galvano-
meter.

3302

Georg Steiger,
Platterstraße 10.



Electrische Klingel-Leitungen

aller Art werden billigst ausgeführt.

1010

Uhrmacher **Maurer, Geisbergstraße 1.**

Wagen-Fabrik

von

Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23,
empfehlen als Spezialität ihren Vorrath von **Fahrrädern**
(Krankentwagen) aller Art mit und ohne Gummiräder unter Garantie.

Verkauf. Reparatur-Werkstätte. Miete.

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nach-
tische etc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn.** 15803

Hochgeschweifte **Bettstellen** mit Sprungrahmen und
Matrassen zu verkaufen Schachtstraße 9a, 1. Stock.

40jähriges Renommée! Mund- und Zahnleiden,
wie Lockerwerden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen,
Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch
aus dem Munde, Zahnsteinbildung,
werden am sichersten verhütet
und behoben durch das
à à t e

Dr. J. G. Popp's k. k. Hof-Zahnarzt
Anatherin-Mundwasser
in bedeutend vergrößerten Flaschen zu 50 Pf., 1, 2 und 3 Mark,
welches ein Präservativ
gegen alle Zahn- und
Mundleiden, bewährtes Gurgel-
wasser bei chronischen Halsleiden und
unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern
ist und in gleichzeitiger Anwendung mit **Dr. Popp's**
Zahnpulver oder **Zahnpasta** stets gesunde und
schöne Zähne erhält. **Dr. Popp's Zahnplombe,**
Dr. Popp's Kräuterseife gegen Hautausschläge
jeber Art und vorzüglich für Bäder.

Dr. J. G. POPP, Wien.

Zu haben in **Wiesbaden:** Lade's fgl. Hof-Apothete,
Schellenberg's Amts-Apothete, H. J. Viehoveer, W. Victor,
Ad. Gärtner, C. W. Poths und in vielen anderen Apo-
theken, Droguerien und Parfümerien. 274

Apotheker Heissbauer's

Schmerzstillendes Zahnkitt

zum

Selbstplombieren hohler Zähne

beseitigt nicht bloß den Zahnschmerz rasch und auf
die Dauer, sondern verhindert durch den vollständig festen
Verschluß der tranen Zahnhöhle bei rechtzeitiger Anwen-
dung das Auftreten des Schmerzes überhaupt und
unterdrückt das Weiterfressen der Säure.

Preis per 1/4 Schachtel 1 Mk., per 1/2 Schachtel 60 Pfg.
Zu beziehen in **Wiesbaden** durch die „Victoria-
Apotheke“. (M. à 114) 62

Zur Bade-Saison!

Salze, Mutterlauge, Malz, Hopfen, Schwämme
und sonstige Bade-Artikel empfiehlt zu billigsten Preisen die
2285 Drogerie **A. Cratz, Langgasse 29.**

Mineral- und Süsswasserbäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

3255

L. Scheld, Bleichstraße 7.

Höchste Preise

werden im Ankauf stets
bezahlt für getragene
Herren- und Damen-

kleider, Möbel, ganze Nachlässe u. dgl. von

A. Görlach, 16 Wegergasse 16.

NB. Bitte genau den Namen und No. 16 zu achten. 2451

Zur gefl. Beachtung.

Fertige Betten, Oberbetten, Kissen, Plumeau,
Matrassen, wollene Decken in bekannten guten Qualitäten
zu billigen Preisen zu haben.

3259

Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.

5 Zimmer-Einrichtungen

sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis
zu verkaufen durch
340 **W. Klotz, Auktionator,**
H. Schwalbacherstraße 8.

Marktstrasse 34.

vis-à-vis
der „Sirsch-Apotheke“**Bernhard Fuchs,**

Marktstrasse 34.

vis-à-vis
der „Sirsch-Apotheke“

billigste Bezugsquelle

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben,

empfiehlt in größter Auswahl:

Herren- und Knaben-Anzüge,
 Herren- und Knaben-Paletots,
 Herren- und Knaben-Sackröcke,
 Herren- und Knaben-Hosen

von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Confirmanten-Anzüge

von 15—40 Mark.

Atelier für Anfertigung nach Maass.



2052

Gemälde-Auction.

Freitag den 31. Mai wird in dem großen Saale des

„Hotel zum Hahn“,

15 Spiegelgasse 15,

die werthvolle Sammlung **Original-Gemälde**, welche bisher in der Gemälde-Ausstellung des „**Englischen Hofes**“ ausgestellt war, versteigert. Außerdem kommt eine große Sammlung **neu eingetroffener Gemälde**, worunter Originale von **A. und O. Achenbach, B. Vautier, Morten-Müller, A. Rasmussen, H. Hartung, A. Nordgreen, J. Jungblut, G. Hampe, E. Volkers, A. Askenvold, F. Sonderland, J. Deiker, W. Lommen, A. Schmitz, L. Lankow, F. Lange, T. v. Eckenbrecher, J. Geertz u. v. A.** mit zum Ausgebot.

Freie Besichtigung **Donnerstag den 30. Mai** Vormittags von 9 bis Abends 7 Uhr.Anfang der Versteigerung **Freitag den 31. Mai** Vormittags 11 und Nachmittags 3 Uhr.Cataloge in der Ausstellung und im „**Englischen Hof**“.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

3566

F. Küpper.

Grösste Billigkeit.

Moderne Kleiderstoffe,
doppeltbreit, Meter 75 Pf.

S. Guttmann & Co.

299

8 Webergasse 8.

Zurückgesetzt

ein Posten

Fil de perse-Kinderstrümpfe

gestrickt, das Beste und Feinste, was in Strümpfen
gemacht wird,

zur Hälfte des früheren Preises.

weil nicht alle Farben mehr vorhanden.

W. Thomas,

281

23 Webergasse 23.

Tricot-Taillen,

Tricot- und Satin-Blousen in schöner
Auswahl zu den billigsten Preisen, eine
Parthie zurückgesetzter Tricot-Taillen
à 3 und 4 Mark empfiehlt

Carl Schulze,

3518

Kirchgasse 38.

Sommer-Handschuhe,

schwarz und farbig in Seide und Zwirn,
in grösster Auswahl bei

2949

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Wäsche

wird schön gewaschen, gebleicht und
Stärkefaden gegläntzt. Näh. Platter-
strasse 80.

1324

S. Halpert's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft,

31 Webergasse 31, I.

Auf
Abzahlung

Möbel

Betten

Polsterwaaren

Kinderwagen

Herren-Confection

Damen-Confection

Kleiderstoffe
etc. etc.

Uhren und Eheringe

Stiefel, Schirme, Hüte
etc. etc.

Vorhänge, Möbelstoffe

Teppiche

Kleine Anzahlung.

Bequeme Abzahlung.

3431

Aufmerksame Bedienung.

Waaren-Preise

aus dem Engros- und Detail-Geschäft

von

Neugasse
24,**Hch. Eifert,**Neugasse
24,

ganz in der Nähe der Marktstraße.

Kaffee:

Gebraute Sorten zu
Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 und 2.—
geringe, gute, fein, fein, ganz vorz. Qual.

Kaffee, rohen,
von Mk. 1.20 bis 1.60 in ganz vorzügl.
Qualitäten, ohne Aufschlag, geringere
Sorten zu Mk. 1.05 bis 1.15, ge-
branntes Korn per Pfd. 17 Pf.

Cichorien:

Echten Braunschweiger und volles Ge-
wicht, beste Qual., per Pfd. 20 Pf.
Die von anderer Seite annoncierten Ci-
chorien, genannt Braunschweiger (unächt),
führe ich nicht. Surrogate von
Louis Eller und Werner Dreuer
in anerkannt vorzüglichen Qualitäten,
Kaffee-Ersatz von Pfeiffer & Diller
in Blechdosen, sowie die gangbarsten
Fabrikate von den Herren Hch. Frank
Söhne, Otto Ernst Weber's
Kaffee-Gewürz, Andreas Hofer's
Feigenkaffee.

Zucker:

Alle Sorten unter dem heutigen Fabrik-
preis, durch günstigen Einkauf per Pfd.
von 34 Pf. an.

Süßfrüchte:

Rosinen, la Clemé, per Pfd. 30—40
und 45 Pf.
Sultaninen per Pfd. 45 und 60 Pf.
Corinthen per Pfd. 30 und 35 Pf.
Mandeln per Pfd. 85—95 u. 110 Pf.

Hülsenfrüchte:

Große Linsen per Pfd. von 20 Pf. an.
Erbfen, rohe, per Pfd. von 12 Pf. an.
Erbfen, geschälte, per Pfd. 15 u. 17 Pf.
Bohnen per Pfd. von 14 Pf. an.

Feigwaaren zc. zc.:

Mudeln la per Pfd. von 24 Pf. an.
Suppenteig per Pfd. von 28 Pf. an.
Eiergerste per Pfd. von 28 Pf. an.
Maccaroni, Bruch, per Pfd. v. 30 Pf. an.
do. la per Pfd. 35—50 Pf.
Feines Kochmehl per Pfd. 16 Pf.
Reis per Pfd. von 13 Pf. an.

Gerste per Pfd. von 16 Pf. an.
Pflaumen per Pfd. von 15 Pf. an.
la Apfelschnitten per Pfd. v. 40 Pf. an.

Chocolade und Cacao:

Chocolade in Stücken von 80 Pf. an
per Pfd., ditto **Vanille** von 1.00 bis
2.00 in allen Eintheilungen
von 3 Pf. an per Tafel.

Cacao, lose, garantiert rein, per Pfd.
Mk. 2.20 und 2.40, sowie Gaebke'schen
in 1/2, 1/4 und 1/8-Dosen in ganz vor-
züglicher Qualität zu dem auf den Dosen
angegebenen Preise der Fabrik.

Soutens Cacao ebenfalls in den
3 Packungen.

Thee:

Theespitzen per Pfd. Mk. 1.40 u. 1.60.
Congo per Pfd. Mk. 2.20.
Souchong per Pfd. Mk. 2.50 bis 3.50.
Pecco per Pfd. Mk. 4.50 und 6 Mk.

Feinere**Liqueure u. Spirituosen:**

Deutschen Cognac, sehr gut, per
1/2 Fl. Mk. 2.50, **franz. Cognac,** sehr
gut, per 1/2 Fl. Mk. 3.50, **franz. Cog-
nac (alter)** per 1/2 Fl. Mk. 4.50, **Rum ff.**
per 1/2 Fl. Mk. 1.50, ditto **Jamaica**
per 1/2 Fl. Mk. 2.50 und 3.—, sowie
**Arrac, Genever, Franzbrannt-
wein, Anisette, Pfefferminz zc. zc.,**
ächten **Boonkamp of Maanen-
bitter** zu den billigsten Preisen.
Spiritus (96%) per Liter Mk. 1.40,
ditto **denaturirt** per Liter Mk. 0.60.

St. Tafelsenf per Pfd. 25 Pf., bei Ab-
nahme von Fässchen von 25 Pfd. à 20 Pf.,
in Gläsern oder Töpfen von 35 Pf. an.

Räse:

St. Emmenthaler, vollsaftig, per Pfd.
Mk. 1.10.
la Schweizerkäse, vollsaftig, per Pfd.
90 Pf.
holl. Gouda per Pfd. 85 Pf.
do. No. 2 per Pfd. 60 Pf.
Edamer per Pfd. 1 Mk.
Rahmkäse in Staniol per Pfd. 70 Pf.
la Limburger per Pfd. 40 Pf.

Gelée's zc.:

St. holl. Apfegelée, rein, p. Pfd. 45 Pf.
do. per Pfd. 35 Pf.
St. Marmelade per Pfd. 35 Pf.
do. per Pfd. 30 Pf.
la Pflaumentraut per Pfd. 25 Pf.
la süßes Rübenkraut per Pfd. 17 Pf.
Savana-Honig per Pfd. 50 Pf.

Dele und Fettwaaren:

Feinstes reines Rüböl p. 1/2 Liter 32 Pf.
Salatöl 1/2 " 45 "
St. do. 1/2 " 55 "
St. Mohnöl 1/2 " 70 "
Petroleum 1/2 " 18 "
Margarine FF per Pfd. 85 Pf.
do. A per Pfd. 60 Pf.
la Tafelschmalz per Pfd. 50 Pf.

Seife und Lichte zc.:

la weiße Kernseife . . per Pfd. 26 Pf.
la hellgelbe Kernseife 25 "
la blasse Kernseife 25 "
la Schmierseife 20 "
la weiße Silberseife 22 "
Soda 4 "
la Meisstärke, lose und
in Packeten 30 "
Waschblau in Kugeln und gemahlen
la Tafellichte per Packt von 50 Pf. an
Gewöhnliches Feuerzeug p. Packt 10 Pf.
Schwedisches Feuerzeug in 5 ver-
schiedenen Sorten p. Packt von 15 Pf. an

Cigarren:

Ca. 60 verschiedene Sorten, von 2 Mk.
bis 10 Mk. per 100 Stück in allen
möglichen Façons, speciell sehr gute
Sorten zu dem billigen Preis von
3, 3 1/2, 4, 4 1/2 und 5 Mk.
Ferner empfehle sämtliche **Gewürze**
ganz und gemahlen, garantiert rein.
Einmach-Essige und **Essigsprit**
den billigsten Preisen.

Bei Mehrabnahme aller vorstehenden Artikel
tritt Preisermäßigung ein.

Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt und für hier jedes Quantum frei in's Haus gebracht. Bei
Bestellungen per Postkarte vergütet ich dieselbe und treten bei größerer Abnahme Preisermäßigungen ein.

Wiesbaden, im Mai 1889.

Hch. Eifert, Neugasse 24,
Colonialwaaren-Handlung en gros et en détail.

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

sucht alle
meiner Beliebtheit.

Rein Cacao
und
Zucker.

!! Deutsche Industrie!!

Rein Cacao
und
Zucker.

Für den grösseren Konsum empfehlen besonderer
Beachtung:

Extr. Van.-Choc. Nr. 3a. blau Pap. à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 2,—
do. do. do. „ 6a. orange „ „ „ 1,60
Fein do. do. „ 8a. grün „ „ „ 1,20
do. do. do. „ 9a. Kais. rot „ „ „ 1,—
Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und
Packet: 50, 75, 100 und 125 Pf.
Haushaltungs-Choc. m. Van. in Kistchen v. 6 Pfd.
à Kistchen M. 5,50, à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 1,00.
Krumel-Choc. m. Van. à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 1,60, 1,20, 1,00.
Puder-Chocolade ohne Van. (auch Cacao mit Zucker
genannt) à $\frac{1}{2}$ Ko. 120 Pf.
(Dr. a. 13956) 345

Zu haben in den meisten Konditoreien, Kolonial-
waren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften.

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

findet
täglich mehr
Anerkennung.

Restaurant Vogel,

Rheinstrasse 21, oberhalb der Hauptpost.

Elegantestes Restaurant Wiesbadens.

Allein-Ausschank der Kgl. Staatsbrauerei
Weihenstephan.

Reine Weine. Gute Küche.

Diners von 12—2 Uhr.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Schönes Gartenlokal.

2738 Besitzer: **Chr. Nocker.**

Restauration „Walther's Hof“,

Geisbergstrasse 3, nahe dem Kochbrunnen.

Dem hochgeehrten Publikum empfehle meine Restaurations-
Totalitäten, bestehend in zwei neu hergerichteten, com-
fortablen Sälen mit separaten Eingängen. Vor den Sälen
große Terrasse und schattiger Garten.

Table d'hôte: Mittags 1 Uhr.

Mittagstisch 1 Mark — im Abonnement billiger.

Große, reichhaltige Abend-Speisenkarte.

Reine Weine.

Kulmbacher, Dortmunder, Frankfurter Bier und
Berliner Weißbier — nur prima Qualität. Selbstgekelterten
Apfel- und Birnwein.

Billard. Regelpahn.

3004 Ad. Dienstbach.

„Zur Burg Nassau“,

1 Schachtstraße 1.

Heute Fortsetzung des

großen Preiskegels,

wozu freundlichst einladet Achtungsvoll

Jean Huber, Gastwirth.

1571

Frische Eier 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mk. 10 Pf.,
100 Stück 4 Mk. 30 Pf. bei C. Kirchner, Friedrichstraße 47.

Täglich 3 Mal frischgemolkene volle Milch zu
haben Weißrigstraße 20. 3374

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
schaften als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen,
Nervenschwachen etc. anerkannt. Preis per $\frac{1}{2}$ Original-
flasche Mk. 2,20, per $\frac{1}{4}$ Flasche Mk. 1,20. Zu haben in
den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in
Dr. Lade's Hofapotheke. 227

1884^{er} Johannistraubenwein

à Flasche 50 Pfg. zu haben Röderallee 12. 3079

Der vorzügliche Korn-Branntwein,

Jogen. Jagd-Piquenr,

des Ritterguts Lembach ist zu haben bei

F. Strasburger,

1644

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

K. engl. Hofl.

Entöltes Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit
Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdau-
lichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdlg.
 $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. 6352

Specialgeschäft für Schinken u. Dauerwurst en gros

von Franz Krüger, Frankfurt a./Oder, Leipziger Platz 2,

empfiehlt gegen Nachnahme oder Einsendung

1a Dauer- und Kochschinken per 50 Kilo 80 Mark,

Lachschinken per $\frac{1}{2}$ Kilo Mk. 1,20, 346

Dauerwurst billigste Tagespreise. (Agt. Frankf. a./O. No. 124.)

Dundee-Marmelade

empfiehlt billigst

Kirchgasse

32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse

32.

Feinste Süsrahmbutter

à Pfd. 1 Mk. 25 Pf. kann jetzt genügend täglich frisch
liefern 3585

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Bier noch gute Fournierböcke zu verk. Näh. Exped. 3587

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(Schluß.)

„Sie stirbt! Die Ueberraschung tödtet sie!“ rief Melitta entsetzt, aber der Oberamtmann sagte lachend: „Da habe ich ein besseres Vertrauen zu meiner Tochter, die ist nicht von so zimperlicher Art und wird an der Freude nicht sterben. Ueberlaßt die Weiden nur für's Erste sich selbst und kommt hinein, sie werden uns schon folgen. Du hast doch für ausgezeichnete Speise und Trank gesorgt, liebe Frau?“ wandte er sich zu der letzteren, „ich glaube, wir werden Alle rechtshaffen hungrig sein, auch ist die Gesundheit von zwei Brautpaaren zu trinken!“

Es wahrte jedoch noch eine geraume Zeit, ehe man die nöthige Ruhe erlangt hatte, um sich zu dem vorbereiteten Mahle niederzusetzen zu können; sollten die beiden in Goldau zurückgebliebenen Frauen auch nur einen oberflächlichen Ueberblick der Ereignisse erhalten, so mußte jeder der vier Angekommenen seine Geschichte erzählen, was denn ohne ein Durch- und Nebeneinander, ohne manchen Widerspruch und manche Berichtigung nicht abging.

Am wenigsten sprachen Edgar und Antonie; sie saßen Hand in Hand, Einer versunken im Anschauen des Anderen, Beide erfüllt von einer unnenbaren Seligkeit und von dem heißesten Dank gegen Gott, der sie so wunderbar beschützt und geleitet; in Antoni's Herzen zitterte freilich auch noch das Entsetzen nach über das an dem Geliebten verübte furchtbare Verbrechen und über die traurigen Folgen, die es gehabt hatte.

Die Frau Oberamtmann gab ihrer Entrüstung und ihrem Abscheu über die Verrücktheit des Barons einen sehr lebhaften Ausdruck. „Gott sei gepriesen, daß alle Anschläge dieses Ungehens vereitelt worden sind,“ sagte sie, „wäre es ihm gelungen, Antoni's Gatte zu werden, so hätte er sicher uns alle nach und nach über Seite geschafft, um in den Besitz des ganzen Vermögens zu gelangen.“

„Helene, Du gehst zu weit!“ rief ihr Gatte.

„Bist Du noch immer verblendet? Zitterst Du nicht in der Erinnerung, diesen Menschen so lange Freund genannt, ihn in den Frieden Deines Hauses geführt zu haben?“

„Lante, Freygang ist todt!“ mahnte Ernst.

„Ich bin nicht der einzige Verblendete gewesen, Du hast von Edgar gehört, daß er sich noch bis zum letzten Augenblicke dagegen gestraubt, zu glauben, Freygang habe ihn auf die Schienen geworfen,“ sagte der Oberamtmann, „das dient mir zum Troste, aber nicht zur Rechtfertigung. Ich verharrte in meiner Verblendung, als mir die Augen geöffnet worden waren und beging dadurch eine schwere Schuld an Dir, mein Sohn, den ich für den Mörder seiner Schwester hielt, und an Dir, meine Tochter, die ich jenem Manne doch in die Arme legen wollte. Verzeiht mir!“

Ehe er noch ausgesprochen, hingen sie Beide unter Thränen an seinen Hals. Er hielt sie lange und fest an sich gedrückt und führte sie dann zu seiner Frau, die sich mit sehr gutem Anstande und wirklicher Herzlichkeit in die Rolle der Schwiegermutter heute fand.

Die Geschichte der heimlichen Liebe ihrer Stieftochter zu Edgar Werner war ihr ebenso neu, wie die Verlobung ihres Neffen mit Melitta, denn die letztere hatte darauf bestanden, daß dieselbe bis zur Klärung der Verhältnisse ein Geheimniß bleibe. Frau Gerstenberg hatte jedoch jetzt Nichts mehr dagegen einzuwenden, ward doch ihr Wunsch erfüllt, wenn auch in anderer Weise, als sie geplant — ihrem Neffen wurde durch seine Frau ein ansehnlicher Theil der Senfra'schen Erbschaft zugebracht.

Es war ein fröhlicher, glücklicher Kreis von Menschen, der sich heute um die Abendtafel in Goldau reihete, und als das Wohl der Verlobten im perlenden Champagner getrunken ward, da tauchten vier Augenpaare selig ineinander und selige, liebende Herzen schlossen den Bund.

Benedicta trank jubelnd mit. Sie hatte darauf bestanden, neben Maud zu sitzen und schlief dann an deren Schulter gelehnt ein. Leise stand diese auf, nahm das Kind auf den Arm

und trug es in sein Schlafzimmer; sie fühlte sich so wohl und heimlich in diesem Hause, als sei sie zur Heimath zurückgekehrt.

* * *

Es bedurfte keiner Einmischung einer Behörde behufs einer anderweitigen Vertheilung der Senfra'schen Erbschaft, die Erben berechtigten einigten sich darüber in der größten Stille, und wenn ein Streit entstand, so geschah es nur, weil Einer an Großmuth den Anderen übertreffen wollte. So gab es eine Auseinandersetzung zwischen dem Oberamtmann und seinem Schwiegersohn, wer die von jenem für Edgar's Auffindung ausgesetzte Belohnung zahlen sollte. Zuletzt zahlten sie jeder für sich die bestimmte Summe und noch mehr, denn sie ward dazu verwendet, dem Bahnwärter, den Edgar aufgefunden, und Allen, die sich bei seiner Rettung betheiligten, ihr Lebensloos auf das Freundlichste zu gestalten. Doctor Lohren hatte sich entschieden geweigert, irgend ein Geschenk anzunehmen und das Gleiche war mit Schöne's der Fall; die Geschwister mußten von jedem weiteren derartigen Versuch absteigen, um die Freunde nicht zu verlegen. Dagegen nahmen sowohl Lohren als seiner Frau, als auch das Schöne'sche Ehepaar mit großer Freude die Einladung zu der Doppelhochzeit an, die zu Anfang des neuen Jahres in Goldau gefeiert ward.

Die neue Villa war um diese Zeit soweit fertiggestellt, daß sie im Frühjahr bezogen werden konnte, aber die Bewohner sollten Edgar und Antonie sein. Die Frau Oberamtmann hatte erklärt, den Wunsch ihres Mannes, in dem alten Hause zu bleiben, erfüllen zu wollen und diesen dadurch überaus glücklich gemacht. Ernst versprach ihr dafür, mit wenig Unruhe, solche Veränderungen im alten Hause vorzunehmen, daß es sich stattdessen neben der neuen Villa sehen lassen könne.

Der junge Baumeister kehrte mit seiner Frau nach Berlin zurück, wo er sich ein schönes Heim geschaffen hatte und wo ihm eine befriedigende Thätigkeit erwartete, Edgar und Antonie gingen aber auf einige Monate nach dem Süden. Nach seiner Heimkehr wollte er bei dem Schwiegervater in die Lehre gehen, denn er hatte diesem das Wort gegeben, Landwirth zu werden und das schon so lange in der Familie befindliche Gut auch ferner dieser zu erhalten.

Die Frau Oberamtmann entschloß sich endlich doch noch Benedicta von sich zu geben, freilich nicht in eine Erziehungsanstalt, Melitta erbot sich bei einem Besuche, den sie mit ihrem Gatten in Goldau machte, das begonnene Erziehungswerk an der kleinen Cousine in ihrem Hause in Berlin zu vollenden und sagte, als man Einwendungen erhob: „Habe ich in unredlicher Absicht die Aufgabe begonnen, so ist es meine Pflicht und zugleich eine Genugthuung für mich, sie offen und ehrlich durchzuführen. Ich setze meinen Stolz ebensogut darein, wie es Ernst darum zu thun war, die von ihm angefangene Villa fertig zu bauen.“

„Bravo, Frau Baumeisterin, Du sollst Deinen Willen haben,“ sagte der Oberamtmann, ihr die Hand reichend.

„Ich hoffe, dem Titel Ehre zu machen,“ erwiderte sie und hielt Wort, obgleich bald noch andere Erziehungsbedürftige ihre Zeit und ihre Sorgfalt in Anspruch nahmen.

Auch die neue Villa und der alte große Garten in Goldau erschallten bald von fröhlichen Kinderstimmen. Der Oberamtmann braucht nicht mehr zu besorgen, daß das Gut so bald in fremde Hände komme, denn sein Schwiegersohn, der überraschend schnell ein tüchtiger Landwirth geworden, fängt an, seinen Sohn schon von frühester Jugend dafür zu erziehen.

Die Senfra'sche Erbschaft, welche so lange als unfruchtbares Capital gelegen, die dann Anlaß zu so furchtbaren Thaten geworden, hat sich in den Händen der jungen, thatkräftigen Männer zum Segen gewandelt für Viele. In der Hauptstadt beschäftigt Ernst als Privatbaumeister eine große Anzahl Arbeiter und sorgt in gewissenhafter Weise für sie; in Goldau wirken Edgar und Antonie als eine Gutsherrschaft, wie sie sein soll.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 126.

Donnerstag den 30. Mai

1889.

Öffentliche Versteigerung.

Morgen

Freitag den 31. Mai, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich wegen Wegzug im Auftrage der Frau von Lövis in deren Wohnung

33 Taunusstraße 33

folgende Gegenstände, als:

1 Sopha und 2 Sessel mit rothem Plüschbezug, 1 nupb. Damen-Schreibtisch, 1 ovaler Tisch, 1 Ausziehtisch, 1 Chaise-longue, 2 eiserne Bettstellen mit Rahmen, 1 zweithür. Kleiderschrank, nupb. Stühle, 1 Schlaffsofa, 1 Kleiderstod, span. Wand, 1 Waschkommode, 1 Pfeiler-schränken, 1 Pendule mit 2 Leuchtern, Handtuchhalter, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Teppiche und Vorlagen, Lampen, diverse Bücher, als Shakespeare's, Byron's, Heine's Werke, 4 Bände Nibelungen, Schwind's Märchen, Silber- und Christoflesachen, Glas, Porzellan, Bett- und Weiszeug, Küchenschrank, 2 weitere H. Schränken, Küchentisch, Küchen- und Kochgeschirr, sowie sonstige zum Haushalt gehörige Gegenstände,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Wegen

Ueberfüllung des Lagers

und

vorgerückter Saison

verkaufe ich alle Artikel von heute ab zu bedeutend reduzierten Preisen.

F. E. Hübottter,

1 Mühlgasse 1,

gegenüber der „Wilhelms-Heilanstalt“. 3349

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Zur Zeit kein Eintrittsgeld. Aufnahme (auch Auswärtiger) zu jeder Zeit. Anmeldungen gesunder Personen nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft Herr Heil, Hellmündstraße 45.

Männer-Quartett „HILARIA“.

Heute Donnerstag (Himmelfahrtstag):

Waldfest

auf dem herrlich gelegenen „Speierkopf“,

wozu unsere sämtlichen Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einladet Der Vorstand. 132

Dr. Linkenheld,

Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,

grosse Burgstrasse 8.

Sprechstunden: 9—11 und 3—4.

Für Unbemittelte gratis: 11—12.

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählend)

ladet gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt bermalen nur 1 Mk. überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar zur Auszahlung gelangende Unterstützung beträgt 500 Mk., wogegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsteherin, Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen. 90

Fertige Damenwäsche:

Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen, Unterröcke empfehlen als sehr preiswerth

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

Zu Bade- u. Trink-Curen

empfehle sämtliche Quellen-Producte und Bade-Ingredienzien. Directer Bezug sämtlicher natürlicher Mineralwässer. Haupt-Depôt des Cronthaler Apolliniisbrunnens, sowie alleinige Niederlage der Selterser Mineralquelle, wöchentlich 2 Mal frische Füllung von natürlichem Nieder-Selterser Wasser. Anstalt für künstliche Mineralwässer, wobei auf die beliebten Patentflaschen und Syphons besonders aufmerksam mache. Ferner empfehle als Badefalze: Nauheimer, Kreuznacher, Stahlfurter, Seesalz, Viehsalz zu billigsten Preisen. Großes Lager von Parfümerien, medizinischen und Toiletteseifen, Badelappen, Bürsten etc., sowie große Auswahl von Levantiner Schwämmen und Luffah.

On parle français.

H. J. Viehovever,

English spoken.

Marktstraße 23.

Drogerie,

Marktstraße 23.

Rosen

von 300 Stöcken sind für Wiederverkäufer zu haben bei P. J. Schneider, Frankenstraße 17.

Bereins-Hüte und -Mützen

in jeder gewünschten Form und Farbe liefert wie bekannt schön und billig

2933

W. Killian, Michelsberg 2.**Männer-Gesangsverein „Alte Union“.****Vereins-Hüte**eingetroffen.
2934**W. Killian, Michelsberg 2.****Koffer,**als Hand-, Reise- und Holzkoffer, Hand- und Umhänge-
taschen sehr billig bei
3023**A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.****Koffer,**

sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,

Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfiehlt

Franz Becker, Sattler,
Heine Burgstraße 8.

17517

Spazierstöckein großer Auswahl, sowie die neuesten Muster in Ochsengiemen
empfiehlt billigst**Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.****Ia Wiener****Meerschamm- und Bernstein-Spizen.**

Größtes Lager. — Billigste Preise.

1856

A. F. Knefeli, Langgasse 45.**Kinderwagen.**Grösste Auswahl
am Platze. 2981
Reparatur und Miethe.**BAZAR SCHWEITZER,**
Ellenbogengasse 13.Für Garten- und Waldsfeste bengalische Fackeln,
bengalische Flammen und sonstiges Garten-
Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch
passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt

2499

G. M. Rösch, Webergasse 46.Ein fast noch neues Piano und ein gut erhaltenes Tafel-
flavier für 45 Mk. wegen Mangel an Raum zu verkaufen.
Näh. Exped. 3631**Annahme der****Friedr. Reitz'schen Dampf-Färberei und Waschen**
Mainz, Leichhofstrasse. Fabrik in Castel**Geschwister Kili,**
Nerostrasse 10. Wiesbaden, Nerostras
10.**Herren- und Damenkleider jeder Art**
Gardinen, Spitzen und Stickereien wer
gefärbt und gewaschen und wie neu hergestellt.
NB. Unübertroffen in Möbelstoff-Färberei.**Nur kurze Zeit.****Großer****Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf****10 Säfnergasse 10,**
Wiesbaden.Durch Aufgabe meines Fabrik-
lagers in Stuttgart sind große,
neue Sendungen eingetroffen und empfehle somit:**500 Paar Herren-Stiefel**, prima Handarbeit, sch
von 6 Mk. 50 Pf. an.**1000 Paar Damen-Stiefel** in Stoff, Kid, Sechun
und Nischleder, für jede Witterung passend, sch
von 4 Mk. 50 Pf. an.Größte Auswahl aller Arten **Kinders-Stiefel** mit Knöpfen
Schnüren und mit Galen, nur gute Qualität billigGroße Auswahl **Promenadeschuhe, Touristenschuh**
in Leder und Segeltuch, für Herren, Damen und Kinder**1000 Paar Hauschuhe und Badeschuhe** zu je
nur annehmbarem Preis.Ich bitte meine werthe Kundschaft, sich diese so günsti
Gelegenheit nicht entgehen zu lassen.

Achtungsvollst

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuhlag
Säfnergasse 10, unweit der Webergasse.**Wichtig für Schweißfuß-Leidende.**Von meinen rühmlichst bekannten **Filz-Schweißsohl**
dem Strumpfe zu tragen, die den Fuß beständig tr
erhalten und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, h
Wiesbaden und Umgegend allein auf Lager:**Herr Heinrich Hess, Schuhwaarenlager, Langgasse**
Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. —
verkäufern Rabatt.

Frankfurt a. O.

Robert v. Stepha**Fenster-Leder & Schwämme**

von 40 Pfg. an per Stück,

Toilette-Schwämme,
Champignons in größter Auswahl,
Bade-Schwämme

in bester Qualität stets vorrätig bei

Heh. Tremus,**Drogen- und Farbwaaren-Handl**
Goldgasse 2a.

3086

Eine Blechwalze, Drehbank, Ziehbank, Amb
Blasbalg sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped.

Bingen a. Rh. Bahnhofs-Restaurant. Bingen a. Rh.

Neu hergerichtete und geschmackvoll ausgestattete Restaurationsäle. Am oberen, großen, für Vereine und größere Gesellschaften herrlich geeigneten Saale, gerade dem Nationaldenkmal gegenüber, ein geräumiger Balkon mit entzückender Fernsicht nach dem ganzen Rheingau. Vorzügliche, reingehaltene Weine. Ausgezeichnete Biere. Diners à part. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Zuhaber: Heinrich Fränk.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Putzarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

Jedes Stück 50 Pfg.
Jedes Stück 10 Pfg.

Große Auswahl in

Luxus- und Gebrauchs-Artikeln
für Küche und Haus. Kinder-Spielwaaren.
Central-Bazar, Bahnhofstr. 10.

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon etc. vorrätig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager.

Heinrich Merte, Goldgasse 5.

Mehrere vorzügliche, alte

Geigen (Meisterinstrumente),

1 Viola (Steiner), ganze und
3/4 Cello etc., sowie Violinbogen
billigst zu verkaufen Karlstraße 44,
2 Treppen links. 2954

25 Friedrichstrasse 25

hen franz. polirte, matt und blanke compl. Betten, firte Betten, einzelne Bettstellen, Matrasen, Plumeaux, Kissen, Spiegelchränke, Kommoden, Waschkommoden, nussb. polirt und fir, dazu passende Nachttische, 1- und 2thürige Kleiderschränke, Stri, matt und blank, lackirte Ausziehe-, ovale und Antoinettensche, lackirte und weiße Küchentische, alle Arten Spiegel, Stühle, tricow's, Sopha's, Nipp- und Nähtische, Buffets etc. sehr billig verkauft. 293

Asphalt- und Cementarbeiten

nehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
362 **L. Seebold & Co., Rheinstraße 58**

Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich, wie in
heren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

der ohne Compagnon und ohne Blumenladen weiter-
ren werde und bitte, gefl. Aufträge nur noch nach Mainzer-
gasse 15 richten zu wollen.

Hochachtend

Lothar Schenck,
15 Mainzerstraße 15.

91 Eine Spiegelscheibe, sowie Rollladen und Erker, ge-
acht, zu kaufen gesucht Hellmundstraße 46, Baden. Größe
etw. 2 Meter hoch und 1,40 Meter breit. 3615

Frische Importen

empfiehlt in grösster Auswahl

2112 **A. F. Knefeli, Langgasse 45.**

Das beste Frühstück:

F. Plantagen-Chocolade per Pfd. Mk. 1.60.
Haushaltungs-

E. Kessler, Saalgasse 18.

Feinsten Gebirgs-Himbeersaft,

hochfeine Waare, garantirt rein und echt, per
Pfund 65 Pfg., bei grösserer Abnahme Engros-Preise,
empfiehlt

Louis Schild, Drogerie,
Langgasse 3.

Sämmtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung,

Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitter-
wasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisen-
wasser etc., Badesalze zu den billigsten
Preisen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.

Selterswasser, gr. Krüge 18 Pfg., kl. Krüge 10 Pfg.,
Fläschchen 12 Pfg., Schwalbacherstr. 71.

Feinste Süß-Rahmbutter per Pfund
1 Mt. 20 Pfg.
(Centrifugen-Bereitung),

auf Eis, täglich frisch eintreffend.

3677 **Bahnhof- C. W. Leber, Saalgasse**
straße 8. 2.

Süßrahmbutter (täglich
frisch),
per Pfund Mk. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

3651 **Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.**

Prima Matjes-Häringe, neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt billigt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Bitte, auf Firma zu achten.

Für Brautkleider.

Weisse und crème Seidenstoffe
in grösster Auswahl.

**Verkauf
zu wirklichen Fabrikpreisen.**

M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Bitte, auf Firma zu achten.

17556



Schutzmarke.

Fertige
Damen- und Kinder-Schürzen
nach neuestem Schnitt und Dessin
soeben eingetroffen und empfehle ich
dieselben zu billigsten Preisen in
großer Auswahl. Auch Neuheiten
in Elsässer Schürzenstoffen aller Art
mit und ohne Bordüre im Elsässer
Zugladen von 1138
Karl Perrot (aus Elsaß),
Wiesbaden, 4 gr. Burgstraße 4.

Sonnenschirme,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, in
grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen
empfehlen

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

299

Spitzen jeder Art,

Stickereien, weiss, crème und bunt,
gestickte Borden,

schwarze, matte und Perl-Besätze

empfehlen

2948

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Helenenstrasse 15,

1 Stiege, wird noch **Luch** (billiger
als auf jeder Versteigerung)
zu Herren-Anzügen und einzelnen Hosen in **prima Waare**
stannend billig abgegeben. **Helenenstraße 15, 1 St.**

Wasch-Stoffe für Knaben-Anzüge

empfehlen in grösster Auswahl und zu

= billigsten Preisen =

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

299

993

Schürzen-Fabrik

en gros — en détail

Geschw. Müller,

Michelsberg 20.

Kirchgasse 9.

Elegante Damen-Schürzen.

Haushaltungs-Schürzen.

Weisse Schürzen.

Schul- u. Kittel-

Schürzen

für jedes Alter.

Damen- und Kinder-Wäsche

eigener Fabrikation.

Handarbeiten, Stickereien

jeder Art, aufgezeichnet, angefangen und
fertig, sowie alle Materialien. Aufzeichnen und
Einrichten von Kunststickereien und kunstgewerbliche
Arbeiten. 2377

Atelier der VIETOR'schen Schule, Verkaufsort Webergasse

Ich empfehle hiermit meine **Wasch- und Glanzbügler**
unter Zusage reeller und billiger Bedienung.

Hochachtungsvoll **Fritz König, Feldstraße 26.**

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2a, Königl. Hoflieferant, Alte Colonnade 33,

empfehl den Empfang **aller Neuheiten dieser Saison, Spitzenkleider**, schwarz, weiss und crème, **Mantelles, Fichus, Echarpen, Coiffuren, Sonnenschirm-Bezüge, Matelotkragen, Taschentücher** in jedem Genre etc. **Points-, Duchess-, Applications-, Chantilly-, Guipure-, Valencienn-** und alle Arten **Zwirnspitzen** per Meter in **echt und Imitation** zu billigsten Preisen.

2300

Waschächte Stoffe für Damenkleider

in grosser Auswahl neu eingetroffen.

3416

Langgasse 30. **Jos. Raudnitzky**, Langgasse 30.

Zum Selbst-Rasiren

empfehle mein grosses Lager in

selbstverfertigten, sowie **englischen und schwedischen Rasirmessern** in viertel, halb, dreiviertel und ganz hohlem Schliff, zum Preise von Mk. 1.—, Mk. 1.50, Mk. 1.70, Mk. 2.—, Mk. 2.50, Mk. 2.80, Mk. 3.—, Mk. 3.50 und Mk. 4.— **unter Garantie.**

Umtausch zu jeder Zeit gerne gestattet.

Schleifen und Abziehen von Rasirmessern in bekannter, vorzüglicher Ausführung.

Streichriemen aller Gattungen von Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.20, Mk. 2.50 und Mk. 2.60.

Seifenschalen mit Pinsel, aus Nickelmetall, elegant und dauerhaft, nebst 1 Schachtel Pulver für Seifenschaum, complet nur Mk. 1.50.

3563

G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 27.

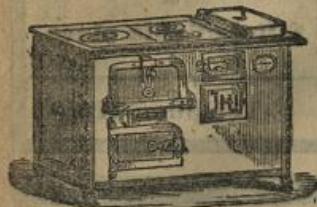
Den hochgeehrten Herrschaften und Geschäftshäusern zur gef. Kenntniss, daß ich nach wie vor täglich im

„**Württembergischer Hof**“, Kirchgasse 47, zu treffen bin, woselbst Bestellungen nach **Schwalbach** auch von Herrn Restaurateur **Hölzel** bereitwilligst entgegengenommen werden. Gleichzeitig empfehle mich für bevorstehende Saison im **Gepäck-Transport** per Federrolle.

Hochachtungsvoll

Carl Stiefvater,
aus Bad L.-Schwalbach.

1025



Kochherde

in Schmiedeeisen und Gußeisen, anerkannt beste Construction, empfiehlt in allen Größen

L. D. Jung,
464 Langgasse 9.



Fisch und 3 Stühle

gegen Einwendung von Mk. 9.00. Zeichnung und Preise gratis und franco.

Eisenmöbelfabrik

Carl Schmitz,
(H. 4373) Duisburg a. Rh. 251

Verbesselter Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, klebt nicht nach wie sonstige Bodenanstriche.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum Selbstlackieren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei **1 Ko.-Dosen à 1 Mk. 60 Pfg.** incl. Büchse mit Patentverschluss.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art.

Niederlagen befinden sich bei

Herrn **H. J. Viehoveer**, Drogerie, Marktstraße 23.

„ **W. Hammer**, Drogerie, Kirchgasse 2a.

„ **H. Jahn**, Taunusstraße 39.

317

Fußboden-Lack!

in Sprit und Bernstein, zum Selbstlackieren von Fußböden empfehlen in anerkannt vorzüglicher Qualität

Brandscheid & Weyrauch, Lack-Fabrik,
Dieblich a. Rh.

Niederlage in Wiesbaden bei Herren **Siebert & Co.**, Markt, und Herrn **Willy Graefe**, Langgasse 50. 164

Streichfertige Fußboden-Farbe.

schnell trocknend, nicht nachklebend und von größter Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-trockenölack, Parquetbodenwische, Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

Hch. Tremus,
Drogen- und Farbwaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a.

56

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 10400

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem **Bureau des Hausbesitzer-Vereins**, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.

Hochachtungsvoll

3038

Fr. Knettenbrech.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nupb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503

Ein **Trumeauspiegel** in Gold billig zu verkaufen Kirchgasse 49, Seitenbau, 2. Stod. 3497

Ein gut erh. **Tafellavier** für 125 Mk. zu verkaufen in der „Stadt Weilburg“, Albrechtstraße.



Gut erhaltene, eiserne **Gartenmöbel**, ein polirt., großer **Bibliotheksschrank**, ein kleiner **Bügelofen** mit Rohr, ein großes **Croquetspiel** zu verkaufen. Näh. Exped. 3620

Geldstraße 25



ist ein Halbverdeck, auch zum Selbstfahren eingerichtet, zu verkaufen.

Ein- und **Zweispänner-Landauer** (No. 20591)

zu verkaufen bei **Aug. Lissmann** in Mainz. 335

Ein leichtes, gebrauchtes **Break**, sowie mehrere gebrauchte und ein neuer **Wiegervagen** zu verkaufen bei 3303

D. Napp, Selenenstraße 5.

Wleichstr. 19 eine neue **Federrolle** zu verkaufen. 6627

Ein **Schneepflarrn** und eine starke **Federrolle** zu verkaufen bei **Volk, Schmied**, Selenenstraße 5. 2872

Dreirad zu kaufen gesucht.

Gute **Waschmange** zu kaufen gesucht Schwalbacherstr. 51. 3656

Gebrauchtes **Stadeten-Geländer** zu verkaufen Friedrichstraße 43. 3433

Ein fast neuer, kleiner **Eisschrank** billig zu verkaufen Webergasse 15, 3. Stod.

Ein Restaurationsherd

in bestem Zustand, Größe 170/90 Ctm., zu verkaufen. Näheres bei **P. Schäfer**, Nerostraße 21, Vormittags, mit Ausnahme der Stunde von 9—10 Uhr. 3248

Packstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 2626

Baulehm wird unentgeltlich abgegeben Hirschgraben 4.

Ein sprech. **Papagei** zu verk. Näh. Michaelsberg 28, Stb., 1 Tr. I.

Diebwurz-Pflanzen.

schöne, starke, sind zu haben bei

3268 **Jean Bien**, Handelsgärtner, Emserstraße.

Zwei Morgen ew. **Klee** zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 19, Parterre.

Ein **Alder Klee** im „Aufamm“ zu verkaufen. Näh. Theaterplatz 1. 3666

100 **Ruthen Gras**, an der Wellrismühle gelegen, zu verkaufen. Näh. Mauergerasse 11 bei Installateur **Funt**

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Juli wird eine **Wohnung** von 5—6 Zimmern gesucht, wenn möglich mit kleinem Gärtchen. Franco-Offerten mit Preisangabe unter **E. S. 550 Mainz**, Rheinstraße 5, eine Treppe hoch, erbeten.

Gesucht auf 1. October für 2 Personen 4 Zimmer und Zubehör mit Balkon oder Garten zu 600 bis 700 Mk. Offerten unter X. 95 an die Exped.

Angebote:

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115
Emserstraße 65 Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. 3234
Faulbrunnenstraße 12 ist ein schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 3258
Frankfurterstraße 10 (Villa) 1. Etage mit Möbel, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension zu verm. Näh. im Hause. 1741
Friedrichstraße 14, 1. Etage, ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per sofort zu vermieten. 826
Karlstraße 10, P., an der Rheinstraße, **Salon und Schlafzimmer**, fein möbliert, zu vermieten (auch einzeln). 2663

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzu sehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Marktstraße 34 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2523
Moritzstraße 5, 1 St. I., zwei möbl. Zimmer zu verm. 1229
Mühlgasse 5, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort oder später zu vermieten. 3508
Nerothal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Rheinstraße 7, II.

Gut möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension.

Rheinstraße 47

sind Bel-Etage 3 möblierte Zimmer zu vermieten. Anzu sehen von 9—11 Uhr Vormittags. 2979

Villa Sonnenbergerstraße 34

ein hübsch möbl. Zimmer, 2. Stock, sofort zu verm. 3536
Taunusstraße 27 ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten; daselbst wird eine **Monatfrau** gesucht. 3201
Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880
Taunusstraße 47 ein elegant möbliertes Parterre- Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Kuhl.
Walramstraße 20, 1. Etage, ist ein möbl. Zimmer zu verm.
Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark
Dohheimerstraße 48c. 16498
Hübsche, freundliche Frontispiz-Wohnung im Abfluß an Damen zu vermieten Stützstraße 23. Anzu sehen von 11—12 Uhr.
Eine schöne Mansarde zu vermieten Schulberg 15.
Möblierte Wohnung in bester Lage von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör **sofort** beziehbar. Auskunft erteilt

A. Weltner, Delaspéestraße 6. 3316

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer, mit und ohne Balkon, mit Pension zu vermieten Gelsbergstraße 24. 3663

Schön möblierte Zimmer Bahnhofstraße No. 20, Bel-Etage. 2495

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27, 1. Stock. Anzu sehen Vormittags.

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II.

Zwei schön möblierte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten Frankenstraße 13, 1. Etage hoch rechts. 922

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, 2 St. 2440

Zwei möbl., gr. Zimmer zu verm. Moritzstraße 34, 1. Stg. 2297
Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten. Näh. Welltriststraße 10, Parterre. 17618
Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 35, 3. Tr. h. 3178
Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension bald zu vermieten bei **H. Kraner**, Taunusstraße 27. 3336
Zwei schön möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Kirchgasse 2c, III. 3466
Möbl. 3. monatl. 15 Mk. m. Kaffee u. Bed. Manergasse 8, III. 3659
Ein Salon nebst Cabinet zu vermieten Rheinstraße 48. 3529
Salon und Schlafzimmer zu vermieten Taunusstraße 38. 17360

Schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Burgstraße 7, II. Etage. 3464

Schön möbl. Zimm. z. vm. Marktstr. 12, St. h., III, b. Kleber. 3367
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit **Parmonium**) Feldstraße 27, 1. Treppe rechts. 2546
Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr. Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958
Schön möbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten Hellmündstraße 21, 2. Stock. 2003
Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig zu vermieten H. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455
Ein gut möbl., **schönes Zimmer**, 1 St. h., mit Frühstück sofort zu vermieten Michaelsberg 8. 1818
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2. 2602
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Marktstraße 17. 3567
Möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet und separatem Eingang zu vermieten Taunusstraße 38.
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 32, 2. Stiegen. Möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 24, 1. Etage hoch. 3653
Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten H. Kirchgasse 3. 3653
Möbl. Zimmer zu verm., kleine Schwalbacherstraße 2, 2. St. I. 3628
Ein schön möbl. Zimmer mit Balkon in der Nähe der Klinik, gesunde Waldluft, ist preiswürdig zu verm. Näh. Exped. 3465
Ein **schön u. gut möbl. Zimmer** zu verm. Webergasse 44, II. 3564
Ein freundliches, möbliertes Zimmer ist billig zu verm. Näh. Schulberg 15, 1. St. h.
Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50. Näh. Butterladen. 3279
Gr., gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten H. Kirchgasse 5. 2750
Ein Herr kann Theil an einem einfach möbl. Zimmer mit Kost haben H. Kirchgasse 2. 2909
Anst. Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, St. I. 1. Jahnsstraße 3, Hinterhaus, 1 St. r., Schlafstelle für junge Leute. 3500
Zwei rechl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 3542
Ein **Arbeiter** erhält **Schlafstelle** Steingasse 20, St. h. 3295
Zwei anst., ruhige Leute erh. Schlafstelle Adlerstraße 49. 3295
Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, bei **Sprunkel**. 3548
Anständiger Arbeiter erhält Logis (**Bett allein**) Steingasse 14, Hinterhaus, 1. Etage rechts. 3599
Laden mit Wohnung, auch für Metzger eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 26.
Zwei **Weinfeller**, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. **On parle français. — English spoken.** 3577

Bei einer kinderlosen, besseren Familie findet ein Schüler im Alter von 12 bis 17 Jahren zu einem sehr mäßigen Preise gute Pension. Daselbst wäre ihm auch Gelegenheit geboten, ohne Extra-Vergütung **Französisch** zu lernen event. zu sprechen. Die Lage ist sehr gesund und nicht weit von den Schulen. Näh. Exped. d. Bl. 2654

Knaben-Wasch-Anzüge

von 2 Mark an, alle Sorten Herren-Sommer-Röcke,
Hosen und Westen empfiehlt in größter Auswahl das
Herren- und Knaben-Kleider-Magazin

von 3498

Metzgergasse 18. Heinrich Martin, Metzgergasse 18.

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Mieth.) 254

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Mai 1889.)

Adler: Cosmann, Hamburg. Heinrich, Notar m. Fr., Völklingen. Liersch, Kfm., Berlin. Schäfer, Kfm., Haida. Bloem, Fbkb. m. Fam., Düsseldorf. Landy, Kfm., Paris. Wernecke, m. Fam., Bonn. Behn, Kfm., Berlin. Lorch, Kfm., Pforzheim. Horn, Dr. jur., Christiania.	Einhorn: Tillmann, Kfm. m. Fr., Rheinbach. Schneider, Kfm., Köln. Schmitz, m. Fr., Cleve. Cohen, Kfm., Wien. Wieser, Kfm., Karlsruhe. Bloch, Kfm., Frankfurt. Mayer, Kfm., Stuttgart. Leonhardt, Fr., Kirchheimbolanden. Marx, Kfm., Köln. Winter, Kfm., Frankfurt. Marx, Kfm., Mülhausen.
Alleeaal: Schröder, Kfm. m. Fr., Bonn. Prätorius, Kfm., Catzenelnbogen. Hackman, Comm.-Rath m. Tocht., Wiborg.	Eisenbahn-Hotel: Schultz, Speyer. Lange, Kfm., Carthausen. Reinertz, Schlesien. Strauss, Kfm., Mergentheim.
Bären: v. Born, m. Fr., Moskau.	Engel: Wiesike, Fr. m. Tochter, Brandenburg. Dräsdau, Hamburg. Hofmann, Fr. Prof. m. Begl., München.
Belle vue: v. Koch, m. Fam., Hamburg.	Englischer Hof: Alvens, Fr., Pirmasens. König, Fr., Pirmasens. Morgenstern, Fr. Dr. m. Tochter, Fürth. v. Chelkowski, Breslau.
Hotel Block: Wiener, Amtsgerichtsath, Berlin. Jacoby, Fbkb., Berlin. v. Sick, Fr. General, Stuttgart. Hoffmann, Hannover. Hoffmann, Fr., Hannover.	Zum Erbprinzen: Heilbronner, Kfm., Ludwigshafen. Bowe, Vöthen.
Zwei Böcke: Kirstein, m. Fr., Königsberg.	Europäischer Hof: Apell, Fbkb. m. Fam., Erfurt. Pistel, m. Fr., Magdeburg. Badnitz, Fr., Magdeburg.
Hotel Bristol: v. Woeff, Fr. Baron m. Tochter, Livland. Malafeiff, Staatsrath m. Fam., Petersburg. v. Wendt, m. Fam., Russland.	Grüner Wald: Merant, Soden. Bolle, Kfm., Berlin. Albert, Fr. Amtsgerichtsath m. 2 Enkel, Kirm.
Goldener Brunnen: Erlanger, Fr., Frankfurt.	Hotel „Zum Hahn“: Wolfhagen, Fr., Lübeck. Fredersdorf, Fr., Lübeck. Stauff, Fr., Köln. Wolter, Fr. Dr., Köln. Bremser, Catzenelnbogen.
Central-Hotel: Maywald, Kfm., Berlin. Rinne, Assistent m. Fr., Frankfurt. Heckenberg, Kfm. m. Fr., Siegen.	Vier Jahreszeiten: Chayes, Fr. m. Tocht., Wien. Juhos, Gutsbes. m. Fr., Budapest. Plumer, Paris. Agnes, Boston. Russ, Boston. Braun-Van du Hofstadt, m. Fr., Gand.
Cölnischer Hof: Jost, Fr., Weissenfels. Irmer, Fr., Weissenfels.	Hotel Deutsches Reich: Gecht, Kfm., Ebersbach. Moerssen, Fr. Rent., Tübingen. Vord, m. Fr., Heidelberg. Corner, m. Fr., Heidelberg. High, Heidelberg.

Goldene Kette:

Hoyer, Geroldsheim.

Goldenes Kreuz:

Nolte, Echthe.
Haschet, Lehrer, Altena.
Jamin, Frankfurt.
Salomon, Braunfels.

Goldene Krone:

Abraham, Kfm., Bendorf.

Weisse Lilien:

Pfeil, m. Fr., Sprendlingen.
Nimbach, Fr., Berlin.
Hammal, Fr., Kirschheim.

Nassauer Hof:

Daubenspeck, m. Fr., Düsseldorf.
Althaus, m. Fam., Stockholm.

Luftcurort Neroberg:

Hygrel, Lyon.
Seffler, Gothenburg.

Cur-Anstalt Nerothal:

Bleser, Kfm., Würzburg.
Bodenheim, Fbkb., Cassel.
Masius, Gymn.-Lehrer, Glogau.
Frisch, Graudenz.

Nonnenhof:

Heidendecker, Kfm. m. Fr., Kreuznach.
Scheuermann, Kfm., Schierstein.
Weppler, Kfm., Berlin.
Böhmstadt, Kfm., Berlin.
Heiligers, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Barthelmes, Kfm., Coburg.
Wolff, Kfm., Mannheim.
Huber, Kfm., Oberstein.
Weiss, Dr. med., Gassel.
Hoogh, Rent., Holland.
Hosser, Rent. m. Fam., Göttingen.
Bänig, Rent., Borken.
Hillmann, Fr., Lübeck.
Muss, Rent., Lübeck.

Hotel du Nord:

Liebe, Major m. Fr., Cassel.
Conradi, Hptm., Cassel.

Pariser Hof:

Bry, Kfm. m. Fr., Fraustadt.
Freund, Bahnstr., Kamentz.
Boller, Fr., Frankfurt.

Pfälzer Hof:

Lilie, Dr. med. m. Fr., Apolda.
Holzschub, 2 Hrn., Ludwigshafen.
Angermann, Fr., Weissenfels.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Röding, Kfm. m. Fr., Hamburg.
de Serdaes, Lieut. m. Fr., Brüssel.
Jourdan, Bonn.
Jourdan, Kfm., London.
Detrich, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Günther, Bank-Direct., m. Fr., Hamburg.
Weiss, Rechtsanw. Dr., Leipzig.

Rose:

Ascher, Fr. Hauptm., Berlin.
Müller, Dr. m. Fr., Berlin.
Mairu, Fr. m. Fam., Schottland.
Princesse Gagarine-Stouraze, Odessa.

Weisses Ross:

Bergner, Buchholz.
Funch, Fr. Assessor, Mille.
Paul, Fr., Mille.

Schützenhof:

Kutzner, Eisenb.-Secr., Colmar.
Biermann, Kfm., Köln.

Weisser Schwan:

Sperling, Staatsanw. Dr., Memel.

Spiegel:

Dotzner, Augsburg.
Müller, Fr., Urmitz.

Tannhäuser:

Brieger, Fbkb., Stuttgart.
Krusmann, Kfm., Mannheim.
Beuer, Fr. m. Tocht., München.

Taunus-Hotel:

Scoll, 4 Frs., London.
Dienstbach, Kfm., Frankfurt.
Bord, Ingenieur, Copenhagen.
Rohde, Rent., Milwaukee.
Rohde, Waldeck.
Rohde, Afrika.
Rohde, General-Consul Dr. m. Fr., Cassel.
Stutti, Rent., Dresden.
Opelt, Fr. Rent., v. Wülfinger, Oberst-Lieut., Hanau.
Jost, Magdeburg.
Kuhn, Kfm., Hamburg.
König, m. Fr., Philadelphia.
Speck, Rent. m. Fam., Schaffhausen.
Barrows, m. Bed., Brüssel.
Schmanger, m. Fr., Hannover.
Birkstadt, m. Fam., Wetzlar.
Sammert, m. Fr. u. Bed., Boston.
Weik, Kfm., Lübeck.

Hotel Vogel:

Vollmerscheid, Kfm., Höhr.

Hotel Weins:

Tarnow, m. Fr., Hamburg.
Malmros, Amtsrath, Limburg.
Block, Ger.-Assess., Limburg.
Gläser, m. Fr., Hamburg.
Unverzagt, Bürgermeister, Biedenkopf.
Nolte, Dr. med., Bonn.

Privathotel Stadt Wiesbaden:
Schilpzand, Kfm., Holland.
Barker, Kfm., England.

In Privathäusern:

Brüsseler Hof:
Kranz, Fr. Reg.-Rath, Schwerin.
Möhrli, Fr. Schriftsteller m. Tocht., Leutkirch.

Hotel Pension Quisisana:
Bjorkmann, Schweden.
Engblam, Schweden.

Pension Anglaise:
Bagshawe, m. Fam., Bruges.
Browne, 2 Frs., England.
Steuer, Fr. m. Kind u. Bed., Berlin.

Pension Credé:
Buborykin, Schriftsteller, Petersburg.

Pension Fiserius:
Donaldson, Dr., Baltimore.
Hirschmayer, Fr., Liegnitz.

Villa Germania:
von der Goltz, General-Adjutant Graf, Berlin.

Villa Sara:
v. Racknitz, Fr. Baron m. Tocht., Stuttgart.

Schmelscher, Fr. m. Tocht., Magdeburg.

Villa Speranza:
Ricker, Rent., Giessen.
Ricker, Rent., Frankfurt.

Wilhelmstrasse 36:
van der Leeuw, Rent., Amsterdam.

Armen-Augenheilstift:
Bendel, Anna, Steinefrenz.
Breitbach, Gertrude, Keimt.

Cathäer, Elisabeth, Allendorf.
Eberz, Marie, Hirschberg.

Heyl, Martin, Kaiserslautern.
Hirsch, Adelheid, Mandeln.

Kaiser, Johann, Boppard.
Kappesser, Johann, Bubenheim.

Klein, Emilie, Berod.
Martenstein, Elisabeth, Odenheim.

Mertes, Anna, Wehrder.
Morgenstern, Georg, Imweiler.

Nink, Anna, Mainz.
Racky, Heinrich, Gonsenheim.

Reichel, Lina, Berlenbach.
Ripp, Wilhelmine, Niederweiler.

Schneider, Friedrich, Niederscheld.
Schneider, Peter, Hausbai.

Wolff, Susanne, Nied.
Zeiler, August, Marienberg.

Die Convertirung

der

5% Ungarischen Ostbahn-Anleihe vom Jahre 1869,
5% Ersten Siebenbürger Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1867,
5% Alföld-Fiumaner Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1870,
5% Alföld-Fiumaner Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1874,
5% Theiss-Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1872,
5% Donau-Drau-Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1873

in

Ungarische steuerfreie $4\frac{1}{2}\%$ Staats-Eisenbahn-Anleihe in österr. Währung Silber,

welche bis Freitag den 7. Juni c. zu geschehen hat, besorgen wir **kostenfrei** zu den Bedingungen des veröffentlichten Prospects und bitten um baldige Zustellung der Stücke.

3724

Pfeiffer & Co. Langgasse 16, I.



Taunus-Club Wiesbaden.

Heute Nachmittag: Familien-Ausflug nach dem „Altenstein“, daselbst Waldfest. Abmarsch 2 Uhr Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße. Der Vorstand. 143

Gesang-Verein „Neue Concordia“.

Unsere zweite diesjährige

General-Versammlung

findet Freitag den 31. Mai Abends 8 Uhr im Vereinslokale statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Vereins-Angelegenheiten.

Nach der Versammlung: Gesamt-Probe.

Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

192

Der Vorstand.

Erklärung!

Bezugnehmend auf die gestrige Warnung in einem anderen Blatte erkläre ich, daß ich von Niemanden Etwas geliehen oder geborgt habe oder haben will, indem ich mich seit 14 Jahren meiner Verheirathung selbst ernähren muß, da mir der Friedrich Machleidt für den Haushalt Nichts gibt und ich auf das angewiesen bin, was ich verdiene.

Gran Machleidt.

J. Heim, Bahnhofstraße 6, empfiehlt sich in Holz- und Keller-Arbeit. Wohnung Bleichstraße 1.

Gesellschaft „Fraternitas“

Heute Donnerstag den 30. Mai (Himmelfahrtstag) Nachmittags $\frac{1}{3}$ Uhr: 256

Waldfest

im Distrikt „Bahnholz“.

wozu wir unsere geehrten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Gemeinschaftlicher Abmarsch mit Musik präcis $\frac{1}{3}$ Uhr vom Restaurant Dienstbach, Geisbergstr.

Rückmarsch mit Musik und bengal. Beleuchtung nach dem Vereinslokale „Kaiser-Galle“.



Krieger- und Militär-Verein.

Heute (Himmelfahrtstag): Ausflug nach dem Bahnholz. Versammlung Nachmittags 3 Uhr Geisbergstraße, Lokal Dienstbach.

Gleichzeitig geben wir kund, daß künftigen Samstag den 1. Juni unsere General-Versammlung bei Kost stattfindet. Wir bitten, der wichtigen Tagesordnung wegen, um rege Theilnahme an derselben.

Der Vorstand. 122

Narlsstraße 11, 3. Stock,

ein gut erhaltenes Pianino billig zu verkaufen. 2531

Webergasse 52 wird getragenes Schuhwerk zu kaufen gesucht bei Häuser.

Bekanntmachung.

Der Zugang zur Accise-Erhebungsstelle im Stationsvorplatz der Taunus-Eisenbahn dahier mit accisepflichtigen Gegenständen ist nur durch die Thüröffnung der Einfriedigungsmauer neben dem Accisehäuschen gestattet. Die Benutzung des Stationsvorplatzes zur Vorführung und Aufstellung accisepflichtiger Gegenstände bei dem Accisehäuschen ist verboten. Die Accisebeamten sind angewiesen, im Falle der Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot die Abfertigung bei der dortigen Hebestelle zu verweigern und die Inhaber accisepflichtiger Gegenstände an das Hauptamt in der Neugasse zu verweisen.

Wiesbaden, den 26. Mai 1889. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Versteigerung einer Villa.

Montag den 17. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der Wittve des Kaiserlich Wirklichen Staatsrathes von Grimm ihre Villa Parkstraße 12 dahier in dem Rathhause, Zimmer 55, hier öffentlich meistbietend versteigern.

Die Villa liegt in unmittelbarer Nähe des Kurparks und ganz frei in großem Garten, der noch Platz für Stallung bietet.

Die feldgerichtliche Lage beträgt 180,000 Mk.

Nähere Auskunft ertheilen auf Wunsch die Herren Rechtsanwälte Dr. Wesener und v. Eck hier.

Wiesbaden, den 28. Mai 1889.

3731

Die Bürgermeisterei.

Grasversteigerung.

Montag den 3. Juni d. J. soll von den nachverzeichneten städtischen Wiesen die diesjährige Grasnutzung an Ort und Stelle versteigert werden: 1) von 20 Ar 62,25 Qu.-M. Wiese „Alterweiher“ 4r Gew.; 2) von 48 Ar 26,50 Qu.-M. Wiese bei der Leichtweishöhle, sog. „Dern'sche Wiese“; 3) von 40 Ar 26,50 Qu.-M. Wiese daselbst; 4) von 32 Ar 07,50 Qu.-M. Wiese daselbst; 5) von 24 Ar 13,50 Qu.-M. Wiese daselbst; 6) von 35 Ar 35,50 Qu.-M. Fläche am Münzbergstollen; 7) von 9 Ar 28 Qu.-M. Wiese bei Adamsthal (Brunnenleitungswiese); 8) von 13 Ar Wiese „Stadtwiese“ an der Lahnstraße bei Clarenthal.

Sammelplatz Morgens 9 Uhr bei der Leichtweishöhle.

Wiesbaden, 28. Mai 1889.

Die Bürgermeisterei. *

Bekanntmachung.

Samstag den 1. Juni 1889, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden auf freiwilliges Aufstehen in dem Hause Welltrichstraße 27 hier, 1 Etiege hoch, folgende Gegenstände, als:

3 vollst. Betten, 1 Kleiderschrank, 2 Kanapés, 1 Console, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 4 Nachttische, 2 Küchenschränke, 2 ovale Spiegel, 1 ovaler Tisch, verschiedene Stühle, 6 vier-eckige Tische, 1 Badewanne, 1 Etagedere, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthschaften,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 29. Mai 1889.

361

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Der Graswuchs einer Wiese in der Zennelbach No. 2037 des Lagerbuches, 99 Ath. 14 Sch., soll in Folge eingelegten Nachgebots am Samstag den 1. Juni Vormittags 10 Uhr nochmals einer öffentlichen Versteigerung an Ort und Stelle ausgesetzt werden.

Wiesbaden, den 28. Mai 1889.

Der Curdirector.
F. Heyl. *

Feldbacksteine, hart gebrannt, werden ausgezählt abgegeben. Näh. Nicolassstraße 32, Erdgeschoß rechts. 2841

Zwei schöne Cyphen zu verkaufen Schulgasse 6.

Waldschnecken zahlt gut „Fischzucht-Anstalt“. 3284

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 1. Juni Abends 8 1/2 Uhr

im weissen Saale:

Réunion d'ansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunionskarte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder 6 Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ball-Anzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Unsere verehrl. passiven Mitgliedern und Freunden, sowie allen Gesangsfreunden hiermit die Nachricht, daß wir am

2. Pfingst-Feiertage

Mittags 12 1/2 Uhr auf dem „Louisenplatz“ unsere

neue Fahne einweihen.

Das sich daran schließende

Fahnen-Weihefest

findet von 1 1/2 Uhr ab bei dem herrlich gelegenen

Wartthurm

statt, woselbst die sich zahlreich dabei betheiligenden hiesigen und auswärtigen Vereine durch Gesangs-Vorträge zu einer sehr interessanten, genuss- und abwechslungsreichen Unterhaltung beitragen werden.

126

Der Vorstand.

Spanische Weine

von Holbeck & Co. in Cadix.

Originalgebinde von ca. 16 Liter — Malaga, Madeira Portwein, Sherry — von Mk. 24 bis 95 franco Haus empfiehlt Hermann Brötz, Philippsbergstrasse 25. 3720 Niederlage und Vertretung.



Krebse, Salm, Sole, junge Zander, Hechte, geräucherter Stör, Matjes-Färinge, Malbricken, Schellfische empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Laubfrösche, Schildkröten, Ameisencier.

Große, gebrauchte, gut erhaltene Waschbütte zu kaufen gesucht Taunusstraße 45 im Laden. 372

Ein neuer Mehrgewagen und eine starke Federrolle verf. bei Ackermann, Wagner, Selenenstraße 12. 258

Ein Papageikäfig wird zu kaufen gesucht Sonnenbergerstraße 19.

Lumpen werden gegen Porzellan eingetauscht Ph. Lied, Adlerstraße 13. 37

Für Wirthhe.

Rhein- und Rothweinflaschen abzug. Selenenstr. 18, 368

Felterskrüge kauft C. Brodt, 17a Albrechtstraße, Ecke Adolphsallee. 368

Pädagogium, Villa Mainzerstrasse 34,
mit staatlicher Genehmigung errichtete Erziehungs-, Lehr-
und Pensions-Anstalt für In- und Ausländer.
Gute und billige Pension, gründl. Unterricht in Gymnasial-
Fächern. Vorber. z. Einj.-Freiw.-Examen, Buchführ., Ital.,
Spanisch, Volkswirtschaftslehre. 3729
Aufnahme jederzeit. Vielseitige Referenzen.

Ausstattungs-Artikel:

**Bettzwilliche,
Barchente,
Federleinen,
Betttücherleinen,
6/4 Leinen,
Gebild,
Handtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher,**
u. s. w.,

**Madapolams,
Cretounes,
Dimitty,
Satins,
Damaste,
Rouleauxstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
Decken** u. s. w.,

Schlaf-Decken, reine Wolle,

weiss, roth, naturfarben und bunt,
in 1a Qualitäten empfiehlt zu billigen, festen
Preisen

Dr. Lugenbühl,
(G. W. Winter),
20 Marktstrasse 20.

163

Neu!

Neu!

Universal-Patent-Leuchter

(altdeutsche Schmiedearbeit),

sehr solid und elegant ausgeführt, mit **verstellbarer
Manschette**, für jede Kerze passend,
schwarz lackirt mit Kupfertülle 70 Pf.,
echt vernickelt 1 Mk. per Stück.

**Muster nebst Gebrauchs-Anweisung im Schau-
fenster ausgestellt.**

Alleinverkauf für Wiesbaden in dieser Preislage:

Franz Führer's Bazar,

nur Ellenbogengasse 2.

Zwei gebrauchte **Betten**, 4 **Stühle**, 2 **Maschinen** für
Schuhmacher billig abzugeben Metzgergasse 27.

Ein bequemer, gut erhaltener **Krankenvagen** ist billig zu
verkaufen oder zu vermieten Taunusstrasse 33, Hinterhaus. 3713

Für Bauherren!

Ein **Erkerfenster** mit 2 Flügeln, 2,26 Mtr. hoch, 1,76 Mtr.
breit, ist billig abzugeben Helenenstrasse 18, Parterre.

Zu verkaufen: Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren,
Borden, Latten, Mettlacher und Sandstein-Platten, Kupfer- und
Büchse, Schenke- und Gosthore, Defen, Herd, Treppe und
sonstige Bauartikel, Alles sehr gut und sehr billig zu haben
Bellstrasse 21, Wiesbaden. **J. Hahn.** 3736

Sandfänge und Schlammgruben werden mit luftdichtem
Fab gereinigt.

Grünthaler, Nerostrasse 11.
Mehrere **Acker** mit ewigem und deutschem Alee zu verkaufen
bei Landwirth **W. Kraft.** 3716

„Rheingauer Hof.“

Von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

3732

Doerr.

Dambachthal 23.

Dambachthal 23.

Restaurant Becker,

in nächster Nähe der Stadt, unmittelbar am Walde
gelegen, reizende Lage, **Milchcur-Anstalt** unter thier-
ärztlicher Controle (Trodenfütterung), **großer Garten**,
schöner Spielplatz für Kinder, empfiehlt **Wiener**
und **Salzbacher Bier** (von **J. W. Reichel**) im
Glas. **Reichhaltige Wein- und Speisenkarte.**
Aufmerksame Bedienung.

Geschäftsbüro

Hch. Becker.



Schützenhaus

unter den Eichen.

Sente am Himmelfahrtstage findet

großes Concert

statt. Es ladet freundlichst ein

H. Schreiner.

3728

Fernsprech-Anschluß No. 113.

Sonnenberg!

„Zum Kaiser Adolph“,
vor der Burg-Ruine.

Meine neu hergerichtete **Gartenwirthschaft**, deren
schönste Lage zwischen den Burgmauern jeden Lustzug versagt
und durch den Schatten der Kastanien jedem Gaste ein kühles,
angenehmes Plätzchen darbietet, möchte ich den Einwohnern
Wiesbadens und **Umgegend** bestens empfehlen. Gleich-
zeitig durch ein vorzügliches Glas reinen **Apfelwein**, gutes
Glas **Kronen-Bräu** und nur **reine Weine**, sowie durch
die **besten, ländlichen Speisen** und pünktliche Bedienung
ist jedem Gaste seine Zufriedenheit gesichert.

Auch bringe ich mein vom nächsten Sonntage an wieder
eröffnetes, **großes Preisegeln** in Erinnerung. Dasselbe ist
an Sonntagen von **2 Uhr** und an Werktagen von **5 Uhr** an
zu benutzen.

Ferner erlaube ich mir noch zu bemerken, daß **20 werth-
volle Preise** dabei zum Aussegneln gelangen. Z. B.:

- Als 1. Preis ein Kanape, Barod, geschweift,
2. " ein mußb.-lackirter Kleiderschrank,
3. " ein Regulator mit Schlagwerk,
4. " ein mußb.-lackirtes Consolschränken,
5. " ein Regulator mit Schlagwerk,
6. " ein mußbaumener Spiegel,
7. " eine Remontoir-Uhr (Taschenuhr),
8. " eine Schaukeluhr,
9. " eine Remontoir-Uhr (Taschenuhr),
10. " ein eichener, geschnitzter Spiegel u. s. w.

Achtungsvoll

Philipp Heuser.

3734

Gute **Packlisten** zu verk. Langgasse 24, Schuhladen. 3735

[illegible]

Stationen.		S.-Z.									S.-Z.									Stationen.		1-3				
		1-4	1-4	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3							
Coblenz Mosel-Bhf.	ab	—	557	—	821	912	1012	1026	1125	1246	—	235	335	395	517	551	640	740	805	955	Glessen	ab	—	—	521	94
N.-Lahnstein	an	—	607	—	830	921	1021	1035	1135	1255	—	245	335	404	526	560	649	750	815	1005	Wetzlar	an	—	—	535	109
N.-Lahnstein	ab	—	616	—	832	930	1022	1045	1145	1258	149	—	340	—	540	601	702	794	—	1009	Wetzlar	ab	—	—	538	109
Friedrichsseggen	"	—	—	811	843	—	—	1056	1156	109	—	316	—	440	—	—	—	—	805	—	Albshausen	"	—	—	543	109
Ems.	an	—	636	823	854	940	1040	1107	1206	130	238	328	350	450	568	621	722	—	846	1032	Braunfels	"	—	—	552	104
Ems.	ab	—	638	—	—	—	1013	—	1213	123	bis 31. August	—	414	—	613	—	—	—	—	—	Stockhausen	"	—	—	601	103
Nassau	"	—	662	—	909	—	1055	—	1228	137	—	—	422	—	—	—	—	—	—	—	Löhnberg	"	—	—	610	103
Obernhof	"	—	700	—	917	—	—	—	1237	—	—	—	433	—	—	—	—	—	—	—	Weilburg	"	—	—	618	104
Laurenburg	"	—	712	—	928	—	—	—	1250	154	—	—	438	—	—	—	—	—	—	—	Annenau	"	—	—	6	119
Balduinsteinst.	"	—	723	—	938	—	—	—	102	205	—	—	443	—	—	—	—	—	—	—	Villmar	"	—	—	640	111
Fachingen	"	—	730	—	—	—	—	—	110	—	—	—	450	—	—	—	—	—	—	—	Runkel	"	—	—	652	111
Diez	an	—	736	—	947	—	1124	—	115	215	—	—	454	644	—	—	—	—	—	—	Eschhofen	"	—	—	701	—
Diez	ab	450	737	—	949	—	1125	—	118	217	—	—	455	645	—	—	—	—	—	—	Limburg	an	—	—	709	119
Limburg	an	457	744	—	956	—	1131	—	123	224	—	—	502	651	—	—	—	—	—	—	Limburg	ab	550	—	708	118
Limburg	ab	505	749	—	—	—	1133	—	131	—	—	—	505	654	—	—	—	—	—	—	Diez	an	555	—	713	118
Eschhofen	"	511	755	—	—	—	—	—	138	—	—	—	511	—	—	—	—	—	—	—	Diez	ab	558	—	714	118
Runkel	"	517	804	—	—	—	—	—	148	—	—	—	520	700	—	—	—	—	—	—	Fachingen	"	604	—	—	—
Villmar	"	525	810	—	—	—	—	—	156	—	—	—	526	—	—	—	—	—	—	—	Balduinsteinst.	"	611	723	—	114
Ammenau	"	536	821	—	—	—	—	—	206	—	—	—	537	720	—	—	—	—	—	—	Laurenburg	"	622	733	—	116
Weilburg	"	538	841	—	—	1213	—	—	227	—	—	—	557	740	—	—	—	—	—	—	Obernhof	"	634	744	—	—
Löhnberg	"	602	848	—																						

Eisenbahn vom 1. Juni 1889.

Coblenz - Niederlahnstein - Wiesbaden - Frankfurt.

St.	1-4	1-4	1-3	1-3	S. Zug. 1-3	S. Zug. 1-3	S. Zug. 1-2	1-3	1-3	1-4	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	S. Zug. 1-2	S. Zug. 1-2	1-4	1-4	1-3	1-3	1-3	
oblenz	—	—	557	821	830	912	1012	—	1026	1050	1125	—	1245	235	—	325	355	955	517	—	640	—	551	—
Lahn	—	—	607	830	840	921	1021	—	1035	1100	1135	—	1255	245	—	335	404	1005	520	—	640	—	600	—
Lahn	—	—	617	843	848	926	1041	—	1102	1143	1148	—	1255	245	—	335	404	1005	520	—	640	—	612	—
berlin	—	—	622	848	855	—	—	—	1107	1149	1157	—	1255	245	—	335	404	1005	520	—	640	—	617	—
braun	—	—	629	855	855	—	—	—	an	1157	1157	—	1255	245	—	335	404	1005	520	—	640	—	624	—
ostern	—	—	638	904	904	—	—	—	an	1207	1207	—	1255	245	—	335	404	1005	520	—	640	—	632	—
camp	—	—	648	914	914	—	—	—	an	1217	1217	—	1255	245	—	335	404	1005	520	—	640	—	638	—
kesten	—	—	657	923	923	—	—	—	an	1226	1226	—	1255	245	—	335	404	1005	520	—	640	—	643	—
St. G.	—	—	708	933	933	—	—	—	an	1237	1237	—	1255	245	—	335	404	1005	520	—	640	—	652	—
Laub	—	—	724	947	947	—	—	—	an	1253	1253	—	1255	245	—	335	404	1005	520	—	640	—	657	—
Lorch	—	—	730	958	958	—	—	—	an	1258	1258	—	1255	245	—	335	404	1005	520	—	640	—	657	—
Assim	—	—	748	1009	1009	—	—	—	an	1258	1258	—	1255	245	—	335	404	1005	520	—	640	—	657	—
Rüden	—	—	750	1017	1017	—	—	—	an	1258	1258	—	1255	245	—	335	404	1005	520	—	640	—	657	—
Rüden	—	—	525	802	802	—	—	—	an	1030	1030	—	1048	1048	—	1048	1048	—	610	—	737	—	652	—
Geise	—	—	530	810	810	—	—	—	an	1035	1035	—	1048	1048	—	1048	1048	—	610	—	737	—	652	—
Oestr	—	—	543	820	820	—	—	—	an	1035	1035	—	1048	1048	—	1048	1048	—	610	—	737	—	652	—
Hatte	—	—	550	827	827	—	—	—	an	1035	1035	—	1048	1048	—	1048	1048	—	610	—	737	—	652	—
Erba	—	—	550	834	834	—	—	—	an	1035	1035	—	1048	1048	—	1048	1048	—	610	—	737	—	652	—
Eltvi	—	—	601	840	840	—	—	—	an	1035	1035	—	1048	1048	—	1048	1048	—	610	—	737	—	652	—
Niede	—	—	607	847	847	—	—	—	an	1035	1035	—	1048	1048	—	1048	1048	—	610	—	737	—	652	—
Schie	—	—	613	854	854	—	—	—	an	1035	1035	—	1048	1048	—	1048	1048	—	610	—	737	—	652	—
Mosb	—	—	623	905	905	—	—	—	an	1107	1107	—	1125	1125	—	1125	1125	—	610	—	737	—	652	—
Wiesn	—	—	633	915	915	—	—	—	an	1115	1115	—	1125	1125	—	1125	1125	—	610	—	737	—	652	—
S	3-4	1-4	1-4	1-3	S. Zug. 1-3	1-4	1-4	1-3	1-3	S. Zug. 1-3	1-3	1-3	1-4	1-3	1-4	1-3	1-3	S. Zug. 1-3	S. Zug. 1-2	1-4	1-4	1-3	1-3	1-3
Wiesb	510	620	740	800	830	1000	—	1054	1141	1211	1256	210	235	350	500	540	620	640	719	—	823	909	—	924
Curven	517	627	807	880	1007	—	—	1054	1141	1211	1256	210	235	350	500	540	620	640	719	—	823	909	—	924
z/Bab	—	637	—	937	—	—	—	1054	1141	1211	1256	210	235	350	500	540	620	640	719	—	823	909	—	924
z/Bab	—	632	—	937	—	—	—	1054	1141	1211	1256	210	235	350	500	540	620	640	719	—	823	909	—	924
Curv	518	628	809	830	1009	—	—	1054	1141	1211	1256	210	235	350	500	540	620	640	719	—	823	909	—	924
Kas	440	525	636	764	813	1017	—	1108	1197	1225	1232	112	247	251	409	516	557	634	657	783	837	915	931	992
ab	440	525	636	764	813	1017	—	1108	1197	1225	1232	112	247	251	409	516	557	634	657	783	837	915	931	992
Hoe	455	537	648	766	816	1020	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
Flör	512	622	803	831	1003	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
Hatt	514	624	805	833	1005	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
Höc	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741	—	845	915	931	992
ab	524	634	815	843	1015	—	—	1116	1205	1232	1239	—	—	308	418	609	636	700	741					

ies - Coblenz.

St.	1-4	1-3	1-4	1-3	1-3	1-3	1-4	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3
521	—	—	940	—	1159	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
533	—	—	1003	—	1215	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
533	—	—	1005	—	1218	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
543	—	—	1014	—	1247	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
554	—	—	1033	—	1237	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
601	—	—	1030	—	1244	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
610	—	—	1039	—	1254	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
610	—	—	1044	—	1259	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
633	—	—	1103	—	1319	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
640	—	—	1113	—	1330	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
652	—	—	1119	—	1336	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
701	—	—	1130	—	1348	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
706	—	—	1132	—	1351	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
708	—	—	1132	—	1351	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
713	—	—	1137	—	1350	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
714	—	—	1138	—	1352	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
723	—	—	1148	—	1356	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
733	—	—	1158	—	1356	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
744	—	—	1215	—	1356	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
752	—	—	1220	—	1356	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
802	—	—	1229	—	1356	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
804	—	—	1229	—	1356	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
833	—	—	1245	—	1356	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
833	—	—	1250	—	1356	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
834	—	—	1259	—	1356	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Richtung Wiesbaden - Biebrich. (Local-Verkehr.)

Stationen.	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3
Wiesbaden T.B.	ab	710	830	1040	515	610	710
Curve	an	710	830	1040	523	613	713
Biebrich	an	728	843	1055	530	625	725

Richtung Biebrich - Wiesbaden. (Local-Verkehr.)

Stationen.	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3
Biebrich T.B.	ab	645	803	1003	440	542	642
Curve	an	652	810	1010	447	548	648
Wiesbaden	an	700	818	1018	455	556	657

Bemerkung.

Die Zeiten von 600 Abends bis 559 Morgens sind in den Minutenzahlen unterstrichen.

Für die Richtigkeit der Anschlüsse wird keine Gewähr geleistet.

Ems-Oberlahnstein. (Local-Verkehr.)

Stationen.	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3
Ems	an	1000	1207	217	310	—	—
Friedrichs	an	1000	1207	217	310	—	—
Oberlahnstein	an	1000	1207	217	310	—	—

Oberlahnstein-Ems. (Local-Verkehr.)

Stationen.	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3	1-3
Oberlahnstein	ab	830	143	395	435	845	—
Friedrichs	an	811	143	395	435	845	—
Ems	an	823	143	395	435	845	—

Zollhaus - Diez.

Stationen.	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4
Zollhaus	ab	630	900	1200	540	800	—
Hahnstätten	an	637	907	1210	540	810	—
Obernissen	an	634	914	1217	550	815	—
Flacht	an	641	921	1224	560	820	—
Diez	an	650	930	1233	570	830	—

Diez - Zollhaus.

Stationen.	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4
Diez	ab	741	1005	1305	595	855	—
Flacht	an	753	1017	1317	605	865	—
Obernissen	an	800	1024	1324	615	875	—
Hahnstätten	an	802	1031	1331	625	885	—
Zollhaus	an	815	1037	1337	635	895	—

Die Weinhandlung

von

Hermann Brötz,

Philippsbergstrasse 25, empfiehlt:

Tischweine per Flasche ohne Glas von Mk. 0.60 an.
 Hattenh., Nierst., Dürkh., Brauneberger . . . 0.80—1.—
 78er Forster, 84er Rautenthaler . . . 1.25—1.50
 81er Geisenheimer, 83er Liebfraumilch,
 84er Forster, Winkeler Hasensprung . . . 1.60—3.—

Feine, alte Flaschenweine:

68er, 62er, 61er u. 57er Rüdesheimer,
 Hochh. Berg, Erbacher und Rauten-
 thaler (ärztlich empfohlen) . . . Mk. 3.00—10.—

Deutsche Rothweine:

Oberingelheimer Mk. 1.00—1.50
 83er und 84er Assmannshäuser . . . 2.00—2.50

Schaumweine (von Fr. Krotz in Coblenz):

Mosel-Mousseux Mk. 2.75
 Kaisersekt 3.50
 Excelsior (Champagne) 5.—

Bordeaux-Weine, abgelagert

(von ersten Firmen in Bordeaux):

Camblanes, Médoc, St. Christoly . . . Mk. 1.20—1.50
 St. Estèphe, St. Julien, Margaux . . . 1.75—2.25
 Pontet-Canet, Chât. la Rose . . . 2.50—3.—
 und feinere Marken.

Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Cognac,
 Rum billigst.

NB. Niederlagen meiner Bordeaux-Weine befinden
 sich bei den Herren C. Herborn, Wilhelmstrasse 4,
 und B. Cratz, Michelsberg 2. 3721

Frisch eingetroffen:

Thüringer Leberwurst.

3726

J. M. Roth, große Burgstraße 1.

Prima Sauerkraut per Pfd. 7 Pfg., bei 10 Pfund à Pfd.
 6 Pfg. zu haben Schwalbacherstraße 49, Part. 2666

Ein Kind wird in gute Pflege genommen Häfner-
 gasse 10, Hinterhaus, 2 Stiegen.

Sargmagazin Wellritzstrasse 9. 10234

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-
 theilung, daß meine innigstgeliebte Frau, unsere Mutter,
 Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Elisabeth Bornheimer, geb. Nicolai,
 heute sanft entschlafen ist.

Miesbaden, den 29. Mai 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 31. Mai Nachmittags
 5 Uhr vom Leichenhause aus statt. 3710

Da wir heute nach Amerika reisen, sagen wir allen unseren
 Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Geschwister **Johann und Lucia Jung,**
 Metzgergasse 16.

Verloren, gefunden etc.

100 Mk. Belohnung.

Samstag Abend wurde auf dem Wege vom Neroberg nach dem
 Wilhelmsplatz eine **Brosche** verloren. Dieselbe stellt einen
 Engelskopf (Gold) dar, umgeben von einem Kranz Rubinen und
 Brillanten. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Brosche gegen
 obige Belohnung Wilhelmsplatz 13, I, abzugeben.

Verloren am Montag ein **Zwanzig-Markstück** von einem
 armen Soldaten. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. 3685

Verloren

eine **Vornette** in Schildpatt mit Futteral. Bringer erhält
 Belohnung im Gasthof „Zum Adler“, Zimmer No. 88.

Eine **neue Herrenweste** wurde am Sonntag von der
Frankenstrasse bis zur **Emserstrasse** verloren. Abzugeben
 gegen Belohnung Frankenstrasse 5, Hinterhaus, 1 Stiege.

Verloren eine blau emailirte, runde, in Gold
 gefasste **Brosche**. Abzugeben gegen
 Belohnung Dohheimerstrasse 24, 2 Tr.

Ein schwarzer **Stoffmantel**, mit Seidenband besetzt, in der
 Schoßstrasse verloren. Abzugeben geg. Belohnung Sonnenbergerstr. 28.

Eine **Messing-Kapsel** verloren. Abzugeben Hellmündstrasse 54.

Eine **Cylinderruhr** gefunden. Näh. **Mori-**
straße 21 im Laden.

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Dem Wiederbringer eine
 Belohnung Helenenstrasse 2, Parterre.

Ein **kleiner brauner Hund** mit gelb und weißen
 Abzeichen, edle Rasse, ist zugelaufen. Abzuholen bei
 Herrn **Kropp**, Adlerstraße 1.

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: ein Portemonnaie mit 9 Pfg., ein Regenschirm, eine weiße
 Frauen-Nachjacke, ein Portemonnaie mit 1 Mk. 60 Pfg., eine Vornette,
 eine Messinghülle, eine Geldbörse mit Inhalt, zwei Pfandscheine; als zu-
 gelaufen: ein Hund; als verloren: ein Medaillon, ein Taschentuch,
 mehrere Portemonnaies mit Inhalt, zwei Ringe, mehrere Armbänder,
 eine Damenuhr, ein Zwider, eine Pferdebede, eine Kette über 200 Zhr.
 lautend, ein Beil zc. in Ledertasche, eine gelbbraune Tasche mit 200 Mk.,
 100 Fros. und zwei schwedische Kronen, eine Brosche, eine goldene Brille,
 eine Herrenweste, ein Herrenüberzieher; als entlaufen: ein Huhn, ein Hund.

Immobilien Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Zu verkaufen eine große **Herrschafts-Villa**
 mit 1 Morgen Garten und etwas Stallung
 wegen Abreise. Näheres im Bureau
 „Germania“, Häfnergasse 5. 3737

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin** in der **Kurzwarenbranche**, mit
 guten Zeugnissen, sucht Stelle per 15. Juni. Gest. Offerten unter
M. G. 20694 an D. Frenz in Mainz. 335

Verkäuferin,

flott im Rechnen und Schreiben,
 hier fremd, bestens empf., sucht
 Stelle in einem Delicateffen- oder
 ähnlichem Geschäfte. Näh. bei Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.
 Ein junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Nerostraße 24, 5th.**
 Eine Kaffee-Köchin und ein Mädchen, welches bürgerlich kochen
 kann, suchen Stellung. Näh. **Webergasse 35.**

Eine feindbürgerliche Köchin sucht Stelle zum 1. Juni. Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus, 2 Stiegen.

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Adolphstraße 12, Seitenbau.

Stellen wünschen 1 Mädchen als allein, 1 Hausmädchen mit guten Zeugnissen durch **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Solides Mädchen für Küche, Zimmerarbeit und Serviren empfiehlt Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Ein feines Zimmermädchen, das gut nähen, bügeln, fräsen kann und gute Atteste besitzt, sucht passende Stellung. Näheres Bureau „**Germania**“, Dämergasse 5. 3737

Ein tüchtiges Mädchen, in der Küche und Hausarbeit bewandert, empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Tüchtige Kinderfräulein mit Sprachkenntn., Stützen mit guten Zeugnissen, Hausmädchen, Alleinmädchen, feindbürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch das Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St., Glasabschl.

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Langgasse 10, 1 Tr.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, junger Mann, der bei der Cavallerie gedient hat und fahren kann, sucht Stelle als Reitburſche oder Noſſw. bei einer Herrſchaft. Näh. im Gasthaus „Zum Niederwald“.

Hausburſche, tüchtiger, sucht Stellung. Näh. Webergasse 35.

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin, wenn möglich in der Kurz- und Modewaarenbranche bewandert, suchen per sofort für ihr Geschäft in der Langgasse

Bouteiller & Koch. 3501

Eine ordentl. Monatſfrau gef. Wörthſtr. 16, Part. Köchin für ein Cur-Logirhaus gesucht durch

Ritter's Bureau. 3727

Bademädchen sucht **Ritter's Bureau.** 3727
Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Webergasse 35.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Saalgasse 22.

Gesucht sofort ein feineres Mädchen, welches das Kleidermachen gelernt hat, für eine kinderlose, deutsche Familie in's Ausland. Näh. bei Frau Schmitt, Walramstraße 9.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schützenhofstraße 16, Part.

Gesucht tücht. Alleinmädchen, Zimmermädchen, Hotelküchenmädchen, angeh. Jungfer, Verkäuferinnen durch das Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St., Glasabschl.

Gesucht sogleich 1 Zimmermädchen, 1 Restaurant- und 1 Hotelköchin, 1 Kellnerin d. **A. Eichhorn's Bur.**, Herrnmühlgasse 3.

Ein 16- bis 17-jähriges Dienstmädchen als Mädchen allein gesucht. Näh. Haus Gartenfeld, 1 St.

Gesucht ein junges Mädchen für sofort durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein Schreiber gesucht Bahnhofstraße 3.

Lapezirer-Gehülfen gesucht. **J. Kreizer**, Römerberg 28.

Tüchtiger Heizer,

womöglich Schlosser, wird sofort gesucht. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich.

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniol-Fabrik,

Dohheimerstraße 48c. 3719

Hotel-Saalkellner sucht **Ritter's Bureau.** 3727

Gesucht sogleich 3 jüngere Kellner, 1 Hotel-Hausburſche,

1 Hausburſche für Geschäftshaus d. **A. Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.

Restaurations-Kellner, jung, sucht **Ritter's Bur.** 3727

Kochlehrlinge und Kellnerlehrlinge sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 3727

Ein stadtkundiger Burſche gesucht; solcher, der schon in einem Biergeschäft thätig war, bevorzugt. Näh. Dohheimerstraße 54.

Ein Hausburſche, der fahren kann, gesucht Langgasse 5. 3722

Hausburſche sofort gesucht Herrnmühlgasse 5.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Logis in Wiesbaden,

möbliert,

5—6 Zimmer, Bel-Etage oder 2. Stock, nebst Küche, sofort zu beziehen, auf die Dauer eines Jahres in bester Gegend gesucht. Offerten unter **H. S. 34** postlagernd Wiesbaden erbeten. (H. 13011) 325

Für 1. October von einer Dame eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Nähe der Taunusstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. B. 38** an die Exped. erbeten.

Gesucht

zum 1. October oder auch früher eine Wohnung von 8—10 Räumen ohne Möbel, in der Part., Paulinen-, Garten-, Rosen-, Bierstadter- oder Frankfurterstraße. Off. unter Chiffre **D. C. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 1. Juli oder früher

in guter Lage, womöglich mit etwas Garten oder Hofraum, eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern und Zubehör im Preise von 1600 bis 1800 Mk. Offerten unter **Z. Z. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht auf sofort oder 1. Juli eine Wohnung von 2—3 Zimmern in oder in der Nähe der Sonnenbergerstraße, einerlei von welcher Seite. Näheres bei Posamentier **Hübötter**, Mühlgasse.

Angebote:

Friedrichstraße 45 mehrere möblierte Zimmer, auch einzeln, auf gleich zu vermieten.

Neugasse 15, 2 St. I., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Philippstraße 31 ist die zweite Etage (zwei Wohnungen) ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst.

Rheinstraße 7, Parterre, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Ein kl. Salon und Schlafzimmer, fein möbliert, vom 3. Juni ab billig zu vermieten Dambachthal 6a, 1. Etage.

Möbl. Salon und Schlafzimmer mit Balkon billig zu vermieten Kirchgasse 2b. 3725

Nächst der Wilhelmstraße, 1. Etage, möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 1 oder 2 Betten mit Pension, auß. billig zu vermieten durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29. 3712

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Louisenplatz 6, Seitenbau, 2 St.

Schön, geräumig, möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Nerostraße 17, Bel-Etage. 3699

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Rheinstraße 34**, 1 St. I.

Eine Dame, die den Tag über außer dem Hause beschäftigt ist, kann mit einwohnen Wörthstraße 22, Parterre rechts.

Möbl., großes Zimmer, a. W. m. Pens., zu verm. Emserstr. 19.

Ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch Wohn- und Schlafzimmer, gegenüber dem Kochbrunnen zu verm. Saalgasse 36, II. I.

Ein kl., möbl. Zimmer billig zu verm. Kirchgasse 14, Part. 3715

Ein ruhiges Mädchen, welches in einem Geschäft arbeitet, kann ein hübsches Zimmerchen billig erhalten Karlstraße 8, 3 Tr. I.

Zwei schön möblierte Zimmer zu verm. Louisenstraße 36, II. 3728

Junge Leute erhalten Logis Wellrichstraße 36, Vorderh., 2 St. r.

Ein j. Mann erh. Kost und Logis Schwalbacherstr. 45. Näh. Laden.

Arbeiter erhalten Logis. Näh. Hochstätte 13.

Zwei reini. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Walramstraße 4, 2 St. rechts.

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Helenenstraße 5, Hth., 2 St.

Laden Taunusstraße, Westseite, ganz in der Nähe der Trinkhalle, per 1. October, event. auch früher, zu verm. Derselbe wird erst ganz neu hergestellt und mit schönem, breitem Schaufenster versehen. Näh. Exped. 3694

Vereins-Nachrichten.

Gesellschaft „Fraternitas“. Nachm. 3 Uhr: Waldfest im „Bainholz“.
Krieger- & Militär-Verein. Nachm. 3 Uhr: Ausflug nach dem „Bainholz“.
Männergesang-Verein. Nachm. 3 1/2 Uhr: Waldfest an den „Gerren-Eichen“.
Männer-Quartett „Silaria“. Nachmittags: Waldfest auf „Speierskopf“.

Freitag den 31. Mai.

Sacilien-Verein. 6 Uhr: Probe f. Sopran u. Alt, 8 Uhr f. Tenor u. Bass.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 8 Uhr: General-
versammlung im Hotel „Zum grünen Wald“.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

Course.

Frankfurt, den 28. Mai 1889.

Geld.	Beckel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 169.40 bz.
Dufaten	London 20.45—50 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 81.20—15 bz.
Sovereigns	Wien 172.45 bz.
Imperialles	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1889. 28. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	745.3	746.7	747.9	746.6
Thermometer (Celsius)	+16.5	+20.3	+17.1	+17.7
Luftspannung (Millimeter)	11.8	10.9	10.9	11.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	62	75	74
Windrichtung u. Windstärke	D. stille.	N. schwach.	N. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Nachdruck verboten.

Für den 31. Mai: Wechselnde Bewölkung, vielfach bedekt mit Regen-
schauern und frischen Gewittern, zum Theil halbheiter, Temperatur
wenig verändert — böige, frische bis starke Winde.

Fahrten-Pläne.

Massanische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 (nur an Wochentagen bis Gießen)	7** 730* 815** 9* 1016* 1041*
620** 640 740* 8** 850* 1040*	1113 1222** 1* 147** 23*
1054* 1141 1211* 1250** 210**	251* 317** 438* 528 558**
223* 350 5** 540* 620 640*	730* 848* 928 949 (nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen) 1016* 1145
741* 845 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen) 910 1020 1040**	* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.	+ Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 230 414	653* 915 1115 1138* 1232 249 534
510 75 835*	654* 751 920
* Nur bis Altesheim.	* Nur von Altesheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9³⁰ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 955 1245 434 93

Richtung Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
824 1212 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
71 11* (Haupt-Bahnhof) 1216*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 11* (Haupt-Bahnhof) 145*
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niederrhausen).	455 614*** 933
* Nur bis Hedd. ** Nur von Hedd. *** Nur von Niederrhausen.	* Nur von Hedd. ** Nur von Niederrhausen. *** Nur von Gießen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
759 1033 231 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Gumboldt“ u. „Friede“), 10 1/4 u. 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachm. 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vorm. 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/4 Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bidel, Langgasse 20. 182

Evangelische Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Donnerstag den 30. Mai. Fest der Himmelfahrt Christi.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Div.-Pfr. Kraum.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Grein.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfr. Friedrich.

Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Siemendorff.

Katholische Pfarrkirche.

Donnerstag den 30. Mai. Christi Himmelfahrt.

1) Pfarrkirche:

Heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst (Amt) 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst (Amt) 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Mit Christi Himmelfahrt endigt die österliche Zeit.

2) Kapelle der barmherzigen Brüder.

Morgens 8 Uhr ist ein Hochamt mit Segen. Nachmittags 5 Uhr ist Vesper.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Donnerstag den 30. Mai Vormittags 10 Uhr: Hochamt. Herr Pfr. Hülfart.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens (Vorstellung und Prüfung der Confirmanden) 9 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Musaph und Predigt 9 Uhr, Sabbath Musaph für Schüler 11 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Nachmittags 6 Uhr und Abends 9 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Othello“. Freitag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Freitag Nachmittags 4 Uhr: Gartenfest.
Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstraße. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 22. Mai: Ein unehel. S., N. Albert Martin Johann.
— Am 24. Mai: Ein unehel. S., N. Jacob. — Am 25. Mai: Dem Buchhändler Gustav Friedrich Christian Siemerling e. T., N. Hildegard Marie Theresie Albertine. — Am 26. Mai: Dem Masseur Carl Thurow e. T., N. Elia.

Aufgebeten. Der Uhrmacher Conrad Emil Bücking aus Alsfeld im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Elise Anna Rosine Zahn aus Guntersblum in Rheinhesen, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Adam Schmut aus Söringen, Kreis Main, wohnh. dahier, und Mina Julie Keller von hier, wohnh. dahier. — Der Rechtsanwaltsgehilfe Johannes Rieth aus Gießen im Rheingaukreis, wohnh. dahier, und Catharine Edingshausen aus Idstein, wohnh. dahier.

Verheirathet. Am 28. Mai: Der American Dentist Dr. of Dental Surgery Johann Adam Georg Hofmann aus Darmstadt, wohnh. dahier, und Anna Marie Eveline Pauline Wachenhausen von hier, bisher dahier wohnh. — Der Kunst- und Handelsgärtner Gustav Eugen Heuß von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Philippine Wilhelmine Jacobine Graßmann aus Weisel, Kreis St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Der verw. Rentner Johann Conrad Georg Werner, genannt Schröder aus Preetz in Holstein, bisher dahier wohnh., und Anna Franziska Wiedemann aus Freiberg im Königreich Sachsen, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 28. Mai: Der verw. Rgl. General-Lieutenant z. D. Julius von Röder, alt 81 J. 4 M. 21 T.

Königliches Standesamt.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 126.

Donnerstag den 30. Mai

1889.

Lokales und Provinzielles.

*** General-Lieutenant Julius von Röder f.** Wie in Kürze bereits gemeldet, starb am Dienstag den 28. Mai hieselbst der Königl. General-Lieutenant z. D. Julius August Heinrich Edwin von Röder. Ein sanfter Tod endete nach längerem Leiden dies vielbewegte Soldatenleben. Julius von Röder war am 7. Januar 1808 zu Grottkau als jüngster von den 12 Söhnen des Generals Heinrich von Röder geboren. Er genoß seine Erziehung in den Cadetten-Corps zu Potsdam und Berlin und wurde im Jahre 1825 als Secunde-Lieutenant im Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiment angestellt. Er durchlief von 1829 bis 1832 die damalige Kriegsschule (jetzige Kriegs-Academie), war von 1836 bis 1839 zum topographischen Bureau commandirt und fungirte von 1841 bis 1846 als Lehrer am Berliner Cadetten-Corps. 1839 Premier-Lieutenant, 1846 Hauptmann, wurde er 1847 Compagnie-Chef der 6. Compagnie in seinem Regiment und war während des Straßenschlammes in Berlin Commandeur der Schloßwache. Er ging mit seinem Regiment nach Schleswig und wurde am 23. April in der Schlacht von Schleswig schwer verwundet; die Genesung war eine unerwartet günstige, so daß er nach wenigen Wochen in die Front zurückkehrte. Von Röder wurde 1851 Major und übernahm 1852 das Commando des 1. Bataillons des Regiments Franz. 1855 nach damaliger Sitte zum Commandeur des 1. Bataillons Berlin 2. Garde-Landwehr-Regiments ernannt, avancirte er 1856 zum Oberst-Lieutenant und wurde 1858 Commandeur des 5. Jäger-Bataillons. Dieser Ernennung folgte schon nach 8 Monaten die Beförderung zum Commandeur des Schles. Grenadier-Regiments No. 10. Das Regiment stand damals in Posen in Garnison, wurde aber 1860 nach Schweidnitz verlegt. Seit 1859 Oberst, übernahm v. Röder schon 1863 die Führung der 12. Infanterie-Brigade und avancirte in demselben Jahre zum Generalmajor. Wer das Jahr 1864 mit durchlebt, weiß, wie oft die Brigade Röder ruhmreich genannt wurde, sowohl bei den Gefechten, die dem Doppelschloß vorausgingen, als am 18. April selbst. Den Glanz- und Höhepunkt seines Soldatenlebens erreichte General von Röder bei dem Uebergang nach Alsen. Die Brigade Röder stand an der Spitze der über den Asienjund überzuführenden Truppen; Nachts 2 Uhr wurde die Einschiffung begonnen, der Uebergang wurde trotz feindlichen Feuers und drohenden Rols Kräfte glänzend durchgeführt und 2 Stunden später stand die Brigade, vereint mit der Brigade Goeben, im siegreichen Kampfe gegen die herbeieilenden dänischen Kräfte. Besser als alles Andere spricht über diesen Tag die nachfolgende Cabinets-Ordre: „Ich habe mit Genugthuung Kenntniß von der Umsicht und Tapferkeit genommen, die Sie auch bei der Einnahme von Alsen in der Führung der von Ihnen commandirten Brigade bewahrt haben, und verleihe Ihnen als ein Zeichen Meiner Anerkennung den Orden pour le mérite, dessen Decoration Ich Mir die Freude mache, Ihnen direct zu übersenden. Carlshad, den 3. Juli 1864. Wilhelm.“ Ein großes Delgemälde in der National-Galerie zu Berlin stellt den glänzenden Moment der Landung der Brigade Röder auf der Insel Alsen dar und sichert auch dem Andenken an die äußere Erscheinung des Generals ein bleibendes Gedächtniß. Im Januar 1864 wurde von Röder Inspecteur der Besatzung der Bundes-Festungen Mainz und Rastatt, und nach Eintritt der Mobilmachung dem Militär-Gouverneur der Rheinprovinz und Westfalens unterstellt. Von dort wurde von Röder mit einem besonderen Detachement beauftragt, das Herzogthum Nassau zu besetzen und war vom 22. Juli bis 6. August 1866 zugleich Commandant von Frankfurt a. M. Nach dem Feldzuge zum Inspecteur der Festung Mainz und zum General-Lieutenant ernannt, wurde er 1868 unter gnädigster Anerkennung seiner bewährten Dienste mit Pension zur Disposition gestellt und erhielt gleichzeitig das Comthur-Kreuz des Hohenzollern-Hausordens. Es ist ein schöner Zug von dem warmen Interesse, welches die Hohenzollern ihren treuen Dienern bezeigen, daß in der Cabinets-Ordre, welche die Verabschiedung und die Verleihung der Decoration ausspricht, Se. Majestät ausdrücklich daran gedenkt, wie Julius von Röder als der letzte von 9 Brüdern, die in der Armee gedient und geblutet haben, aus dem Heere ausschied. Der nun zu seiner Ruhe Gekommene war seit 16. October 1838 vermählt mit Constanze Freiin von Medem, einer der edelsten und auf-

opferndsten Frauen, welche ihren lebendigen Christenglauben in Demuth und Liebesarbeit bewährte. Wer sie gekannt und ihrem Herzen näher getreten, wird den jähen Schmerz verstehen, der bei dem Abscheiden seiner treuen Gattin am 5. Juni 1883 das Lebensglück des Generals zerriß. Aus der Ehe des Generals entstammte, außer seinen zwei ihn überlebenden Töchtern, ein hoffnungsreicher Sohn, Edwin von Röder, der als Premier-Lieutenant im Regiment 46 in der Schlacht von Sedan fiel.

P.-C. 18. Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes. Wiederholt ist schon in hiesigen Blättern darauf aufmerksam gemacht worden, daß demnächst und zwar während der Pfingstfeiertage der deutsche Kriegerbund seinen 18. Abgeordnetentag in unserer Stadt abhalten wird. Sicherlich wird es auch diejenigen, welche dem Kriegervereinswesen weniger nahe stehen, interessieren, über das Wesen und die Tendenzen dieser großen patriotischen Vereinigung etwas Näheres zu erfahren. Aus allen Theilen unseres Vaterlandes gehören ehemalige Krieger und Soldaten dem Bunde an, welche sich Ein's fühlen in treuer Kameradschaft und in der festen unerschütterlichen Liebe zu Kaiser und Reich. Dieses Band der Kameradschaft, das die braven Soldaten in der Armee und auf blutigem Schlachtfelde so innig umschlingt, auch im bürgerlichen Leben frisch, und die treue, opferfreudige Anhänglichkeit an Kaiser und Reich hoch zu halten und zu pflegen, ist der Hauptzweck des Bundes. Außer diesen idealen Bestrebungen läßt der Bund doch auch die praktische Seite des Lebens nicht aus dem Auge. Wie viel tapfere Söhne Deutschlands, die in der Fülle ihrer Jugendkraft hinausgezogen sind in das Feld, um für das Wohl und die Ehre des Vaterlandes zu kämpfen, kehrten mit siechem Körper zurück. Die Invaliden aus den Jahren 1866, 1870/71 mehren sich, ihre Erwerbsfähigkeit nimmt immer mehr ab und eine große Anzahl Wittwen und Waisen klagten um ihren Ernährer. Diesen und allen auf unverschuldete Weise in Noth und Elend gerathenen Kameraden sucht der Bund zu Hilfe zu kommen durch reichlich fundirte Stiftungen. Im Jahre 1888 wurden z. B. gezahlt: 1) aus der Bundes-Unterstützungskasse an bedürftige Kameraden in 1339 Fällen = 22,156 Mk., 2) aus der Stiftung zum Gedächtniß an das 70jährige Dienstjubiläum Kaiser Wilhelms I. an Wittwen verstorbener Kameraden in 277 Fällen = 1700 Mk., 3) aus der Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta goldenen Hochzeit-Stiftung ebenfalls an hinterbliebene Wittwen noch 2350 Mk., 4) aus dem Stadtmarr-Fonds an Ehrengeldern 184 Mk., 5) aus dem Nothstands-Fonds an die durch Wassernoth heimgeführten Kameraden in Ost- und Westpreußen 5905 Mk., also im Ganzen 32,495 Mk. Der Beitrag zur Unterstützungskasse beträgt pro Mann und Jahr 18 Pfennig und doch konnten 22,195 Mk. an Unterstützungen gewährt werden; ein Beweis, wie auch durch kleine Beiträge innerhalb eines großen Kreises Erhebliches geleistet werden kann. Die bedeutendste Stiftung ist aber diejenige zur Erinnerung an die silberne Hochzeit des Kronprinzen des Deutschen Reiches (Friedrich III.) und der Kronprinzessin von Preußen, welche über ein Grundcapital von 148,841 Mk. 54 Pf. verfügt, dessen Zinsen zur Erhaltung des Krieger-Waisenhauses „Glücksburg“ zu Wohlthätigkeit Verwendung finden. Dieses Waisenhaus, welches von Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Meiningen dem Bunde in freigebigster Weise zur Verfügung gestellt wurde und worin gegenwärtig 70 (früher 100) Waisen verstorbener Kameraden Unterkunft und vortreffliche Erziehung genießen, ist das erlauchteste und segensreichste Institut des Bundes, von dem ein hoher Herr f. St. gesagt hat: „In seinem Waisenhaus hat der deutsche Kriegerbund sich selbst und seinen hingeführten Kameraden das schönste Denkmal gesetzt.“ Alles in Allem verfügt der Bund über ein Vermögen von über 500,000 Mk. Demselben gehören bis jetzt an: 120 Verbände mit 3939 Vereinen, welche zusammen 340,761 Mitglieder zählen. Der Nassauische Kriegerverband, dessen Verbände seinen Wohnsitz in Wiesbaden hat, stellt dazu 70 Vereine. Erwähnen wir noch, daß alle deutschen Fürsten als Protectoren der einzelnen Verbände dem Bunde angehören, daß ferner thätreiche Staatsmänner und tapfere Heerführer, wie Fürst Bismarck, Graf Moltke, Bronsart v. Schellendorf u. A. dem Bunde als Ehrenmitglieder angehören, so dürfte schon durch diesen kleinen Auszug genügend dargelegt sein, daß unsere Bürgerschaft es als eine Ehrensache ansehen muß, die Abgeordneten dieses großen und schönen Bundes in würdiger Weise zu empfangen und ihnen den Aufenthalt hier möglichst angenehm zu machen. Als der hiesige Verbands-Abgeordnete im vorigen Jahre in Danzig an der Spitze den Bund für dieses Jahr hierher einlud, glaubte man das im Vertrauen auf den patriotischen Sinn unserer schönen Vaterstadt thun zu dürfen, die gewiß nicht ermangeln wird, sich den anderen Städten, in welchen der Bund früher tagte, würdig zur Seite zu stellen.

*** Herr Dr. Mezger** hat seine Verbindung mit der „Actien-Gesellschaft Wiesbadener Bade-Etablissement“ gelöst, wird aber seine Praxis auch fernerhin hier ausüben.

*** Hohe Auszeichnung.** Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich hat bei Ihrer Abreise von Wiesbaden dem Herrn Rentner Ad. Schmitt einen mit Allerhöchstem Namenszug versehenen

Brillantring durch Herrn Regierungsrath v. Lingen überreichen lassen. — Herr Schmitt war bei der vor 35 Jahren erfolgten Begründung des „Verschönerungs-Vereins“ in hervorragender Weise theilhaftig und ist seit jener Zeit stets in dessen Vorstand thätig gewesen. Dem Verschönerungs-Verein hauptsächlich verdankt Wiesbaden die herrlichen Waldwege, welche ihre Majestät die Kaiserin so oft und so gern betrat.

* **Curhaus.** Morgen Freitag den 31. Mai findet — günstige Witterung vorausgesetzt — das zweite diesjährige große Gartenfest im Curgarten statt. Dasselbe beginnt um 4 Uhr Nachmittags und ist mit Doppel-Concert, Illumination, großem Feuerwerk u. verbunden. Da der letzte Bahnzug nach Cast.-Mainz-Frankfurt a. M. erst 10 Uhr 20 Min. Abends von hier abgeht, so ist den Besuchern aus diesen Städten Gelegenheit geboten, dem großen Feuerwerk bis zum Schlusse beizuwohnen zu können. Dasselbe wird aus 26 Nummern bestehen, darunter der „dresdner Fubel“ als bewegliche Figur in Brillantfeuer. — Samstag dieser Woche findet im weißen Saale eine Réunion d'ansanto statt.

* **A. Wilhelm,** des Wiesbadener Weinhaus, hat, wie uns aus Naunenthal geschrieben wird, die berühmte Domäne seiner Durchlaucht des Fürsten von Löwenstein-Wertheim um den Preis von 350,000 M. erworben, ein Kaufpreis, der hinsichtlich der Güte und Größe des Gutes, der Nutzergültigkeit seines Baues und der trefflichen Ansichten als außerst mäßig bezeichnet werden muß. Die fürstlich Löwenstein-Wertheim'sche Domäne besteht bekanntlich aus dem berühmten ehemaligen Siegfried'schen Weinberge, dem schönen Herber'schen Taubenberge (circa 12 Morgen in einem Complexe) und anderen renommirten Weinbergen. Die meisten Parzellen liegen in den berühmtesten Berglagen der Naunenthaler Gemarkung: Wiesbühl, Baiten, Gehr, Langenhüll, Pfaffenberg, Rothenberg, Dühnerberg, Geierstein u. Da die Firma A. Wilhelm, welche bekannter Weise die Marke „Naunenthal“ zuerst wieder auf dem Weltmarkte zu dominirender Stellung gebracht hat, selbst schon seit längerer Zeit, neben ihren umfangreichen Gütern in den übrigen Gemarkungen des Rheingaus, das größte Besitztum im Naunenthaler Berge hat, vereinigt sie nunmehr durch den Hinzuwerb der fürstlich Löwenstein-Wertheim'schen Domäne in den allerfeinsten Lagen des Naunenthaler Berges einen Güter-Complex, der nur noch in der königlich Preussischen Domäne des Steinberges und der fürstlich Westernich'schen des Schlosses Johannisberg etwas Ähnliches finden dürfte.

* **Die „Turn-Gesellschaft Wiesbaden“** hat nachstehendes Programm zu der am 2. Juni Mittags 12 Uhr stattfindenden Grundsteinlegung zum Bau ihrer Turnhalle ausgegeben: 1) Vormittags 11 Uhr: Versammlung der Vereinsmitglieder im Vereinslokal, „Zum Mohren“, Neugasse 15; Abmarsch mit Musik und Fahne nach der Baustelle Wellstrasse 41 um 11 1/2 Uhr. 2) Gemeinschaftlicher Gesang (Lied No. 1: „Herbei, herbei, Du deutsche Turner-Gesellschaft“). 3) Ansprache des Vereins-Präsidenten. 4) Grundsteinlegung. 5) Gemeinschaftlicher Gesang (Lied No. 2: „Sind wir vereint zur guten Stunde“). 6) Rückmarsch nach der Wohnung des Präsidenten und Ablieferung der Fahne; Abends von 7 Uhr ab: Gesellschaftliche Zusammenkunft mit Familie auf dem „Hirsbacher Felsenkeller“.

* **Waldfest „Tannus-Club.“** Wie alljährlich findet am Himmelsttage am „Altenstein“ ein ländliches Volksfest statt. Die Mitglieder des „Tannus-Club Wiesbaden“ werden auch in diesem Jahre mit ihren Familien theilnehmen. Solche, welche den Marsch gerne in Gesellschaft zurücklegen, wollen sich um 2 Uhr Gde der Emmer- und Schwalbaderkränze einfinden.

* **Das Männer-Quartett „Silaria“** veranstaltet heute auf dem „Geierstopp“, mit Tagesanbruch beginnend, ein großes Waldfest mit Musik, Gesang, Tanzergnügen, Volksspielen u.

* **Militär-Concert.** Heute Nachmittag concertirt die Capelle der Unteroffizier-Schule zu Diebrich wieder auf der „Adolfshöhe“.

* **Der Fahrplan der Nassauischen Eisenbahn** vom 1. Juni cr. ab, soweit er für unsere Leser im Allgemeinen von Interesse, befindet sich im Interatentheil der 3. Beilage vorliegender Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“.

* **Militärisches.** Die hiesige Artillerie-Abtheilung rückt morgen, Freitag Früh, zu den üblichen Schießübungen nach Griesheim ab.

-o- **Personalien.** Der seither bei der königl. Gerichtskasse hier beschäftigt gewesene Militär-Anwärter Herr Hermann Conrad ist vom 1. Juni ab als Diätar an das königl. Amtsgericht versetzt.

* **Die Ausrüstung der Schuljugend,** welche in immer größerem Maße um sich greift, hat nach einem Ausspruche des Directors der königl. Augenst. in Breslau, Prof. Förster, nicht selten ihren Ursprung in dem Tragen einer zu engen Halsbedeckung. In nicht weniger als 300 Fällen ließ sich das Augenleiden auf eine dadurch veranlaßte chronische Störung des Blutumlaufes zurückführen.

* **Festwedsel.** Das Haus Nerothal 10 ging durch Kauf für 60,500 M. aus dem Besitze der Frau Altheimer Wwe. in denjenigen des Fräulein Natalie von Kalnass über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glälich dahier.

-g- **Sonnenberg.** 28. Mai. Die durch den Tod des Herrn Oberförsters Schöndorf dahier zur Erledigung gekommene Oberförsterstelle ist zur Verwaltung dem Forstassessor Franz von Verthab übertragen worden. Herr Franz, der eben in Berlin weilte und in der Nähe dieser Stadt eine einträgliche Stelle übernehmen wollte, wurde von königlicher Regierung telegraphisch auf den neuen Posten berufen.

-g- **Bremthal.** 27. Mai. Der im vorigen Jahre begonnene Kirchenbau dahier ist so weit vorgeschritten, daß die Einweihung des neuen Gottes-

hauses schon am Tage der seitherigen „Kirchweihe“ (14. Juli) erfolgen kann. Der herrliche Bau gereicht unserem hochgelegenen Dorfe zur Zierde. Zur großen Freude unserer Bevölkerung war es nicht nöthig, die alterthümliche Kirche vor der alten Kirche zu entfernen, was man Anfangs befürchtete.

× **Dohheim.** 29. Mai. Gestern Nachmittag ereignete sich in dem nahe beim Orte gelegenen sogenannten „Schelmen-Graben“ ein Unfall, der leicht traurige Folgen hätte nach sich ziehen können. Bei dem Lohrde-Abblenden von einem zweispännigen, dem Gerber Schm. in Naurod gehörigen Wagen fiel unvorsichtiger Weise ein Bündel auf ein Pferd, das sogleich mit dem anderen zusammenstieß. Die Thiere ließen den Jähren, nach dem hiesigen Dorfe führenden Weg im rasenden Laufe herab und ein Aufhalten war unmöglich. Glücklicherweise hielten die Pferde die Wegrichtung nicht ein, rannten dagegen wobei eine Böschung mit dem Wagen, so daß derselbe tragend zusammenbrach und die Pferde zum Stehen zwang. Der unfreiwillig mitfahrende Knecht, den die Lohrde beim Umlallen des Wagens begrub, kam mit bloßem Schreden und nur unbedeutenden Verletzungen davon.

* **Diebrich.** 29. Mai. Im Gemeinderath gelangte die Verfügung des königl. Landrathsamts vom 17. M. in Betreff des Gefühdes des Herrn August Beckel zu Wiesbaden wegen Errichtung einer Feldbadstein-Brennerei und einer Arbeiterhütte auf der Adolfshöhe zur Vorlage. Der Gemeinderath lehnte das Gesuch wiederholt ab, indem durch den auf der Höhe liegenden Badsteinbrand noch in einer Entfernung von 40 Meilen Belästigungen des Publikums durch die ausströmenden schwefeligen Gase und den brenzlichen Geruch zu erwarten sind. Außerdem würden durch die Arbeiter, infolge ihrer Bekleidung bei heißem Wetter, Verlehdie gegen die Sittlichkeit vorkommen und der Verkehr auf der Wiesbadener Chaussee während der Nachtzeit sehr gefährdet sein. (Z. B.)

o **Diebrich.** 29. Mai. Von morgen ab hält die Dampf-Strassenbahn statt an der Wolsmauer Marktstraße wieder auf dem Landungsplatz. Die einfachen Schienen machen ein öfteres Um- resp. Hüberlegen erforderlich, weil an sie nicht wie an Doppelschienen herangeplattet werden kann und starkes Regenwetter die Schienen unterpült und lockert. An den Curven ist neben die vorhandene Schiene jetzt noch eine weitere gelegt worden und war dies nur möglich, indem, wegen der aus jener hervorstehenden Schrauben, aus der zweiten Schiene ganze Stüde herausgeschnitten wurden — eine zeitraubende und kostspielige Arbeit. Unserer Stadt sollen durch die Dampf-Strassenbahn schon ganz erhebliche Ausgaben entfallen sein, namentlich durch Erhöhung oder Frierlegung von Strassenbänken, die nicht in gleichem Maße mit den Trottoirs waren. — Unser Gemeinderath hat den unserer Stadt zugemutheten Ausbau des Mosbach-Schiefersteiner Weges, der sogenannten „Aepfelallee“, abgelehnt, da es sich hier nicht um einen Vicinalweg, sondern um einen gewöhnlichen Feldweg handelt, zu dessen Herstellung ein Bedürfnis nicht vorhanden ist. Der vollständige Ausbau dieses Weges beträgt nach dem von Herrn Landes-Baurath Fischer eingeholten Kostenanschlag ca. 19,000 M., die Herstellungskosten für die nothwendigsten Arbeiten, welche bei den bescheidensten Forderungen an einen Vicinalweg erhoben werden können, belaufen sich auf ca. 11,500 M. Unsere Stadt kann dieses Geld besser gebrauchen, zunächst zur Verbesserung unserer Trottoirs.

s. **Elville.** 28. Mai. Die mit dem 1. Juni ins Leben tretende Privat-Omnibus-Verbindung von hier nach den Bädern Schlagenbad und Schwalbach hat vorläufig für jede Richtung 2 Fahrten (Morgens und Abends) eingerichtet. Außer dieser Privatpersonenbeförderung geht von hier nach Schlagenbad noch eine Postverbindung ebenfalls in jeder Richtung 2 Mal des Tages. Zur Beförderung der Postkutschen sind außer der Fahrpost noch täglich 2 Botenpostgänge von hier nach Schlagenbad eingerichtet, während die Postverbindung nach Schwalbach gänzlich über Wiesbaden geht. — Es ist für die Bewohner anderer Rheinstädte wohl kaum glaublich, daß wir dahier keine einigermaßen befriedigende Badeanstalt besitzen. Ein kleines ca. 5-6 Zellen fassendes Häuschen ohne Schwimmbassin ist Alles, was wir haben. Wer also dahier ein Schwimmbad nehmen will, ohne im offenen Rhein zu baden, muß nach Geisenheim oder Diebrich fahren. Es ist jetzt beabsichtigt, zwischen hier und Erbach eine große Badeanstalt zu erbauen.

s. **Diebrich.** 28. Mai. Der hiesige Darlehnskassen-Verein (verbunden mit landwirthschaftlichem Consum-Verein) ist im Laufe seines letzten Rechnungsjahres von 96 auf 110 Mitglieder gestiegen. Der Reingewinn, der jedoch bei den Raiffeisen'schen Vereinen nicht vertheilt wird, betrug 529 Mart. Die Activa betragen 41,777 M. 12 Pfg., gegen 41,247 M. 89 Pfg. Passiva. Der Vereinsvorsitzer, Herr Dents, gleichzeitig Verbands-Director aller Nass. Darlehns-Kassen (gegen 20), ist zum Verbands gehören.

* **Diez.** 28. Mai. Der Kreistag gab dem einmüthigen Wunsche Ausdruck, daß der derzeitige Landrathsamts-Verwalter, Herr Regierungs-Assistent Johannes, als Landrath des Kreises Altherhöchsten Orts ernannt werden möge.

* **Weilburg.** 28. Mai. Herr Gerichts-Secretär Horn von Adolfsstein ist mit dem 1. Juni c. an das hiesige Amtsgericht versetzt. Der Actuar Kung, früher dahier, ist in Montabaur gestorben; an seine Stelle tritt Herr Actuar Klein von St. Goarshausen.

* **Hadamar.** 28. Mai. Unser seitheriger Bürgermeister, Herr Gerlach, hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt. Am 21. d. M. fand die Wahl der Wähler statt, welche demnächst im Verein mit dem Gemeinderath den neuen Bürgermeister zu wählen haben. Als Candidat ist Herr Anwalt A. Mathi in Aussicht genommen.

* **Herborn.** 27. Mai. Herr Gerichts-Secretär Koch ist mit dem 1. Juni nach Weimar versetzt, an dessen Stelle tritt der zum Secrer ernannte frühere Assistent Herr Kellner, während Herr Actuar B. an Stelle Stellners zum Assistent ernannt worden ist.

F. Königstein, 28. Mai. Im Laufe der nächsten Woche kehrt die herzogliche Familie hierher zurück. Wie verlautet, wird dieselbe den Besuch des zur Cur nach Wiesbaden kommenden Königs von Dänemark zu erwarten haben und wahrscheinlich auch den der Kaiserin Friedrich und Prinzessinnen Töchter. Man glaubt hier, daß die herzogliche Familie den Besuch des Königs in Wiesbaden erwirbt. Es wäre dies das erste Mal seit 1866, daß die herzogliche Familie Wiesbaden wieder besucht. — Wegen des Ablebens der Königin Marie von Bayern hat der Herzogliche Hof eine vierwöchentliche Trauer angelegt.

*** Frankfurt a. M., 28. Mai.** Gestern Abend hielten die Zimmerleute im Merianaal die angekündigte Versammlung, in welcher bezüglich der Lohnfrage endgültig Beschluß gefaßt werden sollte. Die Versammlung war sehr stark besucht. Nachdem die Forderungen begründet und dabei a. M. ziffermäßig dargelegt worden war, daß der Zimmermann durchschnittlich nicht über 1015 Mk. jährlich verdient — es sind dabei sogar 290 Arbeitstage angenommen — während er mindestens 1270 Mk. gebraucht, also ein Defizit von 255 Mk. hat, das nur durch die Mitharbeit der Frau gedeckt werden kann, wurde nach eingehender Discussion beschlossen, am Samstag vor Pfingsten die Arbeit niederzulegen und am Mittwoch nach dem Fest in einer Vormittags 10 Uhr stattfindenden öffentlichen Versammlung den Ausstand zu proclamiren, wenn bis zum 15. Juni die Forderungen nicht bewilligt worden sind.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Orgel-Concert in der protestantischen Hauptkirche. Das erste dieser interessanten Concerte, mit welchen uns Herr A. Wald jedes Jahr um diese Zeit zu erfreuen pflegt, fand vorgestern statt; hoffentlich folgen diesem ersten bald andere nach. Daß der Concertgeber, wie wir es von ihm gewohnt sind, auch diesmal wieder für ein sorgfältig ausgewähltes, anziehendes Programm sorgen würde, war bei dem bekannten Geschick desselben wohl vorauszusetzen. Das Concert begann mit einem Orgelwerk von A. Becker, Präludium und Fuge, Op. 21, und schloß mit der Fantasie und Fuge, Op. 52 desselben Componisten. Beide Werke können wir als hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der modernen Orgel-Literatur bezeichnen; außerordentlich brillant und dankbar nach technischer Seite hin, wie beide sind, scheint uns jedoch das erstere, auch seinem Charakter nach erstere Werk in Bezug auf Erfindung das Bedeutendere zu sein; die Kunst der Kirche zeigte sich nur leider wieder einmal dem reichen Figurenwerk dieser Compositionen gegenüber ganz besonders ungünstig. Sehr dankbar sind wir Herrn Wald für die Wiedergabe von drei Choral-Vorspielen, J. S. Bach's, wahren Perlen des großen Thomas-Cantors, welcher uns gerade in dieser Form eine große Anzahl merkwürdiger und viel zu selten gehörter Meisterwerke hinterlassen hat. Das Adagio aus der Sonate Op. 45 von D. Wermann steht bedeutend niedriger, als die soeben erwähnten Werke, auch ist der Stil, in welchem dasselbe geschrieben ist, viel profaner gehalten; nichts desto weniger verstand von der Spieler, mit dieser Nummer durch meisterhafte, farbenprächtige Registrierung eine außerordentlich reizvolle Wirkung zu erzielen. Daß Herr Wald überhaupt seiner Aufgabe wiederum in vollendeter Weise gerecht wurde, daß seine Virtuosität besonders in den Becker'schen Compositionen sich aufs Neue in brillantester Weise documentirte, braucht wohl nur angedeutet zu werden. — Als Mitwirkende waren an diesem Concert ferner theilhaftig die Concertsängerin Frä. E. Dienstbach (Sopran) aus Frankfurt a. M. und der Königl. Kammermusiker G. Hirsch von hier. Die Stimme des Frä. Dienstbach ist nicht nur einer bedeutenden Kraftentwicklung fähig, sondern auch von großem Wohlklang, der Vortrag musikalisch verständig und von Wärme und Innigkeit durchdrungen; über die Aussprache können wir uns bei den akustischen Verhältnissen der Kirche kein sicheres Urtheil erlauben. Mit dem Rassenliede „Sei still“ erzielte die Sängerin die nachhaltigste Wirkung, während in der Arie „Jerusalem“ aus „Paulus“ und ferner in dem „Ave Maria“ von L.uzzi die Intonation stellenweise zu wünschen übrig ließ. Ganz besonders störend aber wirkt bei dem sonst so schönen Organe der Dame die durchaus unfreie Tongebung, welche loszuwerden dieselbe keine Mühe und Ausdauer sparen sollte, zumal der Wirkung ihres Gesanges dadurch sehr wesentlicher Abbruch geschieht. Herr Hirsch, als Solist uns keine neue Erscheinung mehr, brachte außer dem bekannten und beliebten Adagio aus dem neunten Concert von Spohr noch Bach's Air in Wilhelmshöher Bearbeitung, sowie Pergolesi's Siciliano zum Vortrage. Herr Hirsch spielte geschmackvoll und mit großer Wärme, die beiden getragenen letzten Nummern, Air und Siciliano zumal waren von besonders hübscher Wirkung. — Zu bedauern bleibt es immer, daß das musikalisch gebildete Publikum, welches sonst unsere Concerträume so fleißig zu besuchen pflegt, gerade diesen interessanten Veranstaltungen gegenüber sich immer noch viel zu wenig entgegenkommend verhält. Wir können aber trotzdem den verdienstvollen Concertgeber, Herrn A. Wald, nur ermuntern, den Muth nicht sinken

zu lassen, das Einstellen dieser Concerte würde eine wesentliche Lücke in dem öffentlichen Kunstleben unserer Stadt bedeuten.

Δ Lutherfestspiel. Düsseldorf, 28. Mai. Unter der Regie des bekannten Malers Alb. D. Lütke hat hier gestern in dem bis zum letzten Platz besetzten Aulsaale der städtischen Tonhalle die Aufführung des Lutherfestspiels von Hans Herrig stattgefunden und einen geradezu unerwarteten Erfolg gehabt. Im Gegenlag zu den eigentlichen Intentionen des Dichters war die Aufführung in decorativer Beziehung — von jeglicher Ueberladung abgesehen — bis in's Einzelne hinein echt künstlerisch gestaltet; dabei hatten die ausführenden Laien sich so in den Geist des Stückes eingelebt, daß eine prächtige Gesamtwirkung erzielt wurde. Die prächtigen, farbenreichen Bilder „Luther vor dem Reichstage“, „Die Bilderstürmer“, „Luther und Berlepsch auf der Wartburg“ und schließlich vor Allem auch das letzte Bild „Luther im Kreise seiner Familie“ waren von entzückender Schönheit und machten einen tiefen Eindruck auf die Zuschauer. Letztere sangen unter Orgelklang den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ stehend mit. Fünf weitere Aufführungen sind geplant und werden nicht verfehlen, auch auswärtige Besucher zahlreich anzuziehen.

*** Anlässlich der Schiller-Feier in Jena** wurden folgende Ehrenpromotionen zu „Doctores philosophiae“ verhängt: Legationsrath Ernst v. Wildenbruch zu Berlin, Geh. Hofrath Rudolf in Weimar und der amerikanische Sprachforscher Dickson With zu Jthala, Newyork.

*** Im „Theater an der Wien“,** wo bisher der schöne Schein auch in der Leitung herrschte, indem Camillo Walzel die beherrschende Concession hatte, als Eigenthümer aber Fräulein Alexandrine v. Schönerer und hinter ihr Herr Franz Jauner die Herrschaft führten, ist die Wirklichkeit etwas mehr in den Vordergrund getreten, indem Fräulein Alexandrine die Concession erhielt und den neuen Ritter Franz von Jauner zum artistischen Leiter bestellte. Herr Walzel soll nunmehr seine Thätigkeit dem Josephstädter Theater zuwenden wollen, wo angeblich Graf Nikolaus Esterhazy sein bisheriges Haus-theater in Lotis zu öffentlichem Glanz bringen will, als eine Art von Uebungstheater für Kunstnobizen, hoffnungsvolle Dichter und aristokratische Kunstsiebhaber.

*** Graf Theodor Heussenkamm.** Theodor Graf von Heussenkamm zu Heussenstein und Gräfenhausen, dessen Hingehen aus Wien gemeldet wurde, war ein begabter gedankenreicher Dichter und wurde in der Gruppe Murnersberg (Grün), Bauernfeld, Richardstein, Ebert, Feuchtersleben, Frankl, Grillparzer, Palm, Leitner, Venau, Jedlig genannt. Mit einem epischen Gedichte, „Hesperus“ — schreibt die „Neue Freie Presse“ — das namentlich Grillparzer hochhielt, und mit einer Abhandlung über Ferdinand Raimund trat er unter dem Pseudonym Theodor Etam auf. Anastasius Grün zählte zu den Verehrern seiner Muse. Sein Trauerspiel „Ein weibliches Herz“ wurde im Hofburg-Theater aufgeführt, seine formvollendeten lyrischen Gedichte und psychologisch geführten Novellen wurden mit lebhaftem Interesse gelesen. Und doch konnten seine Dichtungen nicht zu jener Popularität gelangen, die minder talentirten Poeten nicht selten zu Theil wird. Für die Menge war er zu philosophisch, zu gebantenschnel. Er war in seiner Jugend ein so Hoffnungen bereichernder Maler, er war auch ein klassischer Clavierspieler, mit dem Genau am liebsten Beethoven spielte und von welchem sich die berühmte Wienerin Caroline Unghe-Sabatier, wenn sie sang, gerne begleiten ließ. Ihm waren die klassischen wie die modernen Sprachen und deren Literaturen eigen. Ein trauriges Geschick, das er mit Lord Byron gemein hatte, hinderte ihn am Gehen und wies ihn an die Räume des Hauses; so fühlte er sich veranlaßt, ununterbrochenem Fleiße sich hinzugeben. In Wien am 12. März 1801 geboren, entstammte er einem alten rheinländischen Geschlechte. Kleinere Reisen, ehe ihn das Unglück eines Fußleidens, traf, führten ihn nach Weimar zu Goethe, nach Berlin zu Bettina, zu Humboldt, nach Paris zu Victor Hugo, Paul de la Roche, nach der ewigen Roma u. s. w. Mit Anhänglichkeit weilte er in seiner Vaterstadt, die er liebte; hier lebte er still und zurückgezogen, in der Dessenlichkeit kaum mehr genannt, aber fortwährend von den bedeutenden Persönlichkeiten der Stadt angeseht.

*** Die Wiener Akademie der Wissenschaften** wählte zu Ehrenmitgliedern der gesamten Akademie den Erzherzog Ludwig Salvator und den regierenden Fürsten Johann von Pieschtenstein, ferner für die philosophisch-historische Classe zu correspondirenden Mitgliedern den Orientalisten Dr. David Müller (Wien) und den Geheimen Rath August Naudon (Petersburg).

*** Der sogenannte Rembrandt-Saal** im Amsterdamer Reichsmuseum ist bis auf Weiteres geschlossen worden, weil man sich endlich zu einer Restauration der „Nachtwache“ entschlossen hat. Dieses größte Meisterstück Rembrandt's ist bis jetzt sowohl durch den Zustand, in welchem es sich befindet, wie auch durch die Art und Weise seiner Aufstellung noch keineswegs zu seinem Recht gekommen. Sicher scheint zu sein, daß das Gemälde früher einen größeren Umfang gehabt hat und daß man wahrscheinlich mit Rücksicht auf die Größenverhältnisse des Raumes, für welchen es zuerst bestimmt war, sich zu einer Verkleinerung desselben entschlossen hat. Die von dem bekannten Kunsthistoriker Prebuis über diese Frage angestellten Untersuchungen und Nachforschungen sind zwar noch nicht zum Abschluß gelangt und haben bis heute auch noch kein sicheres Ergebnis gehabt, so viel ist indessen sicher, daß das letzte Wort in dieser Frage noch nicht gesprochen ist. Außerdem ist aber das Gemälde im Laufe der Zeit mit einer dicken Firnislage bedeckt, welche nicht nur manche Theile desselben des ursprünglichen Glanzes beraubt, sondern über das ganze Meisterwerk eine Art von dichten Schleier wirft. In Gegenwart der städtischen Commission wurde das Gemälde am 14. d. Mts. von der Wand herabgenommen und nach einer eingehenden Untersuchung wurde dem Gemälde-Restaurateur Hopman der Auftrag gegeben, von einzelnen Stellen die Firnislicht zu entfernen und das ursprüngliche Colorit wieder

zu Tage zu fördern; eine vollständige Restaurierung des Meisterstückes hielt man nicht für rathsam. Ob, wenn diese Arbeit glücklich zu Ende gebracht ist, die „Nachtwache“ endlich zu ihrem Recht kommen wird, bleibt abzuwarten: bis jetzt ist dies bekanntlich nicht der Fall gewesen, sei es, weil die Beleuchtung des Rembrandt-Saales bis jetzt fehlerhaft und mangelhaft gewesen, oder weil die Umgebung, in welcher sich das Gemälde befand, unpassend war. An Versuchen, diesen Uebelständen abzuwehren, hat es seit der Eröffnung des Reichs-Museums nicht gefehlt, man versuchte, das Kunstwerk bald höher, bald niedriger zu hängen, man dämpfte oder verstärkte das von oben kommende Licht durch weiße Leinwand, welche in der Höhe von etwa 8 Meter quer über dem Zuschauer ausgespannt wurde — aber keines der angewandten Mittel erreichte den Zweck. Soviel scheint indessen festzustehen, daß die altarrählische Erhöhung, auf welcher das Gemälde bis jetzt steht, wegfallen und letzteres wieder auf den Fußboden zu stehen kommen muß, damit es wenigstens vollständig im Bereiche des betrachtenden Zuschauers bleibe.

Deutsches Reich.

*** Besuch des Kaisers in Mainz.** Die „Köln. Ztg.“ läßt sich aus Mainz, 27. Mai, Folgendes berichten: Nach einer bei dem hiesigen Festungs-Gouvernement eingelaufenen telegraphischen Benachrichtigung ist der Besuch des Kaisers Wilhelm in Mainz in Bälde zu gewärtigen. Der Kaiser will hier mit dem Großherzog von Hessen zusammentreffen und eine große Truppen-Versammlung abhalten. Wahrscheinlich wird der Kaiser von hier aus auch Wiesbaden besuchen, um wegen des Plazes für den Theater-Neubau Entscheidung zu treffen. Dem Kaiser wird hier jedenfalls der festlichste Empfang bereitet; für den Fall es der Aufenthalt einigermaßen zuläßt, soll Höchstselbe u. A. auch zu einer Rheinfahrt mit Aufgebot zahlreicher Dampfer und Beleuchtung der Landhäuser am Rhein, jenem großartigen Schauspiel eingeladen werden, welches seit der Hafen-Einweihung in Mainz und der Festfahrt des Frankfurter Binnen-Schiffahrts-Congresses noch in der Erinnerung lebt.

*** Ueber weitere Fürstenbesuche in Berlin** in nächster Zeit ist bis jetzt nur bekannt, daß der Schah von Persien Anfangs Juni dort eintreffen wird; die letzte Bestimmung über den Tag der Ankunft ist übrigens noch vorbehalten; der Schah wird im Königl. Schlosse die Räume bewohnen, die er bei seinem letzten Besuch inne hatte; ein Programm für Festlichkeiten ist noch nicht entworfen.

*** Dem über die Strike-Verhandlungen in Westfalen** in der „Nat.-Ztg.“ veröffentlichten Bericht des Abgeordneten Dr. Hammacher entnehmen wir noch das Folgende:

Die letzten Verhandlungen mit den Arbeiter-Delegirten fanden unter Theilnahme des Geschäftsführers des Vereins für die bergbaulichen Interessen, Dr. Ratorp, statt. Dieselben führten nach einem vergeblichen Versuche, rücksichtlich der Dauer der Arbeitszeit neue Bedingungen durchzusetzen, zu einer Verständigung dahin, „daß alle Anwesenden sich feierlich und erster Weise verpflichteten, in der auf den folgenden Tag nach Bochum berufenen Generalversammlung sämtlicher Delegirten des Strikgebietes für die Wiederaufnahme der Arbeit kräftig einzutreten“. Gestützt auf die von Dr. Ratorp und mir gemachten Zusagen, daß wir und mit uns sämtliche Mitglieder des Vereins-Vorstandes Alles anbieten würden, um die der Ausführung der gegebenen Zusage entgegenstehenden Hindernisse zu beseitigen, sowie in Anerkennung der großen Schwierigkeiten, welche bei der Erregung der Leidenschaften auf beiden Seiten große Geduld erforderten, sagten die Delegirten ihre volle Unterstützung zu. Nur der Bergmann Schröder erklärte, daß er nicht offen für das Festhalten an den verabredeten Einigungs-Bedingungen eintreten könne, daß er aber auch Nichts thun werde, um die zum Frieden geneigten Vergleute umzustimmen. Er hob ausdrücklich hervor, daß er die Fortsetzung des Kampfes um deswillen nicht öffentlich empfehlen werde, weil er glaube, daß viele Bergarbeiter die Rückkehr zur Arbeit dringend wünschten und die Führer im Stiche lassen würden, falls diese zur Fortsetzung des Streikes aufforderten. Am entschlossensten verpflichtete sich der Bergmann Weber, in der Bochumer Versammlung, für die Rückkehr zur Arbeit einzutreten zu wollen. Dr. Ratorp wie ich legten hierauf besonderes Gewicht, weil Weber der Vorsitzende des Strike-Comité's war, und weil wir den Eindruck gewannen, daß derselbe vermöge seiner Charaktereigenschaften gerade auf die leidenschaftlichsten Elemente unter den Arbeitern den größten Einfluß üben könne. Wie hoffnungswendend diese letzte Konferenz mit den Arbeiterführern abschloß, wird durch einen Vorgang deutlich, der auf den ersten Blick bedeutungslos scheint, jedoch für jeden, der in solchen aufregenden Verhandlungen stand, charakteristisch ist. Bei dem Weggehen hatte ich den Delegirten noch einmal die auf dem Tisch stehenden Cigarren angeboten. Alle wollten sich entfernen, als Weber mich bat, ihm noch eine Cigarre zu geben. Ich reichte ihm die Kiste und Weber nahm eine Cigarre mit den Worten: „Diese Cigarre, Herr Doctor, wird nicht geraucht; sie wandert als Friedens-Cigarre in meine Tasche.“ Auch die übrigen Arbeiter, welche Zeugen dieses Vorgangs waren, erboten und erhielten in demselben Sinne eine zweite Cigarre. Leider haben die am Freitag in Bochum gepflogenen Verhandlungen und Beschlüsse der Bergarbeiter-Delegirten den nach vorstehender Darstellung berechtigten Erwartungen auf sofortige Wiederherstellung eines thätigsten Friedens-

zustandes zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern in dem niederrheinisch-westfälischen Strikbezirk nicht entsprochen. Die meisten Redner führten die aufregendste Sprache. Insbesondere hat Weber, welcher die mit mir und Dr. Ratorp getroffenen Verabredungen in einem motivierten Antrage zur Annahme empfahl, seinem Zorn über die Lage der Arbeiter und die „Unterdrückung“ derselben durch die Arbeitgeber in den glühendsten Worten Ausdruck gegeben. Soweit ich unterrichtet bin, erfüllt auch nur ein Theil der Delegirten, mit denen ich verhandelte, die mir erteilten Zusagen durch öffentliche Aussprache.

Das Central-Comité der Arbeiter in Bochum läßt dagegen folgendes Flugblatt verbreiten:

Verichtigung! Die Redaction des „Märkischen Sprechers“ verbreitet ein Extrablatt, in welchem es heißt, der Vorsitzende des Strike-Comité's habe die Parole ausgegeben: „Strieg dem Capital! Sieg oder Tod!“ Dem gegenüber gibt das unterfertigte Strike-Comité bekannt, daß eine solche Parole keineswegs ausgegeben worden ist. Herr Weber hat in seiner Rede lediglich gesagt, wenn seine zum Frieden rathende Resolution nicht angenommen werde, dann werde voranschreitend ein Verzweiflungskampf entbrennen, aber er werde auch dann treu zu seinen Kameraden stehen, ob nun Sieg oder Tod sein Loos sein werde, sobald sei aber gewiß, daß, wenn man auch die Vergleute zum Wehrstern bringe, dieselben den ihnen aufgezwungenen Kampf stets mit gleichen Mitteln führen würden. Durch seine nachlässige Berichterstattung hat der „Märkische Sprecher“ die Verhaftung unseres Vorsitzenden verschuldet, eines Mannes, der durch sein geistiges Auftreten für einen friedlichen Ausgleich sich von verschiedenen Stigmen des Vorwurfs zuzog, er habe sich an die Arbeitgeber verkauft. Wir sind alle insgesammt mittellose Vergleute, die der Noth gehorchend, den Kampf um ihre Existenz aufgenommen haben. Wir haben Nichts als unsere guten Namen und es ist leichtfertig vom „Märkischen Sprecher“ gehandelt, daß er uns denselben durch entstellte Berichte über unsere Verhandlungen zu nehmen sucht. Wir sind weit entfernt davon, verheißene Parolen auszugeben, unsere Parole lautet wie bisher: Treu dem Gesetz, treu uns selbst, treu den Kameraden! Das Central-Strike-Comité.

Inzwischen beschloß der Vorstand des bergbaulichen Vereins in Bochum den Verwaltungen der Zechen zu empfehlen, auch den Strikenden den Termin für Wiederaufnahme der Arbeit bis zum 31. Mai zu verlängern, mit der Warnung, daß diejenigen, welche die Arbeit bis dahin nicht aufgenommen haben werden, als der Belegschaft nicht mehr angehörig angesehen werden sollen. — In Dortmund ist die Strikbewegung weiter zurückgegangen; mit Ausnahme des Dortmunder Reviers nahm der überwiegende Theil der übrigen Reviere die Arbeit auf. In den Gruben „Rheinelsbe“, „Alma“, „Hibernia“, „Victoria Wilhelmine“ arbeiten Alle.

Berlin, 28. Mai. Die „Nat.-Ztg.“ findet den Grund für die Verhaftung des westfälischen Strike-Comité's darin, daß die Behörden den Beschluß der letzten Delegirten-Versammlung auf gesetzwidrigen Einflüssen zurückführen zu sollen glauben.

Saarbrücken, 28. Mai. Die Arbeit auf den vier fiskalischen Gruben ist doch noch nicht allgemein aufgenommen worden. Es arbeiten wohl einige Hunderte mehr, namentlich auf „Kreuzgraben“ und „Heintz“, aber die Lage ist sonst kritisch. Die Zahl der Strikenden beträgt rund 10.000. Außerdem ist theilweise ein Strik auf der bisher unbetheiligten Grube „Von der Heide“ ausgebrochen. Die Kohlennoth wird größtentheils durch andere Werke beschränkter ihren Betrieb.

Dortmund 28. Mai. Die Lage hat sich seit gestern nicht geändert. Auf mehreren Zechen des hiesigen Bezirks dauert der Strik fort. — In Essener, Bochumer, Wattensteiner und Kattroper Revier sind die Arbeiter vollständig, im Gelsenkirchener Revier auf der „Hibernia“, im „Rhein-Elbe“, „Alma“, sind wieder alle angefahren. Im Dortmunder Strik noch einige Zechen theilweise.

Witten, 27. Mai. Hier wird auf sämtlichen Zechen gearbeitet zu einem allgemeinen Strik wird es, soweit die Stimmung der Vergleute bekannt ist, in diesem Jahre nicht mehr kommen. Ein Comité zur Unterstützung nothleidender Vergleute, dem Bürger und Vergleute angehörig, veranlaßt am hiesigen Orte Sammlungen; jedoch sollen nur solche den beendeten Strik in Noth gerathene Arbeiter unterstützt werden, die sich dem vom Strike-Comité aufs Neue proclamirten Ausstande nicht wieder anschließen. Die Zeche „Hamburg“ zählt den Arbeitern ihrer Belegschaft, die sich nicht am Striketheil haben, eine Prämie von 10 Mk. und denen, welche nur wenige Schichten ausgeht haben, 5 Mk. Von den Revierleitern und Beamten soll eine Remuneration zugebracht sein.

*** Lohnbewegung.** In Nürnberg stritten die Töpfergesellen — In Fürth in den Compositions- und Schlagmetall-Schlagereien ist ein Strik ausgebrochen. — Der Strik der Bauhandwerker in Hirschberg i. Schl. ist abgewendet. Die Gesellen begnügen sich mit der bereits auf friedlichem Wege erreichten Lohnerhöhung. — In Elberfeld ist der Brauer-Ausstand proclamirt, da die Arbeitgeber zur Annahme der Bedingungen sich nicht bereit zeigten.

*** Abänderung der Postordnung.** Nach einer Bekanntmachung des Reichskanzlers hat die Postordnung vom 8. März 1879 mehrere Abänderungen erfahren. So ist u. A. die Bestimmung gestrichen worden, wonach gegen die für Drucksachen festgesetzte ermäßigte Tare befördert werden konnten: alle durch Buchdruck, Kupferstich, Stahlstich, Holzschnitt, Lithographie, Metallographie und Photographie vervielfältigten Gegenstände, welche sich nach ihrer Form und sonstigen Beschaffenheit zur Beförderung mit der Briefpost eigneten. — Der Betrag, bis zu welchem die Wege des Postauftrages Gelder eingezogen werden können, ist

600 auf 800 Mark erhöht. — Eine ganz neue Vorschrift betrifft die Bahnhofsbriefe. Wünscht danach ein Empfänger die Briefe von einem bestimmten Abender am Bahnhofe unmittelbar nach Ankunft der Eisenbahnzüge in Empfang zu nehmen (Bahnhofsbriefe), so hat er solchen der Postanstalt an seinem Wohnorte mitzutheilen. Die Postanstalt stellt dem Empfänger gegen Entrichtung einer Gebühr ein durch Bedrücken des Ausweiszeichens zu beglaubigendes Ausweis schreiben aus, in welchem der Name des Absenders und des Empfängers, der Eisenbahnzug, mit welchem die Briefe regelmäßig Beförderung erhalten sollen, sowie die Zeitdauer, für welche das Ausweis schreiben gelöst wird, angegeben sind. Die Verständigung mit dem Absender, daß die Bahnhofsbriefe stets zu demselben Zuge ausgeliefert werden, liegt dem Empfänger ob. Bahnhofsbriefe müssen der Form und der sonstigen Beschaffenheit nach zur Beförderung als Briefe geeignet sein und dürfen weder unter Einschreibung befördert werden, noch das Gewicht von 250 Gramm überschreiten. Zum Verschluss sind Briefumschläge zu verwenden, welche mit einem breiten rothen Rande versehen sind und am Kopfe in großen Buchstaben die Bezeichnung „Bahnhofsbriefe“ tragen; auf der Rückseite des Briefumschlages ist der Name des Absenders anzugeben. Bahnhofsbriefe müssen in allen Fällen vom Absender frankirt zur Post gegeben werden. Die neben dem Porto zu entrichtende Gebühr für die tägliche Abholung je eines mit einem bestimmten Eisenbahnzuge beförderten Briefes von einem und demselben Absender an einen Empfänger beträgt 12 Mark für den Kalendermonat und ist von dem Empfänger mindestens für einen Monat im Voraus zu zahlen. Die Ausbündigung der Bahnhofsbriefe erfolgt nur gegen Vorzeigung des Ausweis schreibens. Meldet sich der Abholer nicht rechtzeitig, so werden die Briefe gegen die betreffende Gebühr durch Gilboten bestellt. — Ueber die Abholung von Paketen durch die Paketbesteller ist folgendes bestimmt: In Städten, in welchen mit Bedeckten ausgeführte Paketbeförderungsfahrten bestehen, dürfen den Paketbestellern auf ihren Beförderungsfahrten Pakete ohne Werthangabe zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dieselben können in die Briefkästen gelegt oder den betreffenden Boten mitgegeben werden. Die Paketbesteller nehmen die Pakete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zwecke der Bestellung bezogen, abholen, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält. Für die von den Paketbestellern auf ihren Beförderungsfahrten eingesammelten gewöhnlichen Pakete kommt außer dem Porto eine Nebengebühr von 10 Pfg. zur Erhebung, welche im Voraus zu entrichten ist.

* **Militärisches.** Nach einem neuerlichen Erlasse des Kaisers ist den in etatsmäßigen Schreibstellen stehenden Landesbarnen bereits nach zwölfjähriger vorwurfsfreier Gesamtdienstzeit das Tragen des silbernen Portreeps am Offiziersfabel gestattet. — Die Versetzung von Buriichen berittener Offiziere zu anderen Truppentheilen hat auf Wunsch der betreffenden Offiziere künftig ohne Weiteres zu erfolgen, sobald die beteiligten Regimenter sich einverstanden erklärt haben. — Geheime und ausnahmsweise Anerkennung der von ausländischen höheren Lehranstalten erteilten Zeugnisse für die Universität als gültige Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst in Deutschland sind an den Civil-Vorständen der zuständigen Erlass-Commission zu richten, welcher nach Feststellung der in Betracht kommenden Verhältnisse die Gesuche auf dem Instanzenwege befördern wird.

* **Ueber das Verhalten des Eisenbahn-Dienstpersonals gegen das Publikum** hat der Eisenbahn-Minister folgende Verfügung erlassen: „Neben vielen anerkennenden Äußerungen über freundliches und entgegenkommendes Verhalten des mit dem reisenden Publikum dienstlich verkehrenden Staats-Eisenbahn-Beamtenpersonals sind leider auch manche Klagen über abspreschendes und unhöfliches Benehmen einzelner Beamten zu meiner Kenntnis gelangt. Ich nehme daraus Anlaß, nachdrücklich daran zu erinnern, daß § 1 des Betriebs-Reglements, nicht minder § 69 Abs. 1 und 2 des Bahnpolizei-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands, wie die gemeinsamen Bestimmungen für alle Beamten des Staats-Eisenbahndienstes ein höfliches und rücksichtvolles, wenn auch entschiedenes Benehmen gegen das Publikum zur besonderen Pflicht machen. Die königlichen Eisenbahn-Directionen und Betriebsämter beauftrage ich, die Beobachtung der vorbezeichneten Vorschriften sorgsam zu überwachen, Verstöße gegen dieselben nachdrücklich zu ahnden und solche Beamte, welche sich durch ihr Verhalten als ungeeignet für den Verkehr mit dem Publikum erweisen haben, aus den betreffenden Stellen zu entfernen.“

* **Ärztliche Schulaufsicht.** Von der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen sind dem Unterrichts-Minister v. Goltz Vor schläge, betreffend die Einrichtung einer ärztlichen Schulaufsicht, gemacht worden. Als Hauptpunkt sind bemerkenswerth: 1) Die Banlichkeiten und Einrichtungen der Schule oder deren Umgebung sind von dem Schulärzte in periodischer Wiederkehr zu untersuchen; hierbei ist ein Fragebogen mit vorgeschriebenem Formular zu benutzen, welcher der vorgeordneten Schul-Instanz eingesendet werden soll. In drei bis fünf Jahren muß jede Schule mindestens einmal revidirt werden. 2) Befehls-Feststellung des Gesundheits-Zustandes der Schüler hat der Arzt jede Schule bald nach Beginn des Schuljahres einmal zu untersuchen. Bei neu Eintretenden ist jeder Einzelne zu befragen, und sind hier die etwa vorhandenen Mängel festzustellen; bei den übrigen Schülern ist dies nicht jedes Mal erforderlich. Durch Rücksprache mit dem Lehrer sind die Mängel festzustellen, um vorhandene Mängel und Schäden zu beseitigen. 3) Zur Sicherung des Erfolges der ärztlichen Untersuchung und Anregung sind zu Punkt 1 von der Aufsichtsbehörde, zu Punkt 2 von dem Schulvorstande oder Director dem Arzte über das Veranlaßte Mittheilungen zu machen, welchem freistehen soll, Beschwerden bei der höheren Instanz anzubringen. Betreffs

der ansteckenden Krankheiten bewendet es bei den sanitätspolizeilichen Vorschriften. 4) Die vorgeordneten staatlichen Verwaltungsbehörden bestimmen, welche Mergel, unter welcher Bedingung, für welche Schulen sie bei der Schulaufsicht nach obengenannten Massgaben zu betheiligen sind. Besondere Schulärzte bei geordneten Anstalten mit Alumnaten und in großen Städten sind erforderlich.

* **Fehler der Sprachorgane.** Angestellte Ermittlungen der höheren Schulbehörde über Fehler der Sprachorgane bei Schülern haben ergeben, daß die Zahl der Kinder, welche Stottern oder andere Fehler der Sprachorgane aufweisen, sehr erheblich ist. Diese Feststellung hat zur Anordnung von Nachforschungen darüber geführt, worin die Ursache dieser Uebel zu suchen sei. Gleichzeitig sind die Schulbehörden beauftragt worden, zu berichten, ob und mit welchen Mitteln man in den zuständigen Schulbezirken diese Uebel zu bekämpfen versucht habe. Diese Anregungen dürften dazu führen, daß neben den schon gangbaren fachwissenschaftlichen Untersuchungen über die Schraff der Schüler noch entsprechende Untersuchungen über die Sprachorgane, Sehorgane u. s. w. angestellt werden.

* **Rundschau im Reiche.** Für die Grefelder Reichstags-Erstaahl stellten die Sozialisten Grillenberger (Münster) auf, nachdem der seitherige Candidat Welles nach Zürich verzogen ist. — Die Samoa-Conferenz wird noch mehrere Sitzungen abhalten, da die amerikanischen Delegirten noch Instructionen aus Washington erwarten. — Die Hessische Zweite Kammer ersuchte die Regierung, für reichsgesetzliche Regelung der Entschädigung unschuldig in Haft genommener Personen bemüht zu sein. — Die sozialdemokratische Fraction hat beschlossen, die Herren Wibel und Liebnicht als ihre Vertreter zum internationalen Congreß nach Paris zu senden.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Dem „Prager Tagblatt“ zufolge liegen alle Anzeichen vor, daß der Ausstand auf das Pilsener Steinkohlenrevier sich ausdehnt. Das Pilsener Kohlenbeken (Weißbahn) beschäftigt rund 10,000 Bergarbeiter und befördert 16 Millionen Meter-Ctr. Steinkohlen. — Zwei Bataillone in Pilsen erhielten bereits telegraphisch Ordre zur Marschbereitschaft, um in das Pilsener Kohlenrevier abzugehen.

Der Prager Tramwaystreik ist beendet. Der regelmäßige Dienst ist wieder aufgenommen. — Die Berufung des National-Deconomen v. Miastowski von Breslau an die Wiener Universität wird amtlich gemeldet. — Die Minister Taaffe, Dunajewski und Jalewski gehen zum Leichenbegängnisse des Grafen Potocki nach Lencut.

* **Frankreich.** Das Zuchtpolizeigericht verurtheilte Perrin, der am Tage der Ausstellungs-Eröffnung auf den Präsidenten Carnot geschossen hatte, unter Zuerkennung mildernder Umstände und unter dem Ausschluss der mildernden Absicht zu vier Monaten Gefängniß. Perrin erklärte, er habe nicht beabsichtigen können, Carnot ein Leid zuzufügen, da er nur noch von ihm Gerechtigkeit erwartet habe. — Der Gesetzentwurf, betr. die Verstaatlichung des Telephon-Betriebes, wird in der Kammer eingebracht.

Kammer-Präsident Meline kündigt in der Kammer unter allgemeiner Spannung an, daß Laguerre über die Langsamkeit des Verfahrens gegen Boulangere interpelliren wolle, diese Interpellation sei aber verfassungswidrig und unzulässig (Lärm). Der Präsident verweigert Cassagnac das Wort zur Geschäftsordnung, indem er bemerkt, die Interpellation sei zwecklos. Laguerre führt aus, seine Interpellation sei nicht verfassungswidrig; man habe schon öfters über schwebende Untersuchungen interpellirt, selbst bei Fragen des gemeinen Rechts, um wie viel mehr bei politischen Proessen. Wenn die Mehrheit diese Debatte verweigere, so befinde sie sich vor dem allgemeinen Stimmrecht. Präsident Meline: Sie können den Justizminister nicht interpelliren, weil derselbe keine Macht über den Senat-Ausschuß ausübt. Cassagnac: Der Präsident will uns bevorzugen und die Minister beschützen. Die Mehrheit muß den Muth haben, sich nicht zu einer solchen Parodie der Justiz herzugeben. (Beifall rechts; Ordnungsruf Dreifuh: Wir haben von Cassagnac keine Lektionen zu empfangen.) Cassagnac ergeht sich in neuen Beschimpfungen gegen die Mehrheit und den Senat, worauf die Censur über ihn beschlossen wird. Die Kammer genehmigt hierauf mit 308 gegen 202 Stimmen den Uebergang zu ihrer Tagesordnung, womit ausgedrückt ist, daß sie die Interpellation als verfassungswidrig betrachtet. Andrieux meldet eine neue Interpellation über die Haltung des Cabinets bezüglich des Staatsgerichtshofes an. (Aufst: In einem Monat!) Der Premier-Minister Tirard erklärt sich bereit, sofort zu antworten. Andrieux: Man verlange die Vertagung, in der Hoffnung, die Kammer werde in einem Monat nicht mehr da sein. Inzwischen wolle man falsche Zeugnisse gegen die Angeklagten vorbereiten. (Großer Lärm; der Justizminister fordert Andrieux auf, diese Behauptung zu begründen. (Beifall links und in der Mitte.) Andrieux: Der Ausschuß braucht nicht 2 Monate, um das angebliche Attentat zu entdecken; er erwartet Beweise, die ihm erst später geliefert werden sollen. Die Kammer erlegt darauf die Interpellation Andrieux durch die Annahme der einfachen Tagesordnung mit 331 gegen 209 Stimmen und beendet hierauf die Verathung des Post- und Telegraphen-Budgets. — Der Senat setzte die Verathung des Recrutirungs-Gesetzes bis Art. 84 fort.

* **Schweiz.** Das schweizerische Eisenbahn-Departement schlägt behufs Abänderung des Eisenbahngesetzes der Commission vor,

Art. so zu fassen: An Sonntagen ist der Güterdienst auf der Eisenbahn untersagt, vorbehaltlich bleibt die Beförderung von Gütern und Vieh in Silbacht, auch kann der Bundesrath weitergehende Ausnahmen gestatten.

* **Italien.** Die erste sichtbare Wirkung der Königsreise tritt in einem bedeutenden Artikel der „Tribuna“ hervor, welche damit eine vollständige Schwenkung einleitet. Der Artikel ist von um so größerer Bedeutung, als es bekannt ist, daß hinter der „Tribuna“ die von Vaccarini geführte parlamentarische Gruppe steht, welche demnach gleichfalls ihre Stellung zu der äußeren Politik geändert hat. Der Artikel stellt die aufrichtige Herzlichkeit der Deutschen den pöbelhaften Schimpfereien der Franzosen gegenüber; es wird in ihm weiter gesagt, daß die Staatsmänner sich nicht enthalten können, über die verschiedene Aufführung hier und dort nachzudenken und daß sie thöricht und blind wären, wenn sie sich weigerten, ihr Verhalten der öffentlichen Meinung anzupassen, welche in frei regierten Ländern einzig und allein souverän sei. Der Artikel findet allseitige Beachtung. — Die „Opinione“ tritt Denjenigen entgegen, welche künftig nur die Erneuerung des Bündnisses mit Deutschland, nicht aber desjenigen mit Oesterreich wollen. „Wir würden“, sagt das liberale Blatt, „darüber nicht nur nicht erfreut, sondern in gleicher Weise wie über einen verhängnißvollen Fehler betrübt sein. Wer die Allianz mit Deutschland bekämpft, vertritt die französischen Interessen, wer diejenige mit Oesterreich bekämpft, die Interessen Rußlands.“ — Minister-Präsident Crispien ist in Rom angekommen; er wurde vom Präsidenten der Kammer, den Ministern und zahlreichen Deputirten empfangen.

* **England.** Im Unterhaus erklärte Unterstaatssecretär Fergusson, daß die Delegirten der verschiedenen Länder die Publikation und die Discussion der Fuderconvention beanstanden, bis sie den betreffenden gesetzgebenden Körperschaften unterbreitet sind; es sei daher unwahrscheinlich, daß die Verhandlungen dem Parlamente noch in dieser Session zugehen würden. Admiral Fremantle berichtete, daß seit dem Beginn der Blockade in Sanjibar im März nur eine Schwebend von den britischen Kriegsschiffen gelapert worden sei. Ein neuerer Bericht besage, daß im März über 1800 Dhaus durchsucht, aber keine weggenommen sei. Er glaube, daß dieser Umstand dem Aufhören des Schwebend zur See zuzuschreiben sei. Keine fremde Macht habe die Anerkennung der Blockade oder die Ausübung des Durchsuchungsrechtes in den Gewässern des Territoriums des Sultans verweigert. — Der Antrag Robertsons auf Reduction des Gehalts des Premierministers Salisbury wurde verworfen. Im weiteren Verlaufe erklärte Fergusson, daß, obgleich der englische Botschafter in Paris, Lord Lytton, zur Zeit der Eröffnung der Pariser Ausstellung abwesend gewesen sei, England seiner Verschönerung zur Belebung Frankreichs beigetreten sei. Letzteres verleihe vollkommen die Stellung Englands; die gegenseitigen Beziehungen seien ungetrübt. Betreffs Armeniens sei es schwer, die Großmächte zu veranlassen, Schritte bei der Pforte zu thun; England könne allein nicht vorangehen, werde jedoch nicht unterlassen, der Pforte freundliche Vorstellungen zu machen.

* **Rußland.** Die Ernennung Aleksi Ignatjew's zum Gehilfen des Ministers des Innern dient nur als Uebergang zur baldigen Uebernahme des Ministerpostens.

* **Serbien.** Die Ordnung ist überall vollkommen hergestellt. Die aus dem Innern angelangten Fortschrittler sind bereits alle heimgekehrt.

* **Rumänien.** Der Ex-Metropolit Michael stattete in Bukarest auch dem russischen Gesandten Sitrowo einen Besuch ab.

* **Afrika.** Der Vice-Generalgouverneur des Congothaates, Lebegand, der frühere Commandant des Bezirks Leopoldsville, hat die Station Leopoldsville vollständig umgestaltet; das behaute Terrain erstreckt sich auf eine große Entfernung um die Station. Das Ansehen des unabhängigen Staates ist im Bezirk von Stanleyville bis zum Inkrissfluß vollkommen hergestellt, die örtlichen Kriege haben beinahe aufgehört und der Dampferdienst auf dem Congo ist in guter Entwicklung begriffen. Der belgische Lieutenant Becker traf Tippu Tip bei Stanleyville. Das Aruwimi-Gebiet ist unter den directen Einfluß des Congothaates gestellt, die Errichtung eines Lagers am Aruwimi ist nahezu vollendet.

* **Amerika.** In Chicago wurden drei Verhaftungen vorgenommen. Der Gishändler Sullivan legte ein volles Geständnis in Betreff der Ermordung Cronin's ab.

Handel, Industrie, Statistik.

a. **Wein.** Aus dem Rheingau, 28. Mai. Aus allen Rheingauer Orten wird gemeldet, daß an den Hausböden blühende Trauben gefunden

werden. Im Ruwertaler Berg hat man sogar im freien Weinberg blühende Reben gefunden. Es ist diese Frühblüthe eine erwünschte Vorbedingung zu einem guten Herbst. Bleibt das Wetter gleich günstig, so wird in der ersten Hälfte des Juni die Traubenblüthe in den Weinbergen allgemein sein. Nach einer alten Winzerregel soll die Traubenblüthe 8 Tage vor — 8 Tage nach Johanni (24. Juni) stattfinden. Wir sind also dieses Jahr ein gutes Stück voran. Obwohl die Stöcke nicht besonders zahlreich mit Geleichen behangen sind (weniger als man erwartet hätte), so kann bei einem günstigen Verlaufe der Blüthe der Herbst doch noch ein reichlicher werden. — Der Traubenschimmel (Oidium Tuckeri) macht sich in manchen Gemartungen sehr bemerkbar. Rechtzeitiges und wiederholtes Schwefeln der Weinstöcke ist das beste Mittel hiergegen. — Im Weingebiet hat sich wenig verändert. In Elville wurden kleinere Partien 1888er zu 500 bis 600 Mk. verkauft.

?? **Eberbach i. Rhg., 28. Mai.** Die Domaniel-Wein-Versteigerung war außerordentlich stark besucht und es wurden sehr hohe Preise erzielt. Das Gesamt-Resultat ist folgendes: 15 Stück 88er Steinberger 17,400 Mk. = 1 Stück im Durchschnitt 1160 Mk., 8 Halbstück 88er Steinberger 3830 Mk. = 1 Stück im Durchschnitt 2553 Mk., 1 Halbstück 88er Grafenberger 1800 Mk. = 1 Stück im Durchschnitt 3600 Mk., 2 Halbstück 88er Marcobrunner 6580 Mk. = 1 Stück im Durchschnitt 3290 Mk., 8 Halbstück 88er Hattenheimer 17,930 Mk. = 1 Stück im Durchschnitt 4483 Mk., 14 Halbstück 88er (ohne Lage) 30,140 Mk. = 1 Stück im Durchschnitt 4306 Mk., 6 Halbstück 84er Hattenheimer 12,020 Mk. = 1 Stück im Durchschnitt 4007 Mk., 5 Halbstück 84er Hochheimer 13,360 Mk. = 1 Stück im Durchschnitt 5344 Mk., 6 Halbstück 84er Hattenheimer 19,420 Mk. = 1 Stück im Durchschnitt 6473 Mk., 1 Halbstück 84er Grafenberger 5900 Mk. = 1 Stück im Durchschnitt 11,800 Mk., 2 Halbstück 84er Marcobrunner 12,100 Mk. = 1 Stück im Durchschnitt 12,100 Mk., 25 Halbstück 84er Steinberger 152,310 Mk. = 1 Stück im Durchschnitt 12,185 Mk., 45 Halbstück 84er (ohne Lage) 215,110 Mk. = 1 Stück im Durchschnitt 9660 Mk. Gesamt-Erlös für 15 Stück und 49 Halbstück 262,650 Mk.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 29. Mai. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. 20 Pf. bis 15 Mk. 80 Pf., Roggen 5 Mk. 80 Pf. bis 6 Mk. 60 Pf., Gerste 4 Mk. bis 6 Mk.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Alle Gerüchte über den Verkauf der großen Festung „Fortified“ am Rieker Hafen an die Kaiserin Friedrich sind absolut erfinden. Der angegebene Preis von 1 1/2 Millionen Mark ist um so thöricht, als seiner Zeit von Dr. Meyer 1 1/2 Millionen für die Festung gezahlt worden ist und dieselbe gegenwärtig einen weit höheren Werth hat. — Wie durch amtliche Erhebungen festgestellt wurde, ist das große Feuer am Lübecker Hafen durch spielende Knaben mittelst eines Brennglases verursacht worden. — Die graphische Ausstellung in Stuttgart wird am Samstag eröffnet. Commisarienrath Kröner wird die Festrede halten. Das gesamte Königshaus, die Minister, die städtischen Behörden und Vertreter der Wissenschaft und Kunst werden an dem Festakt teilnehmen. — Der Mannes-Oberleutnant Prinz Alois Schwarzenberg wurde bei Wien im Sabel-Duell mit dem Haren-Lieutenant Gersfel schwer verwundet. — Die Eröffnung der Wilhelmsbahn wird Anfang Juni stattfinden. — In Wien starb der Besitzer der Gumpah-Bitterquelle, Andreas Saglhuber, auf der Durchreise. Saglhuber war ein kleiner Tuchhändler, als er vor 25 Jahren die Quelle entdeckte. Jetzt soll er viele Millionen hinterlassen. — Der an Stelle des abgedruckten Stadttheaters entstandene prachtvolle Ringel-Rangel-Palast in Wien ist an eine englische Actiengesellschaft verkauft worden, welche darauf 166,666 Stück Aktien zu einem Pfund Sterling ausgeben will, also ein Spielpapierchen für kleine Leute. — Die Polizei in Chicago hat das Haus aufgefunden, in welchem Dr. Cronin ermordet worden ist. Es fanden sich daselbst Spuren der Bluthut und die Kleider des Ermordeten. Der Mörder ist entdeckt. (Siehe Ausland.)

* **Diebe in der Pariser Ausstellung.** Von der Pariser Welt-Ausstellung wird geschrieben: „Wissen Sie auch, welche Kunst bisher die meisten Besucher der Weltausstellung geliefert hat? Die Taschendiebstahl Herr Goran, der Director der öffentlichen Sicherheit, hat eine ganze Brigade von Geheimpolizisten angestellt, die in allen möglichen Auszügen, vom Dandy bis zum Blousenmann, Tag und Nacht Paris durchstreifen und auf dem Gelände der Weltausstellung wimmelt es geradezu von Detektives. Aber alle Mühe ist vergebens. Was diese Taschendiebe leisten, ist geradezu wunderbar! Der Tochter eines Concierte wurde eine kleine goldene Uhr aus der Brusttasche des Kleides gestohlen. Sie trug über der Taille, in welcher die Tasche mit der Uhr war, ein zugeknöpftes Jäckchen. Trotzdem war es dem Diebe gelungen, die Uhr von einer silbernen Kette, an der sie befestigt war, abzuknippen und aus ihrem Versteck heraus zu stibigen. Das Mädchen merkte den Verlust erst Abends beim Ausziehen; es hatte absolut Nichts gefühlt. — Dem Prinzen Demeter Sturdza sind 88,000 Frs. in Checs und Banknoten gestohlen worden, die er in einem kleinen Portefeuille in einer unter der Achsel des Rockes angebrachten Tasche trefflich verwahrt glaubte. Er erinnert sich, daß am Pont Solferino zwei Herren an ihm vorüberstriefen, von denen der Eine leicht gegen ihn anstieß und dann „Bog your pardon“ sagte. Inzwischen war diese Verührung das Werk einer einzigen Secunde und der Prinz glaubt kaum, daß der Taschendiebstahl während dieser Zeit verübt sein könne. Die Polizei glaubt, daß ganze Banden von Taschendieben ersten Ranges aus England und Amerika in Paris eingetroffen sind, die sich für die Weltausstellung ganz besonders „trainirt“ haben. Unter diesen Banden sollen sich viele weibliche Mitglieder befinden. Auch italienische Taschendiebe

sind in Menge angekommen. Die Polizei ist wirklich erschrecklich unterrichtet über die Schlechtheiten der „Blodpöts“ und es ist Nichts interessanter, als mit einem Geheimpolizisten über diese Dinge zu plaudern: man lernt dabei sehr viel Nützliches. Damit hört aber auch die Leistung der Polizei auf; die Taschendiebe sind zu schlau, sich in flagranti von ihr ertappen zu lassen. Die Polizei besitzt eine reichhaltige Photographensammlung der berühmtesten englischen und amerikanischen „Sharps“, aber die dazu gehörigen Kerle sind thatsächlich nicht in Paris. Hier scheinen wirklich ganz neue, noch unbekannte Kräfte zu arbeiten.

* **Geplünderte Schlösser.** Aus Paris wird berichtet: Die Bewohner von Fontainebleau beschwerten sich lebhaft darüber, daß man aus dem dortigen Schlosse 21 berühmte Gemälde in das Louvre-Museum und viele historischen Möbel, Wandbehänge u. dgl. nach dem Champs-Élysées gebracht hat. Die Zimmer des Kaisers Napoleon, der Kaiserin Eugénie, der Ehrenkammer, der Spielhalle, die Räumlichkeiten, die der Papst bewohnte, der Salon der Teppichbilder Eifers und die kleinen Gartengemächer Diane's sind nun leer. — Aehnliche Klagen kommen aus Versailles, von wo viele Bilder und Bildhauereien, sowie Orangen- und Granatbäume nach Paris gebracht worden sind.

* **Der Glücksknabe der Perserschah's.** In Petersburg ist es bemerkt worden, daß der Schah von Persien liberal von einem sehr intelligent aussehenden Knaben im Alter von 5 oder 6 Jahren begleitet ist. Das Kind war sogar bei dem offiziellen Empfange des diplomatischen Corps am Sonnabend zugegen. Es heißt, ein berühmter Seher in Teheran habe dem Schah gesagt, daß er Nichts zu fürchten habe, so lange der kleine Knabe an seiner Seite ist. Der persische Monarch läßt denselben daher kaum aus den Augen.

* **Räuberisches Attentat.** Unweit St. Louis ereignete sich, wie man dem „Illustr. Wiener Extrabl.“ telegraphirt, Donnerstag Abend eine furchtbare Eisenbahn-Katastrophe. Ein Bahnzug entgleiste mit ungeheurer Wucht, so daß sämtliche Waggons in Trümmer gingen. 45 Passagiere wurden verletzt, viele darunter tödtlich. Eine Bande hatte zum Zwecke der Beraubung des Zuges die Entgleisung desselben durch Zerstörung der Schienen herbeigeführt. Ob ihr Vorhaben gelang, ist noch nicht bekannt.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 29. Mai 1889.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Knauer, Maier, Müller, Rehork, Schlink, Steinfäuler und Bagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Gerichts-Ältester Gruber Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter.

Genehmigt werden zunächst a. die Gras-Versteigerungen am Kinder-Spielplatz im Nerothal und auf dem Terrain am neuen Friedhof zum Erlöse von 19 Mk. 60 Pf., b. von abgängigen Tischen der Cur-Verwaltung zu einem solchen von 99 Mk. 30 Pf. und c. einer Gras- und Klee-Versteigerung an der Dreispitze auf der oberen Schwabacherstraße zu einem solchen von 83 Mk. 90 Pf.

Der Dienstvertrag mit dem neuen städtischen Ingenieur Herrn Kunz, welcher an Stelle des Herrn Ratter tritt, erhält ebenfalls die Genehmigung des Gemeinderaths.

An Concessionsgesuchen liegen vor und werden auf Genehmigung begutachtet: a. des Herrn Franz Fassel, betr. unbeschränkter Wirtschaftsbetrieb auf dem „Massauer Bierkeller“ an der oberen Frankfurterstraße; b. des Herrn Fr. Eschbacher, betreffend Ausdehnung seines Wirtschaftsbetriebes im „Boppenschantelchen“, Möderstraße, auf den Hofraum dafelbst, unter den üblichen Bedingungen und c. des Herrn Kaufmanns M. W. Kunz, betr. den kassenweisen Verkauf von Spiritus und zwar commissionsweise für die Deutsche Weingeßellschaft Duhr & Co. zu Frankfurt a. M. Auf Ab- lehnung begutachtet werden die Gesuche a. des Herrn Karl Dörr jr., betreffend Ausdehnung seines Wirtschaftsbetriebes im „Rheingauer Hof“, Rheinstraße 42, auf den Vorgarten dafelbst und b. des Herrn Phil. Kröck, betr. dgl. auf den Vorgarten des Hauses Platterstraße 42.

Dem Gesuche des Comité's für das Schützenfest um Ueberlassung einer Kellerabtheilung im neuen Rathhause auf 8 Tage und zweier Zimmer dafelbst auf etwa 2 Tage zwecks Aufbewahrung der Weine und Abhaltung einer Weinprobe, wird unter besonderen Bedingungen entsprochen.

Einladungen erhält der Gemeinderath zu der am nächsten Sonntag den 2. Juni 12 Uhr Mittags stattfindenden Grundsteinlegung zur Turnhalle der Wiesbadener Turn-Gesellschaft und ferner seitens des Comité's für Errichtung des Abt.-Denkmals zur Enthüllungsfest am 2. Juni Vormittags 11 Uhr auf dem neuen Friedhof. Dem weiteren Ansuchen dieses Comité's, die Stadtgemeinde möge die Fürsorge für Denkmäl und Grabstätte übernehmen, beschließt der Gemeinderath stattzugeben.

Der „Verschönerungs-Verein“ ladet ebenfalls zu dem Sonntag den 2. Juni Nachmittags stattfindenden Wirtthumsfest ein und bittet um leihweise Ueberlassung von 12 Wimpeln mit Stangen, 50 größeren und 50 kleineren Fahnen, welchem Gesuche entsprochen werden soll.

Die Bestimmungen über Freilassung des zu gewerblichen Zwecken bestimmten Sprits haben nun einen dritten Entwurf erfahren, welcher sich den Vorschlägen der oberen Steuer-Behörden wörtlich anschließt, dergleichen die Vorschriften, betr. die Freilassung des Sprits und Weins, welche für die Vertheilung zur Verwendung kommen. Die Bestimmungen sind von der Rechnungs-Commission geprüft und acceptirt worden und erhalten auch die Zustimmung des Gemeinderaths.

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss von dem Bescheid der Königl. Regierung, wonach dieselbe die Erhebung von 5 Mk. Schulgeld und 6 Mk. Donor für französischen Unterricht genehmigt hat.

Dem Gesuche des Männergesang-Vereins „Hilba“, betr. Errichtung eines Podiums auf dem Ruffenplatz bei Gelegenheit seiner Fahnenweihe am 10. Juli, wird stattgegeben.

Die Kaufverträge, betr. Abtretung eines kleinen städtischen Neuls an die Herren H. C. Eröu für den Preis von 95 Mk. und Wilhelm Henmann für einen solchen von 115 Mk., erhalten die Genehmigung des Collegiums.

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss von dem seitens der Königl. Polizeibehörde vorgelegten Protocoll über Abnahme der Pferdebahnstraße Kranzplatz—Möderstraße, sowie von dem Berichte des Herrn Branddirectors Scheurer über den letzten Brand auf dem städtischen Grundstück an der Spiegelgasse.

Die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben des Rathamts pro 1888/89 wird der Rechnungsprüfungs-Commission zur Prüfung hingewiesen.

Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden, daß die Reinigung der Sandfänge auf dem Terrain der neuen Trinthalle und des Kochbrunnens vom Stadtbauamt besorgt und die Kosten von der Curfasse ersetzt werden.

Herr F. Knettenbrech verpflichtet sich, die Kosten für Anlage einer Grube für Verarbeitung von Torfmüll mit Dünger in Höhe von 570 Mk. zu versetzen, womit der Gemeinderath sich einverstanden erklärt.

Gegen die Entscheidung des Bezirks-Ausschusses, wonach die Stadt, auf den Einspruch des Herrn Rentners J. Kerp hin, den nach dessen Bestimmung am Grubweg führenden Feldweg einzustechen nicht berechtigt erachtet wurde, beschließt der Gemeinderath die Berufung anzumelden.

Der Gemeinderath nimmt davon Kenntniss, daß der hier verstorbene Professor Gustav Sölling einen Theil seines Vermögens der Stadt Göttingen und Wiesbaden mit besonderer Berücksichtigung der Waisen-Anstalten vermacht hat. In Ermangelung einer Willensanfertigung in Wiesbaden beschließt der Gemeinderath, im Einverständnisse mit dem Erben, Herrn Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Albrecht zu Frankfurt a. M., das Capital in Höhe von ca. 4000 Mk. anzulegen und die Verwendung der Zinsen der Armen-Verwaltung zu überlassen.

Herr Stadtbaumeister Israel berichtet über folgende Vorlagen:

Mehrere Anlieger am alten Kirchhof bitten, das Volksbrausebad, welches in einem Abstand von nur 3 Meter von der Häuserfront der erwähnten Häuser zu errichten beabsichtigt ist, an einer andern Stelle des alten Kirchhofs aufstellen zu lassen. Die Bau-Commission, welche die Angelegenheit berathen hat, ist der Ansicht, dem Gesuch könne stattgegeben werden, wenn das Volksbrausebad auf die in dem beigegebenen Situationsplan bezeichnete Stelle kommt. Hierdurch werden jedoch Mehrkosten an Erdarbeiten und Regulierung und Befestigung der zu verändernden Promenadenwege, einschließlich Befestigung u. dgl. im Betrage von zusammen 750 Mark entstehen. Dieser Mehrbetrag dürfte von den Petenten aufzubringen sein, jedoch ohne damit seitens der Stadt zuzugestehen, daß sie eine Berechtigung haben, Fenster nach dem Plage anzulegen. Seitens der Techniker wird weiter in der Bau-Commission der Vorschlag gemacht, das Volksbrausebad nicht auf den alten Kirchhof, sondern auf den Faulbrunnenplatz zu stellen, weil einmal dieser Platz mehr im Verkehr, namentlich der Arbeiterbevölkerung liegt und daher eine stärkere Benutzung des Bades angenommen werden muß, dann aber auch, weil nach Angabe des Herrn Director Winter das Wasser für das Bad aus der Faulbrunnenborn-Leitung entnommen werden könnte und somit für den Wasser-verbrauch Nichts in Anschlag zu kommen hätte; es würden auf diese Weise jährlich, je nach der Frequenz des Bades, 600—1000 Mark für Wasser erspart werden, ein Umstand, der immerhin in's Gewicht falle. Ueber die Stellung des Volksbrausebades auf dem Faulbrunnenplatz waren die An- sichten in der Bau-Commission getheilt und dieselbe stellt daher auch keinen bestimmten Antrag, sondern gibt die Entscheidung dem Gemeinderath anheim. Der Gemeinderath beschließt, von einer Errichtung des Volksbrausebades auf dem Faulbrunnenplatz abzusehen und die Petenten dahin zu beschließen, daß ihrem Gesuch stattgegeben werden könne unter der Bedingung, daß sie die Mehrkosten übernehmen, ohne daß damit seitens der Stadt zugestanden werde, daß sie eine Berechtigung haben, Fenster nach dem Plage anzulegen.

Der Kostenanschlag für die Errichtung von Gurgelräumen neben der Trinthalle in Höhe von 1000 Mark wird genehmigt.

Verschiedene alte unbrauchbare Decorationsstücke aus dem Theater sollen versteigert und die Abreise derselben im Inventar veranlaßt werden.

Die Anlage von Telephon-Verbindungen zwischen dem Rathhaus und der Polizei-Direction einerseits und dem Accisamt in der Neugasse andererseits, wird dem Herrn C. Th. Wagner übertragen.

Mit der Unternehmung der Blitz-Ableitungen auf den städtischen Gebäuden wird Herr C. Kommerhausen beauftragt.

Auf Vortrag des Herrn Stadt-Ingenieurs Richter wird das Baugesuch des Herrn Phil. Bester, betr. Errichtung eines Landhauses an der Langstraße auf Genehmigung begutachtet, ebenso das Baugesuch des Herrn L. Gärtner, betr. Neubau eines Wohnhauses neben dem Blockchen Hause an der Ecke der Taunusstraße.

Herr Lehrer Schmidt, Platterstraße 48, glaubt sich nicht verpflichtet, einen ihm auferlegten Canalkosten-Beitrag von 98 Mk. zu zahlen. Der Betrag soll angesetzt werden, da die Bau-Commission die Nichtigkeit der Forderung begutachtet hat.

Auf eingelaufene Beschwerden, bezüglich des Schmutzwassers am oberen Theil des Salzbach-Canals unter der Neumühle, bemerkt der Herr Oberbürgermeister, daß bis Ende des nächsten Monats die Schließung des Schmutz- und Nachwassers ausgeführt sei und alsdann der Salzbach nur Nachwasser enthalte, während das Schmutzwasser direct dem Haupt-Sammelcanal zugeführt würde.

Der „Verschönerungs-Verein“ hat einen bei dem Spielplatz im Nerothal errichteten Abort wieder abreißen lassen müssen, da derselbe den

polizeilichen Anforderungen nicht entsprochen hat und bittet nun den Gemeinderath, einen solchen aufstellen zu lassen. Auf Vorschlag der Bau-Commission lehnt jedoch der Gemeinderath das Gesuch ab, da die mit den polizeilichen Anforderungen verbundenen Kosten zu hoch seien.

Herr Landwirth W. H. Kraft, Pächter von Wiesen im Nerothal, beklagt sich darüber, daß daselbst an dem Promenadenweg die Grenzsteine nicht eingehalten würden und bittet um Wiederherstellung des geordneten Zustandes. Dem Gesuch wird stattgegeben.

Die Herstellung einer Canalstrecke in der Parkstraße wird den Herren Frank & Hachbach übertragen.

Der Kostenaufschlag für eine Canalstrecke in der verlängerten Hellmündstraße schließt mit dem Betrage von 3240 M. ab, konnte jedoch noch nicht genehmigt werden, da Einspruch gegen den Fluchtlinienplan erhoben worden ist.

Mehrere Pächter von Grundstücken im Wellrigthal bitten, die Gebühr für Benutzung der Feldwege zu ändern als landwirtschaftlichen Zwecken von 10 Pfg. auf 5 Pfg. herabzusetzen, da sie die Wege sehr wenig benutzen. Die Bau-Commission beantragt jedoch Abweisung des Gesuches und der Gemeinderath beschließt demgemäß.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 28. Mai. Vom Königl. Schöffengericht wurde gestern die hier wohnhafte Wittwe Anna B. von Willmar wegen Diebstahls — sie wird trotz Zeugens durch einen Zeugen überführt, am späten Abend des 30. März eine Quantität Fackelholz im Werthe von 2—3 M. einem mit ihr im selben Hause wohnenden Käufer entwendet zu haben — mit 1 Tag Gefängniß bestraft. — Der Dienstknecht Ludwig H. aus Württemberg, 16 Jahre alt, kam Ende März mit seinem Dienstherrn, einem Buchhändler von Frankfurt a. M., hierher, um denselben bei der Colportage von Hefen behilflich zu sein. H. spielte jedoch hierbei den Unredlichen, indem er 350—400 Hefte absteckte, aber nicht an den verabredeten Platz zu seinem Dienstherrn zurückkehrte, sondern nach Frankfurt a. M. fuhr und hier und in Darmstadt das Geld durchbrachte. H. verfallt deshalb wegen Unterschlagung in eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen, wovon 14 Tage als verbüßt erachtet werden. — Die Beleidigung eines Nachtwächters hat der Blumenhändler Wilhelm B. von hier mit einer Geldstrafe von 5 M. zu büßen. — Die Ehefrau des Kellners Adolf W. von hier hat einer hiesigen städtischen Handarbeits-Lehrerin durch zwei Schultinder einige Complimente sagen lassen, wegen welcher sie in eine Geldstrafe von 10 M. oder entsprechende Haftstrafe genommen wird. — Wegen Unterschlagung einiger Kleidungsstücke, die ihr von einer Freundin leihweise überlassen waren, werden über die 15 Jahre alte Elisabeth D. von hier 10 Tage Gefängniß verhängt. — Die 25 Jahre alte Dienstmagd Bertha M. von Höchst im Odenwald hat ihrem Dienstherrn eine Flasche Cognac und eine Quantität Cypocade entwendet, weshalb sie wegen Diebstahls eine zweitägige Gefängnißstrafe erhält. — Der Tagelöhner Raimund B. von Binkel wird wegen Hausfriedensbruch mit 1 Woche Gefängniß und wegen seines höchst ungehörlichen Betragens vor Gericht mit 1 Tag Haft belegt. — Die Ehefrau eines hiesigen Buchdruckers hat sich der Unterschlagung schuldig gemacht dadurch, daß sie eine ihr zur Ausbesserung übergebene Pianetjacket auf dem Wandhaufe verlegte. Unter Zuhilfenahme mildernder Umstände wird dieselbe zu einer Geldstrafe von 3 M. verurtheilt. — Von der Anklage, sich am hiesigen Rheinbahnhofe eines Kohlen Diebstahls schuldig gemacht zu haben, werden die 18 Jahre alte Katharine Kr. und die Ehefrau des Tagelöhners Louis M. von hier freigesprochen. — Der Schreinergehilfe Paul M. von Gotha, jetzt in Gölz-Monsfeld wohnhaft, hat am 10. November v. J. seinem Meister bei dessen Uebersiedlung von Viebrich nach Wiesbaden eine Cigarrenspitze im Werthe von 40 M. verschwinden lassen und deshalb wegen Diebstahls 14 Tage Gefängniß zu verbüßen.

Neueste Nachrichten.

* **Münster**, 29. Mai. Der „Westf. Merkur“ meldet: Ober-Präsident von Hagemeyer hat den Abschied erbeten und erhalten. Gesundheitsrückichten seien dafür maßgebend gewesen.

* **Dortmund**, 29. Mai. Die gestern noch strikenden Belegschaften der Zechen im Essener Revier sind heute angefahren, ebenso der Zechen Bismarck und Consolidation im Gelsenkirchener, sämtliche im Herrner Revier, bei Dortmund. Theilweise noch strikend Glänsch, Louise, Wiedenbachsant, Holthausen, Tremonia, Kaiserstuhl, Stein, Hardenberg. (S. 3.)

* **Bergedorf**, 29. Mai. Die Delegirten in Essen beschloffen, gemäß dem Bochumer Beschlusse vom 19. Mai, an dem zweimonatlichen Waffentillstände festzuhalten. Heute sind die Belegschaften fast überall angefahren. Von den verhafteten Mitgliedern des Strike-Comité's wurden gestern Abend vier entlassen.

* **Haarbrücken**, 29. Mai. Auf fünf Staatsgruben striken unverändert 14,000 Arbeiter. Nur auf „Heintz“ arbeitet die Hälfte. Dort beschickten Bergleute an den Kaiser als den obersten Bergheeren. Heute Abend findet eine Versammlung der bisher noch arbeitenden Belegschaft von Dudenweiler (etwa 4000 Mann) statt; sie wird möglicherweise morgen auch striken. Es bleiben dann vier völlig arbeitende Staatsgruben, insgesamt 6000 Mann, welche aber für den morgigen Feiertag ebenfalls Versammlungen vorbereiten. Die Kohlennoth der Industrie wird immer größer und drängt die Verwaltung zum Nachgeben. Auch die kleinen Geschäftsleute klagen. (S. 3.)

* **Rom**, 29. Mai. Der Strike der Kutscher der römischen Omnibus-Gesellschaft ist beendet. Ein großer Theil der Strikenden hat die Arbeit wieder aufgenommen; alle Linien sind im Betrieb.

* **Ferrara**, 29. Mai. Der Po sinkt, das Wetter heitert sich auf. Die Schäden sind nicht so groß, als angenommen wurde.

* **London**, 29. Mai. Im Oberhause erklärte gestern Lord Salisbury in Betreff verschiedener Anfragen über die Vorgänge in Ostafrika: Die deutsche Colonisirung sei nicht im Jahre 1888, sondern 1884 begonnen worden. Damals seien unter den Lords Granville und Rosebery die Linien der englischen Interessensphäre festgestellt worden; die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft habe ohne Zweifel große Fehler begangen, allein England habe damit nichts zu thun und sei dafür in keiner Weise verantwortlich. Deutschland erkläre, seine militärische Ehre, sein Colonialinteresse und sein erlangtes Ansehen als Nation verlange, die Oberhoheit an verschiedenen Punkten wieder herzustellen. Unglücklicherweise seien englische Missionsgebiete in Mitteleuropa gezogen; es sei zweifelhaft, ob die Missionäre richtig gehandelt hätten, als sie alle Warnungen ignorirten, weil sie auf Grund höherer Pflichten auf ihren Posten ausharren zu müssen. Die Missionäre weigerten sich angesichts der Gefahr, ihre Districte zu verlassen, gleichwohl riefen deren Freunde den Schutz der englischen Behörden an. Sie hätten weiser und christlicher gehandelt, der Gefahr zu entgehen. England könne weder durch seine Land- noch durch seine Seemacht Bismarcks Operationen aufhalten. Angesichts der Vorstellungen der Bischöfe von London und Canterbury werde mit Deutschland verhandelt. Das einzig Richtige für die Missionäre sei, sich schnell aus dem militärischen Operationsgebiete zurückzuziehen. Die Erörterung wurde darauf geschlossen und das Ausgaben-Budget in dritter Lesung angenommen.

* **Petersburg**, 20. Mai. Der Kaiser ernannte den Fürsten von Montenegro zum Chef seines Schützenregiments.

* **Bukarest**, 29. Mai. Der serbische Ex-Metropolit Michael, welcher seine Abreise um zwei Tage verschoben hat, ist heute zum Frühstück bei dem rumänischen Metropolit eingeladen.

* **Bukarest**, 29. Mai. Der Fortifications-Credit wird heute vom Senate beraten. Die Kammer bewilligte gestern die von der Untersuchungs-Commission betreffs der Verletzung des Cabinets Bratiano in den Anlagenzustand verlangte Verlängerung ihres Mandates bis zur nächsten Session und begann sodann die Debatte über die Interpellation Carps, worin die Regierung aufgefordert wird, ihre Grundsätze betreffs einer Reform der Verwaltung zu entwickeln. Heute findet die Fortsetzung der Debatte statt.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Julda“ von Bremen.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 30. Mai. 116. Vorst. (157. Vorst. im Abonnement.)

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck). Musik von Giuseppe Verdi.

Personen:

Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte	Herr Frank.
Desdemona, seine Gemahlin	Frl. Baumgartner.
Iago, Fährdrich	Herr Müller.
Emilia, seine Gattin	Frau Beck-Nabeck.
Cassio, Hauptmann	Herr Schmidt.
Rodrigo, ein edler Venetianer	Herr Barbeck.
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig	Herr Ruffen.
Montano, Statthalter von Cypern	Herr Alig.
Ein Herold	Herr Kaufmann.

Soldaten und Seelente der Republik Venedig. Geldmänner und Venetianische Nobili. Cyproten. Ein Schänkwirth. Volk u. s. w.

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Anfang 7, Ende nach 10 Uhr.

Samstag, 1. Juni:

Ouverture zu „Ruy Blas“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Der Kaufmann von Venedig.

Anfang 7 Uhr.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.